

# **Schulprofil des Ammersee-Gymnasiums Dießen**

**Dokumentation des Schulprofils zur Gesamtwahrnehmung aller Aktivitäten und  
Vereinbarungen innerhalb des Ammersee-Gymnasiums  
Februar 2014**

# Inhalt

## 1. Vorwort

## 2. Unsere Schule

- 2.1 Standortbedingungen
- 2.2 Schulgröße
- 2.3 Schulgebäude
- 2.4 Ausbildungsrichtungen und Sprachenfolge
- 2.5 Offene Ganztagschule
- 2.6 Chorklasse
- 2.7 Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften
- 2.8 Intensivierungsstunden

## 3. Schulkultur

- 3.1 Elternbeirat
- 3.2 Schülermitverantwortung
- 3.3 Förderverein des Ammersee-Gymnasiums
- 3.4 Informationsveranstaltungen
- 3.5 Öffentlichkeitsarbeit
- 3.6 Fahrtenkonzept
- 3.7 Gesundheitsförderung
- 3.8 Präventionsmaßnahmen
- 3.9 Sicherheitskonzept

## 4. Soziales Lernen und Konfliktprävention

- 4.1 Tutoren
- 4.2 Streitschlichter
- 4.3 Schulsanitätsdienst
- 4.4 Lernen lernen
- 4.5 Pack ma´s
- 4.6 Zeit für uns

## 5. Bildungsbereiche

- 5.1 Sprachliche Bildung
  - 5.1.1 Deutsch
  - 5.1.2 Englisch
  - 5.1.3 Französisch
  - 5.1.4 Latein
  - 5.1.5 Spanisch
- 5.2 Religiöse, Gesellschaftliche und politische Bildung
  - 5.2.1 Evangelische Religionslehre
  - 5.2.2 Katholische Religionslehre
  - 5.2.3 Ethik
  - 5.2.4 Gemeinsame Vereinbarungen und Veranstaltungen der evangelischen und katholischen Religionslehre, sowie des Faches Ethik
  - 5.2.5 Geschichte
  - 5.2.6 Geographie
  - 5.2.7 Wirtschaft und Recht
  - 5.2.8 Sozialkunde
- 5.3 Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung
  - 5.3.1 Mathematik
  - 5.3.2 Informatik

- 5.3.3 Physik
- 5.3.4 Chemie
- 5.3.5 Biologie
- 5.3.6 Natur- und Technik
- 5.4 Künstlerische und musische Bildung
  - 5.4.1 Kunst
  - 5.4.2 Musik
  - 5.4.3 Theater / Theater und Film

5.5 Sportliche Bildung

## **6. Beratungs- und Informationsangebote**

- 6.1 Schullaufbahnberatung
- 6.2 Schulpsychologische Beratung
- 6.3 Schulsozialarbeit

## **7. Weiterbildung- und Weiterentwicklung des Kollegiums**

- 7.1 Schulinterne Fortbildungen
- 7.2 Supervision
- 7.3 Fortbildungen

## **8. Externe Partner**

- 8.1 Technische Universität München
- 8.2 Musikschule Dießen
- 8.3 Heimatverein Dießen
- 8.4 SC-Riederau
- 8.5 Ammersee-Sportverein
- 8.6 SOS-Kinderdorf Dießen
- 8.7 Augustinum Dießen
- 8.8 Klavierfest Dießen
- 8.9 Agentur für Arbeit Weilheim
- 8.10 AOK Landsberg, Barmer
- 8.11 Freundeskreis Ammersee-Windermere

## **1. Vorwort**

Das Schulprofil des Ammersee-Gymnasiums wurde von allen Gruppen der Schulgemeinschaft im Rahmen einer Zielvereinbarung zur externen Evaluation erarbeitet. Es ist eine Dokumentation entstanden, die die Wahrnehmung aller Aktivitäten und Vereinbarungen innerhalb des Ammersee-Gymnasiums möglich machen soll. Es wird dargestellt, was in der bisherigen Entwicklung der Schule erreicht worden ist. Diese Bestandsaufnahme soll gleichzeitig eine Richtschnur künftigen Handelns werden.

Die Darstellung des Schulprofils richtet sich nicht nur an Lehrer, Eltern und Schüler, sondern auch an die interessierte Öffentlichkeit, die sich ein Bild vom Angebot, den Aktivitäten und den laufenden Prozessen des Ammersee-Gymnasiums machen möchte.

## **2. Unsere Schule**

### **2.1 Standortbedingungen**

Das Ammersee-Gymnasium befindet sich am nördlichen Ortsrand von Dießen in unmittelbarer Nähe des Ammersees an einem der attraktivsten Standorte Bayerns. Die Schule liegt direkt an der Bahnlinie der Ammerseebahn und hat eine eigene Haltestelle (St. Alban).

Mittels einer Unterführung ist der direkte Zugang zum See gegeben, sie ermöglicht auch die Zufahrt zur Schule mit dem Rad von der Seeuferstraße aus. Durch eine eigene Busschleife wird die Verbindung zur Staatsstraße 2055 hergestellt. Parallel zur Straße führt von Dießen aus ein Radweg zur Schule.

### **2.2 Schulgröße**

Am Ammersee-Gymnasium unterrichten derzeit 75 Lehrkräfte. In der Verwaltung arbeiten drei Schulsekretärinnen, ein Hausmeister sowie die Reinigungskräfte.

Unsere Schule wird von ca. 800 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 5 bis 12 besucht. Alle Klassen verfügen über einen eigenen Klassenraum, für die Kurse der Qualifikationsphase steht ein Oberstufentrakt zur Verfügung.

### **2.3 Schulgebäude**

Das Schulgebäude ist architektonisch sehr übersichtlich und durch viele Fensterfronten mit Licht durchflutet. Es besteht aus dem Klassenzimmertrakt, der vom Architekten als Steg konzipiert wurde, an dem die Zweifachturnhalle, zwei Fachraumtrakte und der Verwaltungstrakt andocken. Das Gebäude hat zwei Etagen und ist architektonisch sehr ansprechend in das zum Ammersee abfallende Gelände eingebettet.

Das Erdgeschoss wird zum See hin durch die vielseitig nutzbare Aula abgeschlossen. Direkt darüber befindet sich die große Bibliothek mit einer umlaufenden Dachterrasse.

Die Schule verfügt über eine Küche, die von einem Pächter bewirtschaftet wird. Gegessen wird in der Mensa und dem angrenzenden Mehrzweckraum, in dem auch die Lehrerkonferenzen und kleinere Informationsveranstaltungen stattfinden.

Der Flur im Erdgeschoss ist mit Schließfächern ausgestattet, die von den Schülern angemietet werden können.

Das großzügig angelegte Außengelände enthält die Schulsportanlage mit dem großen Fußballfeld, dem Hartplatz mit einer Basketballanlage und einem Beachvolleyballfeld. Eine 100m-Bahn ist ebenso vorhanden wie Hochsprung-, Weitsprung- und Kugelstoßanlage.

Auf der Nordseite sind in den letzten Jahren die Schulimkerei und der Schulgarten mit vier Hochbeeten für den Biologieunterricht entstanden. Ein Sitzkreis, die Anlage für die Slackline,

der Bouleplatz, eine Liegewelle und das Schachspielfeld bieten viele Möglichkeiten, die Pausen im Außengelände zu verbringen..

## **2.4 Ausbildungsrichtungen und Sprachenfolge**

Ab der Jahrgangsstufe 8 werden die Ausbildungsrichtungen Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium und Sprachliches Gymnasium angeboten. Die Stundentafeln dieser beiden Ausbildungsrichtungen unterscheiden sich in den Jahrgangsstufen 8 mit 10 in jeweils vier Unterrichtsstunden. Während im Sprachlichen Gymnasium eine dritte Fremdsprache unterrichtet wird, erfolgt am Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium eine vertiefte Ausbildung in den naturwissenschaftlichen Fächern Chemie und Physik; Informatik ist in diesem Ausbildungszweig ab Jahrgangsstufe 9 eigenständiges Unterrichtsfach.

Die 1. Fremdsprache ist ab der Jahrgangsstufe 5 Englisch. Als 2. Fremdsprache kann ab der Jahrgangsstufe 6 Französisch oder Latein gewählt werden. Als 3. Fremdsprache wird im Sprachlichen Gymnasium Spanisch angeboten.

## **2.5 Offene Ganztagschule**

Das Ammersee-Gymnasium hat ab dem Schuljahr 2013/14 eine offene Ganztageschule (OGTS) eingerichtet mit dem familienpolitischen Ziel, die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit und bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Den Schülerinnen und Schülern wird ein strukturierter Tagesablauf geboten, der es ihnen ermöglicht, ihre schulischen Aufgaben in einer von Selbstverantwortung getragenen Lernkultur zu erledigen. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer gemeinsamen Freizeitgestaltung die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Das Ganztagsangebot erstreckt sich von Montag bis Donnerstag auf den Zeitraum von 13 – 16 Uhr.

## **2.6 Chorklasse**

Bei der Einschreibung der Schülerinnen und Schüler für die Jahrgangsstufe 5 können die Eltern entscheiden, ob sie ihr Kind für die Chorklasse anmelden. Die Chorklasse wird für zwei Jahre gebildet, d.h. sie erstreckt sich über die Jahrgangsstufen 5 und 6. Sie unterscheidet sich nur im Musikunterricht von einer „normalen“ Klasse.

In der Chorklasse liegt der Schwerpunkt im praxisorientierten Musikunterricht auf dem Gesang im Klassenverband. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich am gültigen Lehrplan der jeweiligen Jahrgangsstufe. Musiktheoretische Inhalte werden dabei weitgehend mit der Stimme erarbeitet. Dadurch wird den Kindern eine konsequente, altersgemäße Stimmbildung erteilt. Singen und Musizieren in der Gemeinschaft fördert Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung. Für die Schülerinnen und Schüler der Chorklasse ist die Teilnahme am Unterstufenchor verpflichtend.

## **2.7 Wahlunterricht und Arbeitsgemeinschaften**

Das vielfältige Wahlunterrichtsangebot bereichert das Leben der Schule. Zusätzlich zu dem an den meisten Schulen üblichen Angebot im Bereich von Musik, Theater und Sport werden regelmäßig folgende Wahlunterrichte angeboten:

Im Wahlunterricht Schulimkerei übernehmen die Schülerinnen und Schüler jeweils ein Bienenvolk, das sie ein ganzes Jahr lang versorgen müssen.

Auch die Pflege des Aquariums und des Schulgartens sind jeweils Gegenstand eines Wahlunterrichts.

Höhepunkt des Wahlunterrichts Robotik ist jedes Jahr die Teilnahme am First-Lego-League Wettbewerb an der Technischen Universität München.

Der Wahlunterricht Rudern findet in der Regel auf dem Ammersee statt. Im Winter trainieren die Schülerinnen und Schüler an den Ergometern.

Die Teilnehmer der AG Aulatechnik kümmern sich bei Veranstaltungen wie Konzerten, Theateraufführungen oder Vorträgen um den technischen Ablauf (Licht und Ton).

## **2.8 Intensivierungsstunden**

Das schulinterne, mit dem Elternbeirat und dem Schulforum abgestimmte Konzept des ASG sieht vor, in den Jahrgangsstufen 5 mit 8 die Intensivierungsstunden verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler festzulegen und bestimmten Fächern zuzuordnen. Damit wird die Verpflichtung, fünf flexible Intensivierungsstunden bis zum Abitur zu belegen, von jedem Schüler automatisch erfüllt. Die Intensivierungsstunden werden vom Fachlehrer der Klasse unterrichtet.

Jahrgangsstufe 5: Deutsch, Englisch und Mathematik  
Jahrgangsstufe 6: Deutsch, Mathematik und zweite Fremdsprache  
Jahrgangsstufe 7: Englisch und zweite Fremdsprache  
Jahrgangsstufe 8: Englisch und Mathematik.  
Jahrgangsstufe 10: Deutsch

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden freiwillige Intensivierungsstunden angeboten. Darunter sind in der Jahrgangsstufe 10 Kurse zum Umgang mit grafikfähigen Taschenrechnern.

## **3. Schulkultur**

### **3.1 Elternbeirat**

Am Ammersee-Gymnasium sind die Schülereltern ein festes und das Schulleben gestaltendes Mitglied der Schulgemeinschaft. Vertreten werden sie durch den Elternbeirat, der alle 2 Jahre gewählt wird, aus 12 stimmberechtigten Elternvertretern besteht und in der Landes-Eltern-Vereinigung Bayern organisiert ist. Der Elternbeirat setzt sich dafür ein, dass Schüler, Lehrer und Eltern respekt- und vertrauensvoll zusammenarbeiten und dass die personellen, fachlichen, organisatorischen und baulichen Voraussetzungen für einen lebendigen Schulalltag geschaffen, erhalten und weiterentwickelt werden.

Auf Veranlassung des Elternbeirates werden in jeder Klasse Klassenelternsprecher gewählt, die in engem Kontakt mit dem Elternbeirat stehen und für die Kommunikation zwischen Elternbeirat und Eltern bzw. umgekehrt sorgen. Der Elternbeirat und die Schulleitung treffen sich mindestens einmal im Monat zum Austausch. Ebenso werden Klassenelternsprecherabende organisiert, jedoch nicht in der gleichen Frequenz.

Neben dem generellen Anspruch, das soziale Miteinander am ASG zu stärken und das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Lehrern zu vertiefen, stehen für den Elternbeirat folgende Themen im Vordergrund: die Berufsinformation für die Oberstufe, die Mitarbeit an den Projekttagen, die Organisation des Schulsommerfestes sowie die Stärkung der internationalen Kontakte.

In Zusammenarbeit mit engagierten Eltern und mit Unterstützung des Fördervereins hat der Elternbeirat in den Oster- bzw. Herbstferien für Schüler der 10. und 11. Klassen in den vergangenen zwei Jahren drei Studienreisen (nach Pompeij, Rom und nach Ephesos und Pergamon) zusammengestellt und durchgeführt. Es ist geplant, diese Studienreisen fortzusetzen. Resultierend aus der Reise in die Westtürkei, als unsere Schüler ein türkisches

Gymnasium in Izmir besuchten, durften wir im Schuljahr 2012/13 am ASG 15 türkische Gastschüler begrüßen, deren Aufenthalt am Ammersee komplett in Elternhand lag.

Der Elternbeirat trägt anteilig die Kosten für Suchtpräventionsveranstaltungen, finanziert die Schulsanitäter-Ausbildung und trägt die Bewirtung bei den allgemeinen Elternsprechtagen und Informationsveranstaltungen als auch anteilig bei der Vergabe der Abiturzeugnisse im Ammersee-Gymnasium.

Ein besonderes Anliegen sind dem Elternbeirat Zuschüsse zu Klassenfahrten für sozial schwächer gestellte Familien. Es soll kein Kind oder Jugendlicher aus rein finanziellen Gründen von der Teilnahme daran ausgeschlossen sein. Hier wenden sich Betroffene vertrauensvoll an die Schulleitung bzw. direkt an den Elternbeirat, um Unterstützung zu erhalten.

Die Schüler des Ammersee-Gymnasiums haben die Möglichkeit in der Schule Schließfächer zu nutzen, deren Anschaffung, Vermietung und Verwaltung beim Elternbeirat liegt.

Das Ammersee-Gymnasium verfügt über eine gut sortierte Schulbibliothek, die von ca. 35 ehrenamtlich arbeitenden Eltern geführt wird. Die Bibliothek hat von Montag bis Freitag täglich 3-4 Stunden geöffnet und ist dann meist mit zwei Mitarbeitern aus dem Bibliotheksteam besetzt. Das Bibliotheksteam organisiert den gesamten Bücherverleih, schult seine neu hinzukommenden Mitarbeiter, schafft selbst neue Bücher an, katalogisiert diese sowie die von der Lehrerschaft angeschaffte Fachliteratur. Am Ende eines jeden Schuljahres schließt die Bibliothek mit einer Inventur.

Mit diesen und vielen weitere Aktivitäten leisten unsere Schülereltern einen wichtigen Beitrag für ein interessantes und abwechslungsreiches Schulleben.

### **3.2 Schülermitverantwortung**

Die SMV wird am Ammersee-Gymnasium in einer Listenwahl direkt von allen Schülerinnen und Schülern gewählt. Jeweils drei Kandidaten bilden eine Liste, sie stellen sich auf Wahlplakaten vor und können im Rahmen von Wahlveranstaltungen ihr Programm erläutern.

Gemeinsam mit den Verbindungslehrern veranstaltet die SMV das Klassensprecherseminar im evangelischen Gemeindezentrum in Utting. Dort werden zunächst in großer Runde die Aufgaben der Klassensprecher diskutiert, bevor sich die 60 Klassensprecher und Oberstufensprecher in zwei Gruppen aufteilen. Die Jüngeren üben in Rollenspielen Möglichkeiten der Vermittlung in Konfliktfällen zwischen Schülern und Lehrern, die Älteren planen die SMV-Aktionen des Schuljahres.

Traditionell veranstaltet die SMV die Nikolausaktion, organisiert gemeinsam mit den Tutoren den Unterstufenfasching und führt Schulmeisterschaften in verschiedenen Sportarten durch. Im Rahmen der Weihnachtskonzerte organisiert die SMV den Weihnachtsbazar und sammelt Spenden für ein soziales Projekt, das vom Schulforum ausgewählt wird. Höhepunkt der SMV-Arbeit ist die Durchführung der drei Projektstage zum Schuljahresende. Gemeinsam mit den Verbindungslehrern werden die ca. 70 Projektgruppen koordiniert und der Rahmen für die Präsentation der Projektergebnisse festgelegt.

In den Sitzungen des Schulforums vertritt die SMV die Interessen der Schülerschaft.

### **3.3 Förderverein des Ammersee-Gymnasiums**

#### **Vereinsgründung**

Der Förderverein des Ammersee-Gymnasiums wurde am 2.8.2001 im Gasthof Unterbräu in Dießen gegründet, die erste ordentliche Mitgliederversammlung fand am 19.9.2001 im Gasthaus Seefelder Hof in Utting statt. Erklärtes Ziel des Fördervereins war es, den Bau eines staatlichen Gymnasiums am Ammersee-Westufer zu erreichen und den Entstehungsprozess des Gymnasiums zu unterstützen. Das ursprüngliche Ziel, die

Gründung eines Gymnasiums am Ammersee-Westufer zu fördern, wurde mit dem Start der Schule im September 2006 erreicht. Jetzt ist es erklärtes Ziel der über 200 Mitglieder des Fördervereins, den Betrieb der Schule mit vielfältigen Hilfestellungen materiell und finanziell zu unterstützen.

In den folgenden Tätigkeitsfeldern unterstützt der Förderverein die Aktivitäten der Schule:

#### **Anschaffungen und finanzielle Unterstützungen**

- Zur Schuleinweihung wurde der Schule vom Förderverein ein Flügel für den Musikunterricht und für Konzerte übergeben, der zum Teil vom Förderverein finanziert wurde.
- Der Raum für die Hausaufgabenbetreuung wurde mit bequemen Sitzgelegenheiten ausgestattet.
- Die Anschaffung von Ruderergometern wurde finanziell unterstützt.
- Der FV bezuschusst das Tutorenseminar
- Der FV bezuschusst die Teilnahme an Wettkämpfen
- Es wurden die Fahrtkosten für den ehrenamtlichen Rudertrainer des ASG übernommen
- Es gibt Fahrkostenzuschüsse für bedürftige Schülerinnen und Schüler bei Schulveranstaltungen

Der Förderverein wickelt zweckgebundene Spenden an das Ammersee-Gymnasium ab und springt immer dann als Träger einer Maßnahme ein, wenn der Sachaufwandsträger sich aus grundsätzlichen Erwägungen dazu nicht in der Lage sieht.

#### **Förderung herausragender Leistungen**

Am Schuljahresende erhalten die Klassenbesten Buchpreise mit einer persönlichen Widmung durch die Klassenleiterin oder den Klassenleiter, die vom Förderverein gespendet werden. Bei der Abiturfeier vergibt der Förderverein Geldpreise für die beiden besten Abiturienten.

#### **Beistand mit Rat und Tat**

Der Vorstand des Fördervereins verfügt über große kommunalpolitische Erfahrung und ist deshalb ein guter Ratgeber bei allen Fragen zur Einbettung der Schule in ihr Umfeld. Aber auch im Binnenverhältnis trägt der Förderverein mit vielen Aktionen z. B. der Spende und Aufstellung des Adventskranzes, zum guten Klima innerhalb der Schulgemeinschaft bei.

### **3.4 Informationsveranstaltungen**

#### **Informationsabend für die Eltern der neuen Fünftklässler**

Anfang März werden die umliegenden Grundschulen angeschrieben und die Eltern der Viertklässler mit ihren Kindern zum Informationsabend eingeladen. Während die Eltern in der Aula im Rahmen eines Vortrags ausführliche Informationen über das Bildungsangebot und die Struktur der Schule erhalten, bieten die Fachlehrer für Sport, Musik, Kunst und Naturwissenschaften ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder.

Anschließend können die Eltern mit den zukünftigen Schülern die Schule besichtigen. In den Fachräumen, Sammlungen und in der Bibliothek präsentieren die Fachbetreuer ihre Fachbereiche und es ergeben sich zahlreiche Gesprächsmöglichkeiten, bei denen die Schule intensiv vorgestellt werden kann.

#### **Informationsabend zur Sprachenwahl**

Der Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache wird so gelegt, dass die Eltern der neuen Fünftklässler bei ihrer Informationsveranstaltung auf den Termin des Informationsabends zur Sprachenwahl hingewiesen werden können und sie so Gelegenheit haben, sich bereits vor der Einschreibung ihrer Kinder über die angebotenen zweiten Fremdsprachen Französisch und Latein zu informieren. Bei der Anmeldung können die



Eltern dann bereits eine unverbindliche Festlegung für die zweite Fremdsprache treffen. Bei der Klassenbildung der neuen 5. Klassen wird diese Festlegung berücksichtigt.

Im gleichen Zeitraum werden die Schüler der 5. Jahrgangsstufe im Rahmen des Unterrichts über die zur Wahl stehenden 2. Fremdsprachen (Französisch oder Latein) informiert.

### **Informationsabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung**

Der Informationsabend zur Wahl der Ausbildungsrichtung findet für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 statt. Die Fachbetreuer für Französisch und Spanisch sowie für Physik, Chemie und Informatik stellen ihre Fächer in Hinblick auf das sprachliche Gymnasium und das naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium vor.

In einem nahen zeitlichen Zusammenhang werden die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen im Rahmen des Unterrichts über die Ausbildungsrichtungen informiert.

### **Informationsabend zur Wahl der Oberstufenkurse**

Die Oberstufenkoordinatoren stellen die wichtigsten Regeln und Wahlmöglichkeiten für die Qualifikationsphase der Oberstufe vor. An diesem Abend nehmen sowohl die Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen teil.

### **Informationsabend zur Studien- und Berufswahl**

Organisiert wird dieser Abend vom Elternbeirat in Zusammenarbeit mit den Oberstufenkoordinatoren. Dabei stellen Eltern ihre Berufe vor und stellen sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler.

## **3.5 Öffentlichkeitsarbeit**

### **Schulwebsite**

Auf ihrer Homepage [www.amseegym.de](http://www.amseegym.de) informiert die Schule über alle Belange und Einrichtungen rund um den Schulbetrieb. Die Fächer sind mit je einer eigenen Fachschaftsseite vertreten. Darüber hinaus können hier Formulare heruntergeladen sowie Sprechstundentermine, Materiallisten und die Dienst-E-Mailadressen der Lehrkräfte eingesehen werden. Ein Link führt zu der Seite des Elternbeirats, ein anderer direkt zur Schülerbibliothek, wo man z.B. nachschauen kann, ob ein bestimmtes Buch gerade verfügbar ist.

### **AmSeeBlatt**

Das Nachrichtenmagazin AmSeeBlatt erscheint fünf Mal im Schuljahr online auf der Schulwebsite und enthält Veranstaltungshinweise, Mitteilungen der Schulleitung, des Elternbeirats und des Fördervereins sowie Berichte über Veranstaltungen in und um die Schule. Auch Wettbewerbsteilnahmen, Projekte und besondere Aktionen von Schülern, Eltern oder Lehrern finden hier ein Forum. Das AmSeeBlatt ist als Newsletter abonnierbar.

### **Jahresbericht**

Der Jahresbericht wird mit dem Jahreszeugnis ausgegeben und erhält neben einer detaillierten Darstellung aller Einrichtungen und Mitglieder der Schulfamilie – die Klassen sind jeweils mit einem Klassenfoto vertreten – eine breite Palette an Berichten der Fachschaften über ihre Aktivitäten in dem jeweiligen Schuljahr. Eingang in den Jahresbericht finden auch Artikel über klassenübergreifende Aktivitäten, Fahrten und Exkursionen oder Schulereignisse wie Theateraufführungen, Konzerte oder Schulfeiern, wie z.B. die Entlassfeier der Abiturienten. Auch eine Liste sämtlicher Ganzschriften, ein Verzeichnis der Lehrwerke, die Themen der W-Seminararbeiten und Berichte aus den P-Seminaren finden sich im Jahresbericht. Als Trennseiten dienen Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht und Fotos aus dem Profilkurs Fotografie. In einer eigenen Rubrik werden die Sieger in schulinternen und schulübergreifenden Wettbewerben genannt und in einer detaillierten Chronik sämtliche Veranstaltungen aufgelistet, die in dem betreffenden Schuljahr

stattgefunden haben. Anzeigen ortsansässiger Betriebe ermöglichen einen kostengünstigen Vertrieb des Jahresberichts.

### Pressearbeit

Die Schule versorgt die örtliche Tagespresse regelmäßig mit Artikeln zu besonderen Ereignissen und Veranstaltungen, Wettbewerbserfolgen und sonstigen Aktivitäten. Gelegentlich folgt die Presse auch der Einladung der Schule und berichtet selbst über größere Schulveranstaltungen. In Presse-Schaukästen am Eingang zum Verwaltungstrakt sowie neben dem Erste-Hilfe-Zimmer kann sich die Schulgemeinschaft laufend über die aktuelle Berichterstattung informieren. Ältere Berichte werden im Pressearchiv gesammelt.

## 3.6 Fahrtenkonzept

Das Fahrtenkonzept des Ammersee-Gymnasiums beinhaltet eine Reihe mehrtägiger Klassenfahrten und eine Vielzahl eintägiger Exkursionen, die regelmäßig durchgeführt werden.

### Klassenfahrten

| Jgst. | Fahrt  | Pädagogischer Schwerpunkt  |
|-------|--|--|
| 5     | Schullandheim in Mittenwald                                | Kennenlernen der neuen Klassenkameraden und Lehrkräfte; Bildung und Stärkung der Klassengemeinschaft |
| 5-12  | Orchester- und Chorprobentage in Marktoberdorf             | Musische Bildung   |
| 7     | Schulsikurs in der Wildschönau/Österreich                  | (Winter)sportliche Bildung   |
| 8-9   | Tutorenausbildung / Streitschlichterausbildung in Grafrath | Stärkung sozialer Kompetenzen  |
| 9     | Tage der Orientierung                                      | Beschäftigung mit religiösen und philosophischen Fragen  |
| 10    | Frankreichaustausch mit Chateauroux                        | Sprachliche und kulturelle Bildung   |
| 11    | Berlinfahrt  | Politische Bildung   |

### Exkursionen

| Jgst. | Exkursionsziel                      | Pädagogischer Schwerpunkt                                    |
|-------|-------------------------------------|--|
| 6     | Archäologischer Park Kempten        | Einblick in antike/römische Lebensweise                      |
| 7     | Moscheebesuch Augsburg o. München   | Religiöse Bildung  |
| 8-12  | Theaterfahrten                      | Kulturelle Bildung   |
| 9     | Konzentrationslager Dachau          | Auseinandersetzung mit nationalsozialistischer Vergangenheit |
| 9     | Synagogenbesuch München o. Augsburg | Religiöse Bildung  |
| 9     | Betriebspraktikum                   | Kennenlernen der Arbeitswelt                                 |
| 11    | Ausbildungsmesse Landsberg          | Berufsfindung  |

### 3.7 Gesundheitsförderung

Der Schwerpunkt der Gesundheitsförderung liegt im Bereich der Prävention (vgl. eigenes Kapitel). Darüber hinaus gibt es eine Reihe ganz konkreter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung:

- Workshop zur richtigen Zahnpflege in Jgst. 5 und 6 durch zwei ortsansässige Zahnärzte
- Prüfung des Impfstatus mit individueller Beratung durch das Gesundheitsamt in Jgst. 6
- Ausbildung von Schulsanitätern durch erfahrene Ärzte/Rettungssanitäter in Jgst. 9-11

### 3.8 Präventionsmaßnahmen

Am Ammersee-Gymnasium werden in den Jahrgangsstufen 5 mit 9 regelmäßig pädagogische Maßnahmen und Präventionsmaßnahmen durch die Lehrkräfte der Schule oder durch externe Referenten durchgeführt.

| Jgst. | Bezeichnung                       | Beschreibung   | Dauer   | Durchführung                                    |
|-------|-----------------------------------|--|---|---|
| 5     | Lernen lernen                     | Ein Programm zur Förderung der Klassengemeinschaft und zur Vermittlung von Lernstrategien        | Ganzes Schuljahr im Rahmen der Intensivierungsstunden | Fachlehrer für Deutsch, Englisch und Mathematik |
|       | Zahnpflege                        | Information über die richtige Pflege von Zähnen  | 1 Stunde  | Zahnärzte                                       |
|       | Gefahren des Bahnverkehrs         | Information über das richtige Verhalten im Zug und am Bahnsteig                                  | 1 Stunde  | Bundespolizei                                   |
| 6     | Pack ma´s                         | Gewaltpräventionsprogramm  | 2 Vormittage pro Klasse                               | Fachlehrer der Klasse                           |
|       | Zahnpflege                        | Information über die richtige Pflege von Zähnen  | 1 Stunde  | Zahnärzte                                       |
|       | Medienlöwen                       | Medienkompetenztraining des dt. Kinderschutzbundes   | 2 Stunden   | Medienpädagogen                                 |
| 7     | Computersucht                     | Präventionsprogramm zur Computer-, Computerspiel- und Internetsucht                              | 6 Stunden an einem Vormittag                          | Stiftung Sehnsucht                              |
| 8     | Drogenprävention                  | Drogenprävention in Workshops  | 3 bzw. 2 Stunden an einem Vormittag                   | Stiftung Sehnsucht                              |
|       | Computersucht                     | Computersuchtprävention  |   |   |
| 9     | Orientierungstage                 | Die Schülerinnen und Schülern erhalten Orientierungshilfen zur Bewältigung ihrer Lebenssituation | 2 Tage  | Fachschaft Religion/Ethik                       |
|       | Aufklärung über Alkoholmissbrauch | Vortrag zum Thema Alkohol- und Drogenmissbrauch  | 2 Stunden   | H. Furjanic                                     |

### 3.9 Sicherheitskonzept

Das Ammersee-Gymnasium verfügt über ein ausführliches Sicherheitskonzept, das in jährlichen Besprechungen mit der Leitung der Polizeiinspektion Dießen überarbeitet wird.

Das Konzept umfasst neben den Bereichen verhaltensorientierte Prävention und sicherheitstechnische Prävention die Richtlinien für mögliche Ereignisfälle. Zuständig ist im

Ernstfall in der Schule ein Kriseninterventionsteam, an das die im Sicherheitskonzept beschriebenen Aufgaben verteilt worden sind.

## **4. Soziales Lernen und Konfliktprävention**

### **4.1 Tutoren**

Das Tutorensystem ist seit dem Bestehen des Ammersee-Gymnasiums im pädagogischen Konzept der Schule fest verankert. Derzeit betreuen 24 gut ausgebildete Tutoren die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen. Während einer dreitägigen Tagung werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 in einem Jugendgästehaus auf ihre Aufgaben als Tutoren vorbereitet: Kommunikationstraining sowie eine Einführung in die Streitschlichtung sind Inhalte der Schulung. Vermittelt werden auch rechtliche Grundlagen zum verantwortlichen Umgang mit den Schülern der Unterstufe sowie praktische Inhalte, z. B. die Gestaltung eines Spielenachmittags.

Während des Schuljahres arbeiten die Tutoren eng mit den Streitschlichtern und der SMV zusammen, dies vor allem bei der Planung und Koordination von Aktivitäten und klassenübergreifenden Projekte wie z. B. der Unterstufenparty oder Sportveranstaltungen.

Mit ihrem Einsatz stärken sie die Beziehungen der Schüler untereinander und tragen damit zur Verbesserung der Klassengemeinschaft bei. Darüber hinaus bieten sie sich als Mittler zwischen Schülern und Lehrern in Konfliktsituationen an.

Mit dem Tutorensystem werden mehrere Ziele erreicht: Einerseits soll der Übertritt von der Grundschule an das Gymnasium für die Neankömmlinge erleichtert werden, andererseits werden aber auch die Tutoren durch ihre Ausbildung und ihre Tätigkeit in ihrer Sozialkompetenz gefördert.

### **4.2 Streitschlichter**

Streitschlichter sind *„Schülerinnen und Schüler, die ein Maß an Handlungswissen erworben haben, mit dem sie Konfliktparteien helfen, die Untiefen, die Sandbänke und Strudel auf dem Weg zur Konfliktlösung zu umschiffen“*. So beschreibt die Mediatorin Ortrud Hagedorn das Profil ausgebildeter Streitschlichter. Somit reiht sich die Streitschlichtung ein in Konzepte konstruktiver Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention. Bei diesem Verfahren der Konfliktlösung geht es um die Vermittlung in Streitfällen durch neutrale und unparteiische Dritte. Basis dafür ist, dass diese von den beiden Konfliktparteien akzeptiert werden. Im Focus des Engagements der Streitschlichter steht das Ziel, eine für beide Streitenden einvernehmliche Lösung zu finden. *„Miteinander und nicht Gegeneinander“* lautet somit die Leitidee beim Schlichten eines Streites. Am Ammersee-Gymnasium werden regelmäßig Streitschlichter ausgebildet. Die derzeit aktiven Streitschlichter stammen aus der sechsten, achten, neunten und zehnten Jahrgangsstufe.

Die Streitschlichter am ASG stehen auf „Abruf“ bereit. Dazu wurde eine eigene email-Adresse zur Kommunikation unter den Streitschlichtern eingerichtet. Die Koordination der Schlichtung geschieht durch den Ausbilder und Betreuer der Streitschlichter. Er setzt bei Bedarf umgehend einen Termin für die anstehende Schlichtung an und informiert die Streitschlichter über Ort und Zeit der Schlichtung. Dadurch lässt sich eine zeitnahe Behandlung des Streitfalls erreichen. Bei der Auswahl der Streitschlichter wird in Abhängigkeit vom Konfliktfall auf eine altersgemäße Auswahl der Schlichter geachtet. Unterstützt wird das Streitschlichterenteam von dem Schulsozialpädagogen, der den Streitschlichtern helfend zur Seite steht.

Das Ergebnis einer Schlichtung wird durch ein „Streitschlichter-Protokoll“ festgehalten. Dadurch erhält die erfolgte Schlichtung den Charakter eines Vertrages, der für beide Seiten verbindlichen Charakter hat.

### **4.3 Schulsanitätsdienst**

Im Rahmen des Schulsanitätsdienstes leisten Schülerinnen und Schüler im Schulalltag Erste Hilfe und praktizieren damit soziales Handeln.

Im akuten Notfall kann der Schulsanitätsdienst telefonisch beim Sekretariat angefordert werden. Schulsanitäter sind berechtigt, gemäß ihres Einsatzplans aus dem Unterricht gerufen zu werden.

Der Schulsanitätsdienst kommt zum Einsatz bei Unfällen während des Unterrichts, im Pausenhof, bei Sportveranstaltungen, Wandertagen und sonstigen schulischen Veranstaltungen. Die Schulsanitäter versorgen einfache Verletzungen und fertigen noch vor Ort über den Fall ein Protokoll an. Falls - bei schwereren Verletzungen – ein Rettungsdienst angefordert wird, übergeben die Schulsanitäter den professionellen Helfern ihr Protokoll und sichern damit die lückenlose Dokumentierung des Falles.

Mit der Erstversorgung allein ist es jedoch nicht getan. Die Schüler müssen den Erste-Hilfe-Bestand sichten und fehlendes Material bei der betreuenden Lehrkraft anfordern. Auch regelmäßige Fortbildungen und die Teilnahme am Schulsanitäts-Symposium gehören zu den Aufgaben der Sanitäter. Mit den außerschulischen Organisationen wie Bayerisches Rotes Kreuz, Wasserwacht oder Feuerwehr wird enger Kontakt gehalten.

### **4.4 Lernen lernen**

Das Lernen-lernen-Programm ist seit einigen Jahren in den 5. Klassen des ASG fest installiert und in den Schulalltag integriert: Die Lehrkräfte der Intensivierungsstunden Deutsch, Englisch und Mathematik erarbeiten im Laufe des Schuljahrs mit den Schülern sukzessive ein Lernmethodenpaket von 10 Modulen mit je 2 Unterrichtsstunden. Dieses wurde speziell für die Bedürfnisse des ASG erstellt und koordiniert. In den Unterrichtseinheiten werden sowohl schulische Lern- und Arbeitstechniken (z.B. Hausaufgabenorganisation, Prüfungsvorbereitung, verschiedene Lernkanäle, Texterfassung) als auch Sozialkompetenzen (z.B. Konfliktlösungsstrategien, persönliche Stärken, Gruppenarbeitstechniken) nachhaltig erworben. Jeder Schüler sammelt die Lernen-lernen-Materialien in einem Ordner. Dieser soll Grundlage für die Entwicklung längerfristiger individueller Lernstrategien und eines angemessenen Sozialverhaltens für die weitere Schullaufbahn sein.

### **4.5 Pack ma's**

Im Schuljahr 2012/13 erhielten 25 Lehrkräfte des Ammersee-Gymnasiums an zwei Tagen eine schulinterne Lehrerfortbildung, die von zwei erfahrenen Jugendpolizisten der Stadt München geleitet wurde. Das Seminar „pack ma's“ wurde dabei erstmals an einer oberbayerischen Schule durch die Dominik-Brunner-Stiftung finanziert.

Im spielerischen Rahmen wird bei „Pack ma's“ mit einfachen Methoden die Bedeutung von Gemeinschaft, Vertrauen und Zivilcourage verdeutlicht. Dabei wird z.B. über sinnvolles Opfer- und Helferverhalten gesprochen. Außerdem wird Gewalt im Allgemeinen thematisiert sowie deren verschiedene Formen, wie körperliche Gewalt, Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit oder Mobbing. Ergänzend werden Strategien erarbeitet, wie Gewalt verhindert oder unterbunden werden kann.

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt am Ammersee-Gymnasium in allen 6. Klassen an jeweils zwei Vormittagen. Ganz bewusst sollen die Kinder und Jugendlichen nicht von externen Fachleuten geschult werden, sondern gemeinsam mit jeweils zwei Lehrern Strategien zum friedlichen Miteinander trainieren. Bei Bedarf können einzelne Elemente aus „Pack ma's“ in anderen Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

## 4.6 Zeit für uns

In jedem Schuljahr werden im Terminkalender acht Stunden am Vormittag angeboten, in denen jede Klasse eine Zfu-Stunde abhalten kann. Die Klasse erhält dadurch Gelegenheit, für sie wichtige Themen zu besprechen oder originelle Ideen für gemeinsame Vorhaben zu entwickeln. Dazu müssen die Schüler die vereinbarten Gesprächsregeln einhalten, „fair“ miteinander umgehen, den Anderen ernst nehmen und Kritik der Anderen annehmen können, um gemeinsame Lösungen zu finden.

Die Struktur der Zfu-Stunden ist vorgegeben, jede Stunde läuft nach den gleichen Regeln ab: Zwei Schüler leiten als Moderatoren die Diskussion, die Ergebnisse werden in einem Protokoll festgehalten. Am Ende der Stunde geben zwei Gesprächsbeobachter ein Feedback über den Verlauf der Diskussion. Während also über die Gestaltung des Klassenzimmers oder den nächsten Wandertag diskutiert wird, fördert die Zfu-Stunde ganz nebenbei die Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

## 5. Bildungsbereiche

### 5.1 Sprachliche Bildung

#### 5.1.1 Deutsch

##### Fachprofil

*„Das Selbstverständnis des Faches Deutsch gründet in der Sprache, die Menschsein ausmacht, und in der Literatur. Sprache ist Voraussetzung für Kommunikation und Kultur; sie befähigt zu selbstbestimmtem und verantwortungsbewusstem Handeln und zur künstlerischen Gestaltung menschlicher, gesellschaftlicher, philosophischer und ästhetischer Wirkungszusammenhänge als einem wesentlichen Teil unserer kulturellen Überlieferung und Gegenwart.“*

*Der Deutschunterricht am Gymnasium ermöglicht durch die intensive Beschäftigung mit Sprache und Literatur kommunikative Kompetenz, kulturelle und ästhetische Bildung sowie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Er strebt die Erweiterung, Differenzierung und Vertiefung des Vermögens an, die deutsche Sprache in mündlicher und schriftlicher Form als Mittel der Darstellung und Verständigung sowie als Medium und Gegenstand des Denkens und der Erkenntnis zu begreifen und zu gebrauchen. Er verhilft den Schülern dazu, mit Informationen umzugehen, Phantasie auszubilden und Probleme kreativ zu lösen. Damit schafft der Deutschunterricht wesentliche Voraussetzungen für den Unterricht und den Lernerfolg in allen Fächern und Jahrgangsstufen. Auf Grund der intensiven Beschäftigung mit der deutschen Sprache und der Auseinandersetzung mit wertbezogenen Fragen von Individuum, Gesellschaft und Welt in literarischen und nicht-literarischen Texten bestimmt das Fach Deutsch die Persönlichkeitsbildung wesentlich mit, fördert vernetztes Denken und erfüllt vielfältige fächerübergreifende und integrative Funktionen. Neben der Sprachkompetenz sind Haltungen wie Selbstreflexion, Aufgeschlossenheit für Literatur, kulturelle Identität, Verständnis und Verantwortungsbereitschaft für Mensch und Welt Leitziele des Faches.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

##### Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen

Die Fachschaft Deutsch hat sich auf folgenden verbindlichen Schulaufgabenkanon geeinigt und den zeitlichen Rahmen festgelegt. So lassen sich eventuelle Lehrerwechsel leichter auffangen; auch Klassenwechsel von SchülerInnen sind dadurch problemlos möglich. Die FachkollegInnen bemühen sich dabei um eine enge Zusammenarbeit, vielfach werden Schulaufgaben parallel vorbereitet und gestellt. Erleichtert wird die Zusammenarbeit seit dem Schuljahr 2012/13 durch die Einrichtung einer gemeinsamen digitalen Plattform zum Materialaustausch.

| <b>Jahrgang</b> | <b>Zeitlicher Rahmen</b>                          | <b>Schreibformen in der vorgegebenen Reihenfolge</b>  |
|-----------------|---|---|
| 5               | 45-60 min   | Test 1 (schulintern)<br>einen persönlichen Brief verfassen<br>Erzählen<br>Erzählen nach literarischem Vorbild<br>Test 2 (schulintern)   |
| 6               | 45-60 min   | Test 1 (zentral, verpflichtend)<br>Erzählen<br>Berichten<br>Beschreiben<br>Test 2 (schulintern)   |
| 7               | 45-60 min   | Zusammenfassen (literarischer Text)<br>Zusammenfassen (Sachtext)<br>Zusammenfassen<br>begründet Stellung nehmen   |
| 8               | 60-90 min<br>(Protokoll: 60 min<br>über 45 min)   | Test (zentral, jedes 3. Jahr nicht verpflichtend)<br>Zusammenfassen<br>Protokollieren<br>u. U. VERA-Test (jedes 3. Jahr verpflichtend)<br>Erörtern (steigernd)<br>eine weitere Aufsatzschulaufgabe nach Wahl  |
| 9               | 90 min<br>(außer Debatte,<br>hier Sonderregelung) | Erschließen eines Sachtextes<br>Debatte (mündliche Schulaufgabe)<br>Erörtern<br>Erschließen eines literarischen Textes  |
| 10              | 120-135 min                                       | Erörtern (materialgestützt, evtl. mit Elementen der Sachtextanalyse)<br>2x Erschließen eines literarischen Textes (evtl. mit Elementen der Charakteristik)  |
| 11/12           | 180-225 min                                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Komplexe Aufgabenstellungen in Anlehnung an die Abituraufgaben (auch Wahl zwischen analysierenden bzw. erschließenden / interpretierenden Aufgaben)</li> <li>- Erschließen und Interpretieren von literarischen Texten, auch materialgestützt, Erörtern von literarischen Texten</li> <li>- Analysieren und Erörtern von anspruchsvollen Sachtexten, Erörtern von Sachverhalten und Problemen, alternativ: Verfassen von informativen Texten auf der Basis mehrerer Texte</li> </ul> |

Die Aufsatzschulaufgaben zählen ausnahmslos als große Leistungsnachweise, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ergeben die beiden Tests zusammen einen großen Leistungsnachweis. Der zentrale Jahrgangsstufentest in der 8. Jahrgangsstufe wird als kleiner Leistungsnachweis gewertet.

### **Korrektur und Bewertung**

Die Schulaufgaben im Fach Deutsch werden innerhalb der vorgegebenen Frist korrigiert (Jahrgangsstufen 5 mit 9: 2 Wochen, Jahrgangsstufen 10 mit 12: 3 Wochen) und unter Beifügung einer aussagekräftigen Schlussbemerkung herausgegeben. Dabei werden die Bereiche Inhalt, sprachliche Darstellung und äußere Form in einem sinnvollen Verhältnis gewichtet.

Hinsichtlich der Bewertung von Schülerleistungen gelten die in Art. 52 Abs. 2 BayEUG festgelegten Grundsätze in vollem Umfang. Dadurch ergeben sich folgende Anforderungen in den einzelnen Notenstufen:

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht. Kleinere Schwächen können dabei hingenommen werden, wenn die mit der Themenstellung verbundenen Erwartungen in der Zusammenschau dennoch auf eine für die Altersstufe herausgehobene Weise erfüllt werden.

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht. Dementsprechend dürfen in keinem Teilbereich Schwächen ins Gewicht fallen.

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht. Wenn kleinere Mängel auftreten, müssen sie durch eindeutige Vorzüge ausgeglichen werden.

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht. Die auftretenden Mängel dürfen somit insgesamt keinen Zweifel an der Brauchbarkeit der erbrachten Leistung aufkommen lassen.

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. Sie wird auch erteilt, wenn wesentliche Teilbereiche einer Schülerarbeit so gravierende Mängel aufweisen, dass andere, insbesondere themenunspezifische Teilbereiche keinen Ausgleich im Sinne einer ausreichenden Leistung schaffen können.

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die nötigen Grundkenntnisse nicht erkennen lässt. Entsprechendes gilt bei Themaverfehlung oder wenn eine in wesentlichen Teilen nicht ausgeführte Arbeit abgeliefert wurde.

[Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, KMS Nr. VI.4 - 5 S4402.5 - 6.81 513 / 3.9.2007]

Für die mündliche Debattenschulaufgabe und die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ (s. u.) werden die Kolleginnen und Kollegen in einer Fortbildungsveranstaltung des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ geschult.

### **Vergleichsarbeiten**

In den Jahrgangsstufen 6 und 8 nehmen die Schüler an den zentralen Leistungsnachweisen des Bayerischen Kultusministeriums teil, sofern eine Teilnahme nicht freigestellt ist (jedes 3. Schuljahr in der 8. Jahrgangsstufe wegen der verpflichtenden Teilnahme am „VERA-Test“). Die Arbeiten werden nach vorgegebenem Raster korrigiert; die Ergebnisse in anonymisierter Form an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Fehlen Schüler an diesen bayernweit einheitlichen Prüfungsterminen, die für gewöhnlich in der zweiten vollen Schulwoche im September liegen, so sind sie verpflichtet, diese Tests nachzuholen. Für die nachzuholenden Prüfungen hat sich die Fachschaft darauf geeinigt, diese in einem gleichwertigen Format entweder in schriftlicher (Jahrgangsstufe 6 und 8) oder



auch in mündlicher Form (Jahrgangsstufe 8) abzuhalten. Die Details erfahren unsere Schüler in Absprache mit ihrer jeweiligen Lehrkraft.

### **Zugelassene Hilfsmittel**

Laut Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 7. Juni 2011 (Az.: VI.9-5 S 5500-6b.41 619) ist folgendes Hilfsmittel bei schriftlichen Leistungsnachweisen im Fach Deutsch zugelassen: ab Jahrgangsstufe 9 ein Rechtschreibwörterbuch, das nach Erklärung des Verlags die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung vollständig umsetzt. Entsprechende Wörterbücher wurden von der Fachschaft in zwei Klassensätzen angeschafft. Das Hilfsmittel ist auch in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch zugelassen.

### **Schwerpunkt Leseförderung**

Seit Eröffnung der Schule gilt der Leseförderung die besondere Aufmerksamkeit der Fachschaft Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler werden sukzessive an die Nutzung der hervorragend ausgestatteten Schüler- und Studienbibliothek herangeführt (siehe dort); innerhalb des Kollegiums findet eine enge Vernetzung bezüglich der Klassenlektüren statt. Daneben hat die Fachschaft „Lesekästen“ angeschafft – zwölf verschiedene Lektüren / Sammelbände stehen als Klassensätze bereit, um im Sinne des extensiven Lesens in Vertretungsstunden oder auch im Deutschunterricht gelesen werden zu können. Die Materialien des „Leseforums Bayern“ sowie der „Stiftung Lesen“ werden in der Fachschaft regelmäßig verteilt und im Unterricht genutzt.

### **Veranstaltungen**

#### **Vorlesewettbewerb**

Die 6. Klassen des Ammersee-Gymnasiums nehmen in jedem Schuljahr am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins ([www.vorlesewettbewerb.de](http://www.vorlesewettbewerb.de)) des deutschen Buchhandels teil. Dazu werden im Herbst die Klassensieger ermittelt, die Anfang Dezember in einem Wettbewerb gegeneinander antreten. Bewertet werden die VorleserInnen von einer Jury, die sich im Normalfall aus einem Mitglied des Lehrerkollegiums, einem Mitglied der SMV, dem Vorjahressieger, einem Vertreter einer Buchhandlung und einem Mitglied des Büchereiteams zusammensetzt. Der Schulsieger/die Schulsiegerin darf das ASG beim Regionalentscheid vertreten.

#### **„Jugend debattiert“**

Seit dem Schuljahr 2011/12 beteiligen sich SchülerInnen der 9. Jahrgangsstufe am Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“ ([www.jugend-debattiert.de](http://www.jugend-debattiert.de)). Dazu werden im Dezember im Rahmen eines Schulwettbewerbs mit Halbfinale und Finale zwei Schulsieger ermittelt, die das ASG dann auf der nächsten Ebene beim Regionalentscheid vertreten.

In Zukunft soll versucht werden, den Wettbewerb auch auf andere Jahrgangsstufen auszuweiten.

#### **Theaterabonnement**

Das ASG nimmt seit dem Schuljahr 2009/10 das Angebot des Theaterjugendrings München in Anspruch: Interessierte SchülerInnen können ab Jahrgangsstufe 10 im Laufe eines Schuljahres sechs Aufführungen an verschiedenen Münchner Theaterhäusern besuchen. Das Abonnement kostet ca. 60,00 Euro. Begleitet wird die Gruppe von zwei Lehrkräften des ASG. Nähere Informationen finden sich unter [www.theaterjugendring.de](http://www.theaterjugendring.de).

#### **„Tag des Buches“**

Anlässlich des „Welttages des Buches“ im Frühjahr nehmen die 5. Klassen des ASG an einer Führung durch eine Buchhandlung (Buchhandlung Oswald in Dießen oder Pädagogische Fachbuchhandlung Ritzau in Pürgen) teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung können die Kinder auch einen Buchgutschein für das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ einlösen und erhalten ein Taschenbuch geschenkt.

## **Projekt „Zeitung in der Schule“ („ZISCH“)**

Die SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe nehmen im Rahmen des Deutschunterrichts am Projekt „Zeitung in der Schule“ der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ teil. Sie erhalten vier Wochen lang das „Landsberger Tagblatt“ in die Schule geliefert; im Unterricht wird damit gearbeitet. LehrerInnen erhalten die Möglichkeit, an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen und vom umfangreichen Zusatzmaterial zu profitieren. „Wir wollen einen Beitrag leisten, Kinder und Jugendliche in den Schulen für einen selbstständigen und selbstverständlichen Umgang mit modernen und zeitgemäßen Medien fit zu machen. Mit dem Projekt „ZISCH“ werden junge Menschen zum Lesen animiert - denn Lesen bildet und schafft Orientierung.“ [<http://www.zeitung-fuer-bildung.de/ueber-uns.html>] / Abrufdatum 22.01.2013]

### **Kreatives Schreiben / Poetry Slam**

Seit dem Schuljahr 2012/2013 findet für die Klassen 7 bis 10 ein Poetry-Slam-Wettbewerb statt, der langfristig für Teilnehmer anderer Dießener Schulen geöffnet werden soll. Im Vorfeld dieses Wettbewerbs werden im Deutschunterricht auch verstärkt Techniken des kreativen Schreibens und des wirkungsvollen Vortrags geübt. - Seit dem Schuljahr 2011/2012 existiert im Kollegium ein - vor allem aus Deutschlehrern zusammengesetzter - Kreis, der im privaten Rahmen kreatives Schreiben übt und daraus neue Impulse für die Anwendung von Schreibspielen im Unterricht gewinnt.

### **Weitere Veranstaltungen**

Daneben finden ausgehend vom Deutschunterricht in jedem Schuljahr weitere Veranstaltungen statt – von der Ausstellung von Lesetagebüchern in der Bibliothek über Lesenächte in der Unterstufe bis hin zu Exkursionen, beispielsweise zu Lesungen, Theateraufführungen oder auch Zeitungsredaktionen.

## **5.1.2 Englisch**

### **Fachprofil**

*„Englisch wird als Mutter- und Nationalsprache sowie als Zweit- und Amtssprache von über einer Milliarde Menschen verwendet und spielt als weltweit führende Verkehrssprache im Rahmen internationaler Zusammenarbeit und globalen Wettbewerbs eine herausragende Rolle als Mittel der Verständigung. In der berufsorientierten Kommunikation nimmt Englisch als internationale Konferenz- und Verhandlungssprache eine Schlüsselrolle ein. Fachwissenschaftlicher Austausch, insbesondere im technologisch-naturwissenschaftlichen Bereich, findet weitgehend in englischer Sprache statt. Dadurch wird eine differenzierte Sprachkompetenz im Englischen zur unverzichtbaren Voraussetzung für die Ausbildung und die Studierfähigkeit der Abiturienten.“*

(<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26368>, gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### **Schulinterne jahrgangsbezogene/-übergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

Die im Schulunterricht thematisierten Inhalte fußen auf dem bayerischen Lehrplan als verbindliche Richtschnur des Handelns; die im Schulalltag als Medium und Hilfsmittel verwendeten Lehrbücher stellen demgegenüber nur eine aus einer Vielzahl von Möglichkeiten dar, wie die Offenheit des Lehrplans in der schulischen Realität umgesetzt werden kann. Analog dazu bedarf es in der Schule auch an anderer Stelle einer Reihe von Konkretisierungen, um äußere Vorgaben in praktisches Handeln zu überführen und sie mit Leben zu füllen. Aus diesem Grund gibt es am Ammersee-Gymnasium auch in der Fachschaft Englisch Absprachen, die auf eine Vereinheitlichung potenziell unterschiedlicher Herangehensweisen abzielen.

Neben den vielen Englischlernenden seit langen Jahren bekannten Dialogen, Briefen, Tagebucheinträgen, begründeten Stellungnahmen und Erörterungen wurde in den letzten zehn Jahren ein Aufgabentyp entwickelt, der sich stark an der Lebensrealität der Schüler und

der späteren praktischen Verwendung der Fremdsprache orientiert. Es handelt sich dabei um die Mediationsaufgabe, die zwar auf unterschiedlichen Lern- und Könnensstufen ein jeweils anderes Gesicht aufweist, der dabei jedoch stets der Gedanke der Sprachmittlung zugrunde liegt. Prinzipiell sind beide Richtungen der Sprachmittlung denkbar (Fremdsprache Deutsch; Deutsch Fremdsprache). In der Praxis an bayerischen Gymnasien ist es jedoch so, dass außerhalb des Anfangsunterrichts (d.h. am ASG in Jahrgangsstufe 5) meist die Sprachmittlung aus der Muttersprache in die Fremdsprache von Bedeutung ist. Sprachmittlung ist in jeder Jahrgangsstufe Bestandteil des Unterrichts und sollte auch je mindestens einmal in einer großen Leistungserhebung abgeprüft werden. Es lassen sich wichtige Aspekte hervorheben, die einerseits Lehrern als Orientierungshilfe bei der Erstellung von Aufgaben, andererseits Eltern und Schülern bei der Vorbereitung auf den Unterricht und auf Leistungserhebungen dienen können.

Mediationsaufgaben stehen als adressatenbezogene Aufgaben stets in einem sinnvollen situativen Kontext, dessen Berücksichtigung, verbale Umsetzung und Ausarbeitung (d.h. auch der Textsorte und ihrer Charakteristika) Teil der Aufgabenstellung und somit auch Grundlage der kriterienorientierten Bewertung sind. Während es besonders im Anfangsunterricht in der Unterstufe durchaus noch möglich ist, dass die von den Schülern produzierten Äußerungen nicht notwendigerweise einen in sich geschlossenen, zusammenhängenden Zieltext ergeben, so wird sich dies in der Regel jenseits des ersten Lernjahres ändern.

Mit Ausnahme des Anfangsunterrichts ist es in allen Jahrgangsstufen von Bedeutung, die Schüler in der Auseinandersetzung mit dem deutschen Ausgangstext zu einer Informationsauswahl zu veranlassen. Ein Weglassen von angesichts der jeweiligen Aufgabenstellung unwichtigen Informationen ist Teil der inhaltlichen Anforderung und schlägt sich auch in der Bewertung der Aufgabe nieder.

## Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen

### a) Große schriftliche Leistungsnachweise

| Jhgst. | Gesamtzahl der Schulaufgaben nach GSO                             | Umsetzung am Ammersee-Gymnasium  |
|--------|---|--|
| 5      | 4   | 4 schriftliche Schulaufgaben   |
| 6      | 4   | 3 schriftliche Schulaufgaben + Ersatz einer Schulaufgabe durch eine mündliche Prüfung; Jahrgangsstufentest zählt als Stegreifaufgabe.                |
| 7      | 3   | 3 schriftliche Schulaufgaben   |
| 8      | 3   | 3 schriftliche Schulaufgaben   |
| 9      | 3   | 3 schriftliche Schulaufgaben   |
| 10     | 3   | 2 schriftliche Schulaufgaben; Jahrgangsstufentest zählt als halbe Schulaufgabe und wird gegen Ende des Schuljahres durch einen zweiten Test ergänzt. |
| 11/12  | 4<br>(1x pro Kurshalbjahr, davon insgesamt 1x in mündlicher Form) | mündliche Schulaufgabe in 11/2   |

Für große Leistungserhebungen gibt es am Ammersee-Gymnasium innerhalb der Fachschaft Englisch Absprachen, die sich auf zwei große Inhaltsbereiche beziehen.

- **Aufgabenstellung, Umfang, Gewichtung**

Wir haben uns darauf verständigt, in großen Leistungserhebungen folgende Fertigungsbereiche angemessen zu berücksichtigen und die Aufgabenformen und Textsorten innerhalb der Fertigungsbereiche im Lauf eines Schuljahres zu variieren.

- Rezeption (Hör- bzw. Leseverstehen)
- Strukturen (Grammatik und Wortschatz)
- Textproduktion (Sprachmittlung in unterschiedlichen Aufgabenformen und Steuerungsgraden, freie Texterstellung in Form verschiedener Textsorten)

Gemäß aktuellen Vorgaben und didaktischen Publikationen ist jedoch die traditionelle Grammatikaufgabe in Form eines Lückentextes jedoch als Auslaufmodell zu betrachten und soll langfristig in textproduktiven Aufgaben aufgehen. Dieser Übergangsphase in der fachdidaktischen Praxis wird am Ammersee-Gymnasium dadurch Rechnung getragen, dass Lückentexte in Leistungserhebungen zwar noch zum Einsatz kommen, jedoch in Umfang und Gewichtung schrittweise reduziert werden, so dass sie in Relation zu anderen Aufgabentypen mit einer geringeren Punktzahl belegt werden. Dabei orientieren wir uns an einer lebensnahen, ganzheitlichen Verwendung der Fremdsprache und streben mehrdimensionales, komplexes Testen innerhalb einer Aufgabe an, d.h. mehrere Grammatikphänomene werden in eine Aufgabe integriert und so geprüft.

In der freien Textproduktion sollten von den Schülern lernstufen- und altersgemäß substantielle Zieldtexte (möglichst keine Reproduktion von Lehrbuchinhalten) von so substantieller Länge und Struktur verfasst werden, dass eine Differenzierung der Schülerleistungen möglich ist. Eine reine Nennung der inhaltlichen Vorgaben (z.B. drei touristische Ziel in Seattle) in der Bearbeitung durch die Schüler reicht keineswegs aus, um die maximal mögliche Anzahl von Inhaltspunkten zu erhalten. Alters- und lernstufengemäß sind weiterführende Erläuterungen, eine tiefere Ausarbeitung und Illustration der geforderten Inhaltsaspekte nötig. Darüber hinaus fließt die strukturelle Vollständigkeit des Zieldtextes (z.B. Einleitung, Hauptteil, Schluss im weiteren Sinn, gedankliche Gliederung, logische Verknüpfungen) in die Bewertung mit ein.

- **Korrektur und Bewertung**

Für die Bereiche des Hör- und Leseverstehens gelten in der Fachschaft Englisch am Ammersee-Gymnasium Regeln, die sich von der Korrektur und Bewertung anderer Schulaufgabenteile unterscheiden, mitunter auch von den an anderen Schulen praktizierten Gepflogenheiten.

Bei multiple choice-Aufgaben können richtige und falsche Antworten innerhalb einer einzelnen Fragestellung nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Ein Ankreuzen falscher Lösungsmöglichkeiten wird deshalb mit Punktabzug belegt, d.h. falsche Antworten werden von den richtigen abgezogen, wobei pro Einzelfrage nicht weniger als 0 BE vergeben werden können.

Für freie Antworten innerhalb der Rezeptionsaufgabe gilt darüber hinaus der Grundsatz, dass sprachliche Fehler der Schüler nur dann mit klarem Punktabzug sanktioniert werden, wenn diese von gravierender Natur sind bzw. zu einer Störung der Kommunikation führen.

Bei geschlossenen Texten kommt ein standardisiertes Kriterienraster zum Einsatz, das allgemein formulierten Leistungsbeschreibungen gewisse Punktwerte zuordnet,

die sich stets auf die Bereiche Inhalt und Sprache beziehen. Die Bewertung erfolgt dabei mittels einer Klammerangabe, deren maximal mögliche Punktwerte zusammen innerhalb der Klammer immer den Wert 10 ergeben. Dabei bezieht sich die erste Zahl stets auf den Inhalt des Textes, die zweite auf die sprachliche Qualität. Inhalt und Sprache können dabei in unterschiedlicher Gewichtung zueinander stehen; in der Praxis kommen jedoch nur drei Varianten vor:

- (5/5), d.h. Inhalt und Sprache stehen gleichrangig nebeneinander. Diese Regelung betrifft Aufgaben, bei denen die Schüler einem fremdsprachlichen Text zum ersten Mal in der Prüfungssituation begegnen und zu diesem dann Fragen in der Fremdsprache in einer zusammenhängenden Äußerung beantworten. Diese Wertungsvariante ist für Mediationsaufgaben unüblich.
- (4/6), d.h. der Inhalt wird zugunsten der Sprache geringer gewichtet. Für Mediationsaufgaben und freie Aufsätze (composition) ist diese Variante der Standardfall in der Abiturprüfung. Außerhalb der Oberstufe gilt er in Mediationsaufgaben auch für Situationen, in denen Schüler aus ihnen neuen, komplexen Texten in deutscher Sprache Informationen unter einer bestimmten Fragestellung herausfiltern.
- (3/7), d.h. die Sprache überwiegt die Gewichtigkeit der inhaltlichen Komponente bei weitem. Diese Variante kommt besonders bei inhaltlich reproduktiven Aufgaben zum Einsatz bzw. dann, wenn der Lösung auf inhaltlicher Seite keine besonderen Anforderungen zugrunde liegen.

Für die Bewertung der Mediationsaufgabe und der freien Textproduktion kommen also nur zwei Varianten in Betracht. In oberstufentypischen Aufgaben ist dies die Bewertung nach (4/6), in unter- und mittelstufespezifischen Aufgaben je nach begründeter Entscheidung der Lehrkraft auch (3/7). Um innerhalb der Schulaufgabe eine entsprechende Gewichtung der großen Teilaufgaben vorzunehmen, können die oben genannten Klammerangaben auch mit einem Multiplikator versehen werden (z.B. (4/6)x3) – nach Addition der beiden Werte in der Klammer wird die Summe dann mit dem entsprechenden Wert multipliziert.

Zur Gesamtbewertung von Schülerleistungen gibt es außerhalb der Abiturprüfung – der komplexesten und höchsten Prüfungsanforderung am Gymnasium (rein freie Textproduktion, unbekannte Originaltexte, Abschlussniveau) – keine verbindlich festgelegten Maßstäbe. Hält man sich nun demgegenüber die für Unter- und Mittelstufe typischen Prüfungssituationen vor Augen, so ergeben sich daraus didaktische Überlegungen, welche die dort anzusetzenden Schwellenwerte für die Notengebung in Abhängigkeit von Aufgabenstellung und Korrektur in einem relativ engen Spektrum ansiedeln (cf. auch die Empfehlungen seitens des ISB, das einen Schwellenwert von 50% nur für rein kompetenzorientierte Aufgaben empfiehlt). Als Orientierungshilfe innerhalb der Fachschaft Englisch am ASG gilt deshalb folgendes Schema für die Notengrenzen: 88%-77%-66%-55%-40-35%.

## **b) Große mündliche Leistungsnachweise**

### **Unter- und Mittelstufe (Bewertungsbogen cf. Anlage)**

Zur Terminierung und Organisation der sogenannten mündlichen Schulaufgaben gibt es am ASG ein gemeinsames Konzept der modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch, das mit der Schulleitung abgestimmt ist. Die Prüfungen werden jeweils im zweiten Lernjahr abgehalten (Englisch: Jahrgangsstufe 6, Französisch: Jahrgangsstufe 7, Spanisch: Jahrgangsstufe 9).

- Der jeweilige Fremdsprachenlehrer prüft seine Lerngruppe selbstständig.

- Beim Erstellen des Prüfungsplanes wird von 15.20 Uhr als Prüfungsende ausgegangen. Der Zeitplan wird sukzessive nach vorn mit Prüfungspaaren aufgefüllt. Der frühestmögliche Prüfungsbeginn liegt bei 09.45 Uhr (Beginn der dritten Stunde).
- Die Prüfungspartner werden einander zugelost und erfahren vom Losergebnis erst kurz vor der Prüfung.
- Bei dialogischen Aufgabenformen können die Schüler im Prüfungsraum eine kurze Einarbeitungszeit von maximal fünf Minuten erhalten, während der sie nicht kommunizieren dürfen. Die Prüflinge verlassen kurz vor Beginn ihrer Prüfungszeit selbstständig den Vormittagsunterricht und kehren nach ihrer Prüfung wieder in den regulären Unterricht zurück.

### **Qualifikationsphase**

Für die mündliche Teilprüfung der kombinierten Abiturprüfung und die in allen modernen Fremdsprachen verbindliche mündliche Schulaufgabe (im Ausbildungsabschnitt 11/2) gelten zudem am ASG folgende Regelungen:

- Die zwanzigminütige Gruppenprüfung wird von zwei Prüfern abgenommen.
- Die einzelnen Prüfungsgruppen bestehen in Abhängigkeit von den Entscheidungen der verantwortlichen Lehrkraft aus drei bzw. vier Kandidaten. Fällt einer der Kandidaten aus, so werden freiwillige Prüfungspartner aus der Schülerschaft herangezogen, die vor Beginn der Prüfungen festlegen, welche ihrer Leistungserhebungen bewertet wird.
- Die Prüfungspartner werden einander zugelost; das Losergebnis wird zusammen mit dem Prüfungstermin bekanntgegeben.
- Jede Prüfung bezieht sich inhaltlich auf ein Thema und besteht aus zwei Teilen: einem umfangreicheren interaktiven Teil (z.B. gesteuerte Diskussion) und einem monologischen Teil (1-2-Minuten-Statements zu themenbezogenen Impulsen, z.B. kurzer Hörtext, Karikatur, Foto, Filmausschnitt, Statistik).
- Je nach Aufgabenstellung können den Kandidaten im Prüfungsraum fünf Minuten Vorbereitungszeit zugestanden werden.

### **Vergleichsarbeiten**

In Jahrgangsstufe 6 wird der Jahrgangsstufentest als Stegreifaufgabe gewertet; in Jahrgangsstufe 10 ersetzt er zusammen mit einem gegen Ende des Schuljahres stattfindenden weiteren Test eine der drei Schulaufgaben. Fehlen Schüler an diesen bayernweit einheitlichen Prüfungsterminen, die für gewöhnlich in der zweiten vollen Schulwoche im September liegen, so sind sie verpflichtet, diese Tests nachzuholen. Für die nachzuholenden Prüfungen hat sich die Fachschaft darauf geeinigt, diese in einem gleichwertigen Format entweder in schriftlicher oder auch in mündlicher Form abzuhalten. Die Details erfahren unsere Schüler in Absprache mit ihrer jeweiligen Lehrkraft.

### **Abiturprüfung**

Die Bewertung der Prüfungsleistung im Colloquium und der mündlichen Abiturprüfung erfolgt nicht anhand eines kleinschrittigen Prüfungsrasters, sondern wird unter Berücksichtigung der Gesamtprüfungsleistung nach den beiden Bereichen Inhalt und Sprache (d.h. auch: Ausdrucks- und Gesprächsfähigkeit) vorgenommen. Eine Orientierung am standardisierten Kriterienraster, dessen Systematik auch den Bewertungsbögen für die mündlichen Schulaufgaben zugrundeliegt, ist somit gewährleistet.

### **Hilfsmittel**

In den modernen Fremdsprachen ist es Schülern ab Jahrgangsstufe 10 in großen Leistungserhebungen prinzipiell erlaubt, ein- bzw. zweisprachige Wörterbücher (mit Ausnahme elektronischer Wörterbücher) zu verwenden. Am ASG hat die Fachschaft Englisch dazu in der Gründungsphase der Schule zwei komplette Klassensätze von Wörterbüchern (ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch) angeschafft, die

unsere Schüler im Unterricht und in Leistungserhebungen verwenden können. Die geltenden Regelungen wurden seitens des Kultusministeriums mehrfach geändert, so dass es uns künftig nicht mehr möglich sein wird, Schülern und Eltern diesen Service weiterhin zu bieten, da nur mehr Werke zugelassen sein werden, die auf einer vom Kultusministerium veröffentlichten Liste verzeichnet sind. Finanzielle Mittel für Neuanschaffungen stehen uns nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung. Bis zum Schuljahresende 2014/15 erlaubt das Ministerium jedoch für die Qualifikationsphase die uneingeschränkte Verwendung aller Wörterbücher in Druckform. Ab dem Schuljahr 2013/14 dürfen in Jahrgangsstufe 10 in Leistungserhebungen nur mehr Wörterbücher verwendet werden, die auf einer durch das Staatsministerium veröffentlichten Liste enthalten sind. Ab dem Schuljahr 2015/16 gilt dies dann auch für die Schüler der Qualifikationsphase.

In Nutzung der Diagnosefunktion der Jahrgangsstufentests seit dem Schuljahr 2006/07 am Ammersee-Gymnasium und als Reaktion auf die sich punktuell abzeichnenden Schwächen unserer älteren Schüler im Bereich *Strukturen und Grammatik*, hat die Fachschaft Englisch beschlossen, dass von allen Schülern mit dem Eintritt in Jahrgangsstufe 10 eine systematische Grammatik angeschafft werden soll. Diese soll sowohl im Unterricht als auch in häuslicher Arbeit zum Einsatz kommen, um zentrale Themen der englischen Grammatik zu wiederholen und zu festigen und um unseren Schülern so eine solidere Basis für die Qualifikationsphase und die Abiturprüfung mit auf den Weg zu geben.

## **Veranstaltungen**

### **a) Speak out loud!**

Dieser schulinterne Wettbewerb zur Förderung der freien mündlichen Ausdrucksfähigkeit richtet sich an die Schüler der Jahrgangsstufe 8, die sich – nach kurzer Bedenkzeit – zu einem Impuls in Form einer frei gehaltenen Rede von einer Minute Dauer äußern müssen. In einer ersten Runde werden im Lauf des Schuljahres die Klassensieger ermittelt, die dann in der Endrunde gegen die Besten der Jahrgangsstufe antreten. Diese findet am Vormittag im Beisein aller Schüler der achten Klassen in der Aula statt, die gleichzeitig die Funktion der Jury übernehmen. Die Sieger dürfen sich über Urkunden und Sachpreise freuen.

### **b) White Horse Theatre**

Jährlich findet am ASG ein Theatergastspiel des White Horse Theatre in englischer Sprache statt. Die Vorführungen richten sich an die Jahrgangsstufe 6 (Unterstufenstück) sowie an die Jahrgangsstufen 10 und 11, ggf. auch 12 (Oberstufenstück), und finden am Vormittag während der normalen Unterrichtszeit statt. Je nach Kommunikationsfreude der Schüler bietet sich im Anschluss noch die Möglichkeit zu einem Gespräch mit den Schauspielern.

### **c) Schüleraustausch**

Die Schule bemüht sich zur Zeit um eine geeignete Partnerschule im englischsprachigen Raum (vorzugsweise Großbritannien) zur Durchführung eines ca. neuntägigen Vollaustausches in Jahrgangsstufe 8 (Umfang: ca. 23 Schüler).

### **d) Berufspraktikum**

Seit dem Schuljahr 2009/10 besteht für Schüler der Jahrgangsstufe 11 die Möglichkeit, an einem in Kooperation mit dem Freundeskreis Dießen – Windermere organisierten Betriebspraktikum teilzunehmen. Idealerweise wird jeder Teilnehmer einem englischen Partner zugeweiht, bei dem er während seines Aufenthaltes in Windermere wohnt und den er beim Gegenbesuch der englischen Praktikanten beherbergt und betreut. An- und Abreise erfolgen in Eigenregie. Der Aufenthalt umfasst zwei bis drei Tage Praktikum bei einem örtlichen Unternehmen, ein bis zwei Tage Schulbesuch, einen Exkursionstag sowie ein Wochenende in der Gastfamilie zur individuellen Gestaltung. Interessierte Schüler können aus einer Liste angebotener Praktikumsplätze (kooperierende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen) wählen. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Praktikumsplätze orientiert

sich an der Zahl der englischen Praktikanten bzw. der Aufnahmekapazität der englischen Gastfamilien.

## **Interne Fortbildungen**

Interne Lehrerfortbildungen richten sich nach dem Bedarf der Fachschaft und dem individuellen Fortbildungsbedürfnis der Kollegen. Für die Fachschaften der modernen Fremdsprachen erfolgte im Schuljahr 2012/13 eine schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema Leistungsmessung und –bewertung. In Kleingruppen wurden Teile von bzw. vollständige Prüfungsaufgaben unter gewissen Vorgaben erstellt, die dann im Plenum einer kritischen Prüfung unterzogen und auf ihre Qualität hin überprüft wurden.

## **5.1.3 Französisch**

### **Fachprofil**

*[Die Schüler sollen] die Bereitschaft entwickeln, Menschen aus anderen Sprach- und Kulturgemeinschaften zu akzeptieren und zu respektieren. Damit leistet der Unterricht in den modernen Fremdsprachen auch einen wichtigen Beitrag zur Friedenserziehung.*

aus: Fachprofil Moderne Fremdsprachen des Lehrplans

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

*Die Weltsprache Französisch ist Muttersprache vieler Menschen, Amtssprache in zahlreichen Ländern und Verkehrssprache in den Vereinten Nationen, in der Europäischen Union, im Europarat und in weiteren internationalen Organisationen. Französischkenntnisse ermöglichen den Schülern die Kommunikation mit unserem Partnerland Frankreich und dessen überseeischen Gebieten, unseren anderen französischsprachigen Nachbarn und der Frankophonie in ihrer kulturellen Vielfalt. Schüler mit Französischkenntnissen verstehen und erlernen zudem leichter andere, insbesondere weitere romanische Sprachen.*

aus: Fachprofil Französisch des Lehrplans

(<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/content/serv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26370>)

### **Schulinterne jahrgangsbezogene/-übergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

In der Fachschaft Französisch ist es Konsens, dass über die Arbeit mit unseren Lehrbüchern hinaus immer wieder die Möglichkeit gesucht werden muss, die Schüler mit aktuellen und authentischen Materialien aus der französischsprachigen Welt vertraut zu machen und ihnen die Angst zu nehmen, sich darauf einzulassen. Unterrichtsprojekte mit Schülerpräsentationen zum französischen Chanson bzw. zur französischen Popmusik, zu französischsprachigen Jugendzeitschriften oder zur Bande dessinée bieten ebenso die Gelegenheit dazu wie die längerfristige Auseinandersetzung mit der Disziplin der Sprachmittlung, die in allen Jahrgangsstufen Thema sein muss.

Für entsprechende Projekte und Unterrichtssequenzen wurde durch die Anschaffung eines Vorrats von CDs mit französischer Musik und Comics Grund gelegt. Die Zeitschrift *Écoute* wurde abonniert und steht den Schülern jeweils aktuell in der Bibliothek zur Verfügung; die begleitenden CDs mit interessanten O-Tönen können von den Kollegen für den Unterricht und für die Konzeption von Hörverstehensübungen benutzt werden. Ein ständig wachsender Fundus an DVDs von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad dient als Grundlage für Landeskunde und Medienerziehung, bietet sich aber auch für Kurzsequenzen zum Hör-Seh-Verstehen an.

Das Erlernen des Umgangs mit Wörterbüchern, die ja ab der zehnten Jahrgangsstufe auch bei großen Leistungsnachweisen benutzt werden können, wurde durch die Anschaffung



eines Klassensatzes erleichtert, der im Unterricht einsetzbar ist. Was die Verwendung von Wörterbüchern bei großen Leistungsnachweisen und in der Abiturprüfung angeht, so gelten für Französisch die gleichen Regelungen wie für Englisch (vgl. Kapitel 5.1.2. „Hilfsmittel“)

### Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen

| Jhgst. | Gesamtzahl der Schulaufgaben nach GSO                             | Umsetzung am Ammersee-Gymnasium  |
|--------|---|--|
| 6      | 4   | 4 schriftliche Schulaufgaben   |
| 7      | 4   | 3 schriftliche Schulaufgaben u. Ersatz einer Schulaufgabe durch eine mündliche Prüfung |
| 8      | 4   | 4 schriftliche Schulaufgaben   |
| 9      | 3   | 3 schriftliche Schulaufgaben   |
| 10     | 3   | 3 schriftliche Schulaufgaben   |
| 11/12  | 4<br>(1x pro Kurshalbjahr, davon insgesamt 1x in mündlicher Form) | mündliche Schulaufgabe in 11/2   |

Für große Leistungsnachweise in Französisch gilt ebenso wie in Englisch, dass innerhalb eines Jahres die Aufgabenformen zu variieren sind, dass wechselweise eine Hör- oder eine Leseverstehensaufgabe enthalten sein muss, dass schlichte Grammatikeinsatzübungen tendenziell zurückgefahren werden und durch komplexere Sprachverwendungsaufgaben ersetzt werden sollen und dass jährlich mindestens einmal eine Mediationsaufgabe zu stellen ist.

Für die Korrektur und Bewertung von multiple-choice-Aufgaben, die Korrektur und Bewertung von Textproduktionen, die Durchführung und Bewertung von großen mündlichen Leistungsnachweisen sowie die Gestaltung der Prüfungen in der Qualifikationsphase und für das Abitur gelten auch in Französisch die Vereinbarungen, die bereits im Kapitel zum Fach Englisch (5.1.2) detailliert dargestellt wurden. Die Fachschaften der modernen Fremdsprachen sind in permanentem Dialog miteinander und seit 2011 findet auch jährlich eine gemeinsame Fachsitzung statt, in der entsprechende Verfahrensweisen diskutiert und verbindlich verabredet werden.

### Veranstaltungen

#### Austausch

Seit dem Schuljahr 2008/2009 hat das Ammersee-Gymnasium einen lebendigen Schüleraustausch mit dem Lycée Jean Giraudoux in Châteauroux. Aus unserer Schule nehmen Schüler der zehnten Jahrgangsstufe teil. Besuch und Gegenbesuch finden im gleichen Schuljahr statt. In der Vorbereitungsphase füllen die interessierten Schüler einen Fragebogen aus, der dazu dient, Schüler mit ähnlichen Interessen und nicht allzu stark divergierender Familiensituation zu ermitteln und damit möglichst vitale Schüler-Partnerschaften zusammenzustellen. Schon vor den gegenseitigen Besuchen sind die Schüler daraufhin per Mail in Kontakt.

Die Besuchsfahrten dauern jeweils etwa zehn Tage und beinhalten neben Schulbesuchstagen verschiedene Ausflüge von kulturellem oder historischem Interesse, gemeinsame Sportunternehmungen und Schülerprojekte. Der Abschlussabend am Vorabend der Abfahrt findet in der Schule statt und wird unter Mithilfe der Gastfamilien gestaltet.

## DELF

In Zusammenarbeit mit dem Landheim Schondorf nehmen seit dem Schuljahr 2010/11 Schüler der elften Jahrgangsstufe freiwillig an den Prüfungen zum DELF B2 teil – mit bisher sehenswerten Erfolgen. Ihre Französischkenntnisse werden so auch durch eine außerschulische Instanz zertifiziert. Das DELF B2 erspart interessierten Schulabsolventen mögliche Sprachprüfungen an französischen Universitäten, wenn sie im Ausland studieren wollen. Zudem ist das Diplom ein eindrucksvolles Dokument für jede Bewerbungsmappe.

### Tag der deutsch-französischen Freundschaft

Am Jahrestag der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags findet seit dem Schuljahr 2011/12 eine schulische Feierstunde unter Beteiligung der zehnten Klassen und der Französischkurse der Q 11 und Q 12 statt. Die Feierstunde wird durch Präsentationen der jeweiligen Schülergruppen gefüllt, wobei bisher nicht nur Dokumentationen zur Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft gezeigt wurden, sondern auch kleine französische Theaterszenen; darüber hinaus erfreuten Lesungen von eigenen französischen Texten oder musikalische und kulinarische Beiträge. Die Feierstunde bildet auch einen würdigen Rahmen für die Verleihung der DELF-Diplome durch den Schulleiter.

## 5.1.4 Latein

### Fachprofil

*"Die Geschichte und Idee Europas wird in ihren Anfängen durch den eng begrenzten Raum, den wir als Griechenland kennen, geprägt. Literatur, Wissenschaften, Geschichtsschreibung und Philosophie der Griechen bilden die Fundamente der europäischen Kultur; auch die Grundlagen einer demokratischen Staatsverfassung wurden hier entwickelt.*

*Die Römer haben zentrale Errungenschaften des griechischen Kulturkreises in vielen Bereichen zum Maßstab des eigenen Denkens und Handelns gemacht, modifiziert und durch eigenständige Entwicklungen wie das bis heute wirkende Römische Recht erweitert.*

*Infolge der Ausdehnung der römischen Herrschaft über weite Teile Europas lebt die lateinische Sprache in vielen europäischen Sprachen fort.*

*Seit Jahrhunderten tradiert und vermittelt sie abendländisch-christliches Denken.*

*Neben der Vermittlung sprachlicher Kompetenzen bieten die klassischen Sprachen einen intensiven Literaturunterricht, der die Schüler mit grundlegenden Werken der Antike und des Christentums vertraut werden lässt.*

*Bei der Lektüre und Interpretation anspruchsvoller literarischer Schriften lernen sie die wichtigsten Formen und Gattungen kennen, die nicht nur die europäische Literatur bis in die Gegenwart prägen.*

*Die Beschäftigung mit zentralen Texten aus den Bereichen Geschichtsschreibung, Politik, Philosophie, Recht, Naturwissenschaft, Dichtung, Religion und Mythologie sowie die Auseinandersetzung mit ihrer Rezeptions- und Wirkungsgeschichte schafft bei den Jugendlichen ein vertieftes Verständnis für die Vielfalt der antiken Geisteswelt.*

*Indem sich die Schüler mit wesentlichen Fragen und zentralen Themen des Menschseins auseinandersetzen und verschiedene Antworten und Standpunkte kennen lernen, entwickeln sie ein fundiertes Wertebewusstsein.*

*Dies ermöglicht ihnen eine Orientierung für die Gestaltung ihres eigenen Lebens und verschafft ihnen eine tragfähige Basis dafür, die Herausforderungen in Studium, Beruf und Gesellschaft erfolgreich zu bestehen."*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

## **Schulinterne jahrgangsstufenbezogenen/-übergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

Latein als nicht kommunikative Sprache beschäftigt sich basierend auf dem bayerischen Lehrplan mit antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Texten. Da von Anfang an sprachliches Arbeiten sehr eng mit inhaltlicher Erschließung verbunden ist, ermöglichen die Systematik der lateinischen Grammatik und das Zusammenwirken sprachlicher Elemente eine ganz andere Art der Sprach- und Lesekompetenz. Die Schüler lernen von Anfang an, wie eine Sprache an sich funktioniert.

Die lateinische Sprache bekommt so die Funktion als Basissprache für viele romanische Sprachen, aber auch die einer Dienstleistungssprache für andere Sprachen, vor allem auch für die eigene Muttersprache.

Mit Hilfe der neuen Lehrwerke, die über einen sehr hohen Anteil an Kulturwissen als Fundament für europäische Kultur verfügen, welche sich aber auch durch den Aufbau der Übersetzungstexte durch die Dialogform stark an den modernen Fremdsprachen orientieren, kann das Verständnis für den Aufbau und die Strukturen von Sprache und Grammatik als Rückgrat jeder Sprache sehr gut vermittelt werden.

In der Fachschaft Latein am Ammersee-Gymnasium gibt es unter anderem Absprachen, die auf eine Vereinheitlichung des Grundwissenskatalogs abzielen. So führen die Schüler vom Anfangsunterricht an ein sogenanntes Kulturheft, in das die Schwerpunkte des Grundwissens eingetragen werden, das in jeder Schulaufgabe mit mindestens zwei Aufgaben im Aufgabenteil abgefragt wird.

Außerdem erstellen die Schüler in den ersten 3 Jahren der Spracherwerbsphase ihre eigene Grammatik, welche in den folgenden Schuljahren – unabhängig von der unterrichtenden Lehrkraft – weitergeführt und als Nachschlagewerk verwendet werden kann.

Zudem gibt es einen Konsens in der Fachschaft Latein am Ammersee-Gymnasium darüber, von Anfang an selbständiges Arbeiten und Präsentationstechniken zu fördern.

Gemäß den Kompetenzen der Jahrgangsstufen werden grundlegende Lern- und Arbeitsstrategien eingeübt (z.B. Organisation des Lernens, Lerntechniken im Bereich von Grammatik und Vokabular wie z.B. Eselsbrücken erstellen).

Die Jahrgangsstufen 6 - 8 üben sich im Vortrag vor Publikum – von einem Steckbrief, Kurzreferat, LdL-Vorstellung der Hausaufgaben bis zu einer PowerPoint-Präsentation – wichtiger Bestandteil soll dabei nach antikem Vorbild die freie Rede sein.

In den Jahrgangsstufen 9 - 12 werden die bereits bekannten Präsentationstechniken noch stärker als bisher durch die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vertieft, vor allem mit den Fachschaften Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Musik und Kunst.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

#### **a) Große schriftliche Leistungsnachweise**

| <b>Jhgst.</b> | <b>Gesamtzahl der Schulaufgaben nach GSO</b> | <b>Umsetzung am ASG</b>   |
|---------------|--|---|
| <b>6</b>      | 4  | 4 schriftliche Schulaufgaben (die 1. Schulaufgabe wird z.T. nach Beschluss der Lehrerkonferenz in 2 kleine Leistungsnachweise aufgeteilt) |
| <b>7</b>      | 4  | 4 schriftliche Schulaufgaben  |
| <b>8</b>      | 4  | 4 schriftliche Schulaufgaben  |

|              |   |                              |
|--------------|---|------------------------------|
| <b>9</b>     | 3 | 3 schriftliche Schulaufgaben |
| <b>10</b>    | 3 | 3 schriftliche Schulaufgaben |
| <b>11/12</b> | 4 | 4 schriftliche Schulaufgaben |

## **b) Latinumsprüfung**

Am Ammersee-Gymnasium gibt es für Schüler der 9. Jgst., die das 10. Schuljahr im Ausland verbringen möchten, die Möglichkeit, am Ende der 9. Klasse eine Feststellungsprüfung zum Erwerb des Latinums abzulegen (nach GSO § 96 und KMBek vom 16.3.2007).

Die schriftliche Prüfung besteht aus der Übersetzung eines lateinischen Originaltextes (ca. 110 lateinische Wörter, Schwierigkeitsgrad einer inhaltlichen anspruchsvolleren Cicero-Stelle), die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten. Die Benutzung eines vom Staatsministerium zugelassenen Lexikons ist erlaubt.

Die mündliche Prüfung im Umfang von 20 Minuten umfasst den Stoff der Jgst. 9. Die Gesamtnote für die in Jgst. 9 erbrachten kleinen Leistungsnachweise zählt auf Antrag als mündlicher Teil der Feststellungsprüfung.

Schriftlicher und mündlicher Teil werden im Verhältnis 2:1 gewichtet.

## **Veranstaltungen**

### **6. Jahrgangsstufe:**

#### **Verfassen einer römischen Epistula**

Kurz vor Ostern wird die römische Brief- und Schreibkultur im Lehrwerk behandelt. Die Schüler verfassen auf Elefantenhautpapier eine eigene Epistula mit selbst hergestellter Tinte und eigenen Sentenzen nach antikem Vorbild.

#### **Exkursion in den Archäologischen Park Kempten**

Die Latein-Klassen fahren jedes Jahr in der ersten Woche nach den Pfingstferien in den Archäologischen Park Kempten. Nach einer Führung über das weitläufige Gelände widmen sich die Schülergruppen der römischen Mode, backen ihr eigenes Brot für eine deftige römische Mahlzeit, lernen die römische Spiele-Kultur kennen oder kreieren ihr persönliches Duftöl.

### **7. Jahrgangsstufe:**

#### **Eselsbrückenwettbewerb (Certamen pontium asinorum)**

Beim Erlernen von Grammatik und Wortschatz erweisen sich bisweilen Eselsbrücken als erfolgreiche Lernstrategie. In den Wochen vor Ostern werden in den Lateinklassen die Klassensieger ermittelt, die im Wettbewerb gegeneinander antreten.

Die Schüler stellen in der ersten Runde jeweils drei ihrer Lieblings-Eselsbrücken vor und rezitieren einen bekannten lateinischen Text.

In der zweiten Runde können sie dann ihre Kreativität an neuen Wörtern und ihre Lesefähigkeit an einem Dialog in lateinischer Sprache zeigen. Zudem wird auch noch aktuell der Publikumssieger ermittelt.

Der festliche Rahmen wird im fächerübergreifenden Unterricht mit der Fachschaft Kunst erarbeitet. So dienen als Dekoration Aquarelle von Darstellungen der griechischen oder römischen Mythologie, Mosaik, aus Ton gefertigte Sesterzen oder Nachbildungen pompejanischer Wandmalereien.

Die PowerPoint-Präsentationen werden jedes Jahr von den 8.-12. Jahrgangsstufen erstellt und lockern die Beratungszeit der Jury auf, z.B. mit einem Rundgang durch das antike Rom oder Ostia Antiqua, untermalt mit Carl Orffs Carmina Burana.

Die Sieger dürfen sich über Urkunden und Sachpreise wie eine Sentenzenrolle, ein Lineal mit römischen Maßeinheiten oder den ersten zehn Kaisern, Magnettafeln, Lesezeichen oder bunte Skarabäen freuen.

## **8. Jahrgangsstufe:**

### **Besuch des Carl Orff – Museums in Dießen**

Im Rahmen des Unterrichtes begeben sich die 8. Jahrgangsstufen im Carl Orff-Museum auf die historischen Spuren Carl Orffs, wobei sie selbst einiges ausprobieren können. Neben den Carmina Burana setzen sich die Schüler auch mit anderen Werken des Künstlers auseinander.

### **Ludi Latini**

Außerdem veranstalten die Lateinlehrer in der Vorweihnachtszeit Ludi Latini in Anlehnung an die antiken Saturnalien. So können die Schüler die neu kennengelernten Spiele wie Trias, ein antikes Würfelspiel, gleich selbst ausprobieren.

## **9. Jahrgangsstufe:**

### **Culina Romana**

Apicius steht unter anderem im Lektürekanon der lateinischen Originaltexte. Grund genug, die Rezepte nicht nur zu übersetzen, sondern die interessant klingenden auch zu kochen, zu braten oder zu backen, um sie dann gemeinsam zu verspeisen.

Die Klassen gestalten dabei unter anderem Rezeptübersichten oder Abbildungen ihrer Kreationen und stellen sie in den Schaukästen aus.

## **8. - 12. Jahrgangsstufen:**

### **Theaterbesuche**

Die Schüler dieser Jahrgangsstufen besuchen regelmäßig Inszenierungen antiker Stoffe im Residenztheater in München, im Freilufttheater in der Glyptothek, im Stadttheater Landsberg oder in Augsburg.

### **Einrichtungen**

Die Fachschaft Latein präsentiert sich bei der jährlichen Informationsveranstaltung des Ammersee-Gymnasiums für die Eltern der Grundschüler der 4. Klassen.

Dabei werden sowohl die lateinischen Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien vorgestellt als auch das vielseitige Anschauungsmaterial wie das antike Mühlenspiel, die Museumskiste mit Wachstafeln, Papyrusrollen, capsula und Karten zum Ausprobieren angeboten. Neu im Fundus befinden sich die vom P-Seminar Latein 2010/2012 („Latein – All inclusive“) für die nachkommenden Generationen am Ammersee-Gymnasium erstellten Übungsmaterialien:

Zwei lateinische Ausgaben des beliebten Memory-Spiels („Memoria“), eine online-Spielversion von Monopoly („Romapoly“) und eine Lern-Spinnerbox.

Fest etabliert ist auch die Informationsveranstaltung für die 5. Jahrgangsstufe zur Wahl der 2. Fremdsprache, die in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Französisch entstanden ist.

Zudem werden die 5. Klassen eine Woche lang von den verschiedenen Lateinlehrern über das Fach Latein informiert.

### **Sichtbarmachung des Faches in der Schule**

In Schaukästen, Stelltafeln oder Klassenausstellungen werden die aktuellen Ereignisse präsentiert.

### **Darstellung in der Öffentlichkeit**

Wichtige Inhalte und aktuelle Informationen werden auf der Homepage des Ammersee-Gymnasiums, im AmSeeBlatt (Informationspostille der Schule) und im Jahresbericht der Schule weitergegeben.

## **5.1.5 Spanisch**

### **Fachprofil**

*Spanisch ist Muttersprache vieler Menschen, offizielle Sprache in zahlreichen Ländern, Arbeitssprache in internationalen Organisationen und somit eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt. Spanischkenntnisse eröffnen den Schülern den Zugang zum spanischen Sprachraum, der von wachsender wirtschafts- und geopolitischer Bedeutung ist.*

*Mit Spanischkenntnissen erhalten die Schüler die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit Denk- und Lebensweisen in der spanischsprachigen Welt, deutlich über Klischees oder auch rein touristische Interessen hinaus. Im Spanischunterricht erfahren die Schüler Grundlegendes über Kulturräume, in denen seit Jahrhunderten interkulturelle Begegnung mit ihren Chancen und Risiken gelebt wird und von denen die Welt wichtige Impulse erfahren hat: [...]*

aus: Fachprofil Spanisch des gymnasialen Lehrplans

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### **Schulinterne jahrgangsbezogene/-übergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

In der Fachschaft Spanisch ist es Konsens, dass über die Arbeit mit unseren Lehrbüchern hinaus immer wieder die Möglichkeit gesucht werden muss, die Schüler mit aktuellen und authentischen Materialien aus der spanischsprachigen Welt vertraut zu machen und ihnen die Angst zu nehmen, sich darauf einzulassen. Unterrichtsprojekte mit Schülerpräsentationen zu den autonomen Regionen Spaniens oder zu einzelnen Ländern Mittel- und Südamerikas, zu einzelnen Sängern oder Pop-Gruppen oder zur bildenden Kunst im spanischsprachigen Raum bieten ebenso die Gelegenheit dazu wie die längerfristige Auseinandersetzung mit der Disziplin der Sprachmittlung, die in allen Jahrgangsstufen Thema sein muss.

Die Zeitschrift *Ecos* wurde abonniert und steht den Schülern jeweils aktuell in der Bibliothek zur Verfügung; die begleitenden CDs mit interessanten O-Tönen können von den Kollegen für den Unterricht und für die Konzeption von Hörverstehensübungen benutzt werden. Ein ständig wachsender Fundus an DVDs von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad dient als Grundlage für Landeskunde und Medienerziehung, bietet sich aber auch für Kurzsequenzen zum Hör-Seh-Verstehen an.

Das Erlernen des Umgangs mit Wörterbüchern, die ja ab der zehnten Jahrgangsstufe auch bei Großen Leistungsnachweisen benutzt werden können, wurde durch die Anschaffung eines Klassensatzes erleichtert, der im Unterricht einsetzbar ist. Was die Verwendung von

Wörterbüchern bei großen Leistungsnachweisen und in der Abiturprüfung angeht, so gelten für Spanisch die gleichen Regelungen wie für Englisch (vgl. Kapitel 5.1.2. „Hilfsmittel“)

### Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen

| Jgst. | Gesamtzahl der Schulaufgaben nach GSO                             | Umsetzung am Ammersee-Gymnasium   |
|-------|---|---|
| 8     | 4   | 4 schriftliche Schulaufgaben  |
| 9     | 4   | 3 schriftliche Schulaufgaben + Ersatz einer Schulaufgabe durch eine mündliche Prüfung |
| 10    | 4   | 4 schriftliche Schulaufgaben  |
| 11/12 | 4<br>(1x pro Kurshalbjahr, davon insgesamt 1x in mündlicher Form) | mündliche Schulaufgabe in 11/2  |

Für große Leistungsnachweise in Spanisch gilt ebenso wie in Englisch, dass innerhalb eines Jahres die Aufgabenformen zu variieren sind, dass wechselweise eine Hör- oder eine Leseverstehensaufgabe enthalten sein muss, dass schlichte Grammatikeinsetzübungen tendenziell zurückgefahren werden und durch komplexere Sprachverwendungsaufgaben ersetzt werden sollen und dass jährlich mindestens einmal eine Mediationsaufgabe zu stellen ist.

Für die Korrektur und Bewertung von multiple-choice-Aufgaben, die Korrektur und Bewertung von Textproduktionen, für die Durchführung und Bewertung von Großen mündlichen Leistungsnachweisen sowie die Gestaltung der Prüfungen in der Qualifikationsphase und für das Abitur gelten auch in Spanisch alle die Vereinbarungen, die bereits im Kapitel zum Fach Englisch (5.1.2) detailliert dargestellt wurden. Die Fachschaften der modernen Fremdsprachen sind in permanentem Dialog miteinander und seit 2011 findet auch jährlich eine gemeinsame Fachsitzung statt, in der entsprechende Verfahrensweisen diskutiert und verbindlich verabredet werden.

### Veranstaltungen

Auch die Spanisch-Fachschaft strebt einen **Schüleraustausch** an. Mit Schulen in Spanien gestaltet sich allerdings die Suche derzeit sehr schwierig; die Initiative zweier Kolleginnen über längere Zeiträume hinweg führte bisher nicht zum Erfolg. Einen Austausch mit einer Schule in Mittel- oder Südamerika hat die Fachschaft im Dialog mit der Schulleitung ausgeschlossen, er wird auch vom Elternbeirat nicht gewünscht. Allerdings unterstützt die Schule Einzel-Austausch-Initiativen von Schülern.

Im Schuljahr 2011/12 nahm eine achte Klasse unserer Schule erstmals am **Wettbewerb "Español móvil"** teil, der von der Spanischen Botschaft in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Cornelsen-Verlag ausgerichtet wird, und gewann mit einem dreiminütigen spanischen Handy-Film über das ASG den ersten Preis. Da die Aufgabenstellung des Wettbewerbs lohnend ist und die Schüler zum Einsatz der spanischen Sprache vor der Kamera motiviert, und da im kreativen Prozess die Schüler auch Wertvolles für die Medienerziehung lernen, hat sich 2012/13 erneut eine Klasse mit einem eigenen Film an dem Wettbewerb beteiligt.

Nachdem eine Kollegin mit **spanischsprachigen Kunstführungen** an Münchner Museen mit ihrer zehnten Klasse Spanisch gute Erfahrungen gemacht hat, hat die Fachschaft Spanisch bei der Schulleitung vorgeschlagen, den ersten Wandertag des Schuljahres, der für Exkursionen genutzt wird, für diese Option freizugeben.

## 5.2 Religiöse, gesellschaftliche und politische Bildung

### 5.2.1 Evangelische Religionslehre

#### Fachprofil

*„Der evangelische Religionsunterricht erschließt jungen Menschen die religiöse Dimension der Wirklichkeit. Er begleitet die Schüler bei ihrer Sinnsuche, bei ihrem Fragen nach Gott und der Welt und hilft ihnen, religiös sprachfähig zu werden. Dabei bietet er kirchlich Beheimateten und Distanzierten gleichermaßen die Möglichkeit, mit der christlichen Tradition ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Glaubens- und Werthaltungen kennenzulernen und zu verstehen, ihre Grundlagen und ihre sinnstiftende Funktion zu reflektieren und so einen persönlichen Standort zu finden und zu vertreten.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

Die evangelische Religionslehre des ASG sieht sich dem gymnasialen Lehrplan verpflichtet. Als wichtige Aufgabe kommt ihr dabei zu, der Kommunikation der Schüler mit der christlichen Tradition in der gegenwärtigen Welt zu dienen (<http://www.isb-gym8-lehrplan.de>). Am ASG geschieht dies in konfessioneller Deutlichkeit und zugleich in ökumenischer Zusammenarbeit. Die vielfältige Kooperation mit den Kollegen der Fachschaften katholische Religionslehre und Ethik zeichnet die evangelische Religionslehre des ASG aus.

#### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

Die Fachschaft evangelische Religionslehre arbeitet nach den Vorgaben des G8 - Lehrplans. Entsprechend gibt es ein Grundwissen, das die Schüler im Laufe der 5.- 7. Klassen erlernen sollen und das auf der Website des ASG einsehbar ist. Es besteht aus Psalm 23, dem Glaubensbekenntnis, dem Vaterunser, den 10 Geboten und dem Doppelgebot der Liebe. Dieses Grundwissen soll nach erstmaligem Erlernen jederzeit abrufbar sein und dient der religiösen Grundausstattung für ein christliches Leben. Auf das wortwörtliche Erlernen wird Wert gelegt.

### 5.2.2 Katholische Religionslehre

#### Fachprofil

*„Im katholischen Religionsunterricht treten die jungen Menschen von ihren unterschiedlichen Lebenswelten her in reflektierten Dialog mit dem kirchlichen Glauben. Ausgehend von der christlichen Überlieferung erschließen die Schüler einen religiösen Zugang zur Wirklichkeit, der sich durch keine andere Dimension der Welterfahrung ersetzen lässt, und erarbeiten in diesem Horizont tragfähige Lebensperspektiven. Dabei werden sie mit den christlichen Wurzeln unserer abendländischen Kultur vertraut und lernen Grundlagen des modernen Europa verstehen. Verfassungsrechtlich als ordentliches Lehrfach verankert, verwirklicht der katholische Religionsunterricht einen kirchlichen Dienst im Bildungsangebot unserer offenen, vielstimmigen Gesellschaft. Gerade in seiner konfessionellen Gestalt fördert er am Lern- und Lebensort Schule gesprächsfähige Identität und Toleranz, die auf Überzeugungen beruht.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

Der katholische Religionsunterricht ermöglicht es unseren Schülern, Werte wie Verantwortung, Solidarität und Toleranz nicht nur kennen zu lernen, sondern ihnen aus dem christlichen Glauben heraus einen tieferen Sinn zu geben. Die Welt als Schöpfung Gottes und der Mensch in seiner Gottebenbildlichkeit sind dabei die grundlegende Perspektive.



Darüber hinaus leistet der Religionsunterricht durch seine Fragestellungen und Inhalte einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Getragen von Dialogbereitschaft und vor dem Hintergrund unserer pluralen Gesellschaft geht er auf die Fragen der Heranwachsenden ein und regt sie an, sich den Fragen des Lebens zu stellen. Der Religionsunterricht hält die Frage nach Gott wach, vertieft sie und fördert die religiöse Mündigkeit.

### **5.2.3 Ethik**

#### **Fachprofil**

*„Das Fach Ethik unterstützt die Suche junger Menschen nach einer verlässlichen moralischen Orientierung in der Welt von heute. Es basiert auf der Grundsituation, dass Menschen für ihr Handeln auch eine ethische Entscheidungskompetenz benötigen. Ethik greift dabei auf Entwürfe zurück, in denen bewährte lebenspraktische Einsichten in einer langen Entwicklungslinie mit Hilfe philosophischer Denkweisen eine neue Deutung und Legitimierung erfahren haben. Die Jugendlichen können diese Entwürfe und Theorien mit den von ihnen selbst entwickelten Vorstellungen vergleichen und dabei entdecken, dass auch ihre eigenen Gedanken sich im Ansatz mit bestimmten Denktraditionen berühren. Überlegungen zu Moralprinzipien, die andere Menschen angestellt haben, können so zum Maßstab für eigene Überlegungen und damit zu einer Orientierungshilfe für das eigene Leben werden.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

Ethische Orientierung und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen nehmen aufgrund des Rückzuges religiöser Orientierung eine immer wichtigere Rolle im privaten und gesellschaftlichen Leben ein.

Die Frage nach dem Guten und nach dem richtigen Handeln ist nicht neu – seit der Antike haben zahlreiche Philosophen, Theologen und Naturwissenschaftler immer wieder darüber nachgedacht und sind dabei zu Überlegungen und Antworten gekommen, die auch heute noch von Bedeutung sind, wie z.B. die Frage nach Kriterien für die Gerechtigkeit, die Frage nach moralischer Bewertung von menschlichem Handeln oder die Frage nach einem glücklichen Leben, aber auch nach Sterben und Tod.

Der Ethikunterricht am ASG soll junge Menschen bei der Entwicklung und Begründung eigener moralischer Wertvorstellungen konstruktiv unterstützen. Er versucht sich dabei mit einem möglichst breiten Spektrum ethisch relevanter Probleme zu beschäftigen und orientiert sich hierbei auch an den Lebenserfahrungen Jugendlicher. Wesentliche Positionen der Ethik aus Geschichte und Gegenwart werden beleuchtet und daraufhin befragt, ob und inwieweit sie für das private und gesellschaftliche Leben junger Menschen wichtig sind bzw. wichtig sein könnten oder sollten. Vor allem in der Unter- und Mittelstufe werden dabei auch Lektüren mittleren Umfangs gelesen, um ethisch komplexen Fragestellungen gerecht zu werden.

Im Ethikunterricht spielt auch das Kennenlernen der fünf Weltreligionen eine wichtige Rolle. Ohne dass sich der Unterricht einer bestimmten religiösen Haltung verpflichtet fühlen muss, soll den Schülern dennoch die kulturelle Wirksamkeit von Religionen vermittelt werden. Die meisten Veranstaltungen und Exkursionen werden in diesem Sinne gemeinsam mit den Religionsfachschaften durchgeführt.

### **5.2.4 Gemeinsame Vereinbarungen und Veranstaltungen der evangelischen und katholischen Religionslehre sowie des Faches Ethik**

#### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Laut GSO sind in den Fächern evangelische und katholische Religionslehre sowie im Fach Ethik mindestens zwei Noten (davon mindestens eine echte mündliche) pro Halbjahr von den

Schülern zu erheben. Am ASG wurde dazu ergänzend von der Fachschaft beschlossen, dass mindestens eine Leistungserhebung pro Halbjahr als Stegreifaufgabe erfolgen soll.

## **Veranstaltungen**

Die Veranstaltungen der evangelischen und katholischen Religionslehre sowie des Faches Ethik am ASG geschehen wesentlich in Zusammenarbeit der Fachschaften:

- Gottesdienste: Die Religionslehre des ASG zeichnet sich aus durch eine lebendige Gottesdienstkultur, bestehend aus einem Schulanfangs- und Schulschlussgottesdienst, einem Abiturgottesdienst, Adventsandachten und einer Fastenmeditation. Der Besuch und die Mitwirkung bei der Gestaltung dieser Angebote stehen allen Interessierten offen, unabhängig von Konfessions- oder Religionszugehörigkeit. Andachten oder Meditationen im Rahmen des Unterrichts werden von den Lehrkräften persönlich und individuell gestaltet. Bewegende Ereignisse der Gegenwart werden mit spontanen Andachten und Aktionen im Raum der Stille zur Unterstützung für die Schüler und Kollegen begleitet.
- Exkursionen: Die Religionslehre sowie der Ethikunterricht am ASG zeichnen sich ebenfalls aus durch das vertiefte Kennenlernen der Weltreligionen des Islams und des Judentums durch den Besuch einer Moschee sowie den Besuch einer Synagoge.
- Vorträge: Themenorientierte Vorträge z.B. zur Hospizbegleitung werden konfessionsübergreifend angeboten. Auch den Buddhismus lernen die Schüler im Klassenverband durch den Vortrag einer buddhistischen Nonne kennen.
- Besuchskultur: Immer wieder kommt es bei aktuellen gemeinsamen Themen oder Diskussionen (z.B. Reformationszeit, Benediktinerorden) zu gegenseitigen Besuchen der Unterrichtsgruppen unterschiedlichen Bekenntnisses.
- Tage der Orientierung: Ein fester Bestandteil des Unterrichts am ASG sind die von den Fachschaften Religion organisierten Tage der Orientierung, an denen alle Schüler der 9. Jahrgangsstufe teilnehmen. Hier wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, außerhalb der Schule und im Klassenverband für zwei Tage über aktuelle Lebensthemen nachzudenken und zu diskutieren.
- Fachschaftssitzung: In gemeinsamen Sitzungen der Fachschaften katholische und evangelische Religionslehre erfolgt die Jahresplanung für Veranstaltungen, in getrennten Sitzungen werden die fachspezifischen Aspekte behandelt.

## **Einrichtungen**

Den Fächern der Religionslehre steht ein Andachts- und Meditationsraum, genannt „Raum der Stille“, im Schulgebäude zur Verfügung, den sie gemeinsam mit den Kollegen und Schülern des Faches Ethik nützen.

## **Darstellung in der Öffentlichkeit**

Auf einer gemeinsamen Homepage werden wichtige Inhalte und Informationen der evangelischen und katholischen Religionslehre und des Faches Ethik weitergegeben.

## **5.2.5 Geschichte**

### **Fachprofil**

*„Die Schüler erlangen durch den Unterricht im Fach Geschichte vertiefte Erkenntnisse über Strukturen, Entwicklungen, Ereignisse und Persönlichkeiten, welche die Vergangenheit geprägt haben und damit auch das Leben in der Gegenwart beeinflussen.“*

*Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit fördert die Bereitschaft, sich mit dem zeitlich und räumlich Fernen sowie dem Fremden und Ungewohnten auseinanderzusetzen und ihm mit Offenheit zu begegnen. Gleichzeitig erleichtert die Beschäftigung mit Zusammenhängen zwischen Vergangenheit und Gegenwart die Orientierung der Schüler in ihrer eigenen*

*Lebenswelt. Um die Zukunft mitzugestalten, bedarf es der Erkenntnis, dass die Gegenwart historisch bedingt ist.*

*Ein vertieftes historisches Bewusstsein ist somit wesentlicher Bestandteil einer soliden politischen Bildung.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

Geschichte wird am achtjährigen Gymnasium beginnend in der 6. Klasse unterrichtet und wird als Pflichtfach bis in die Jahrgangsstufe 12 weitergeführt. In den Jahrgangsstufen 6 mit 10 erhalten die Schülerinnen und Schüler einen chronologischen Überblick über Epochen und Räume der Weltgeschichte, der seinen Schwerpunkt auf deutsche und europäische Grundlinien legt, beginnend in der frühen Neuzeit, aber auch weltpolitische Dimensionen aufgreift. Die Fachschaft Geschichte hat in den letzten Jahren eine Reihe von Lernzirkeln ausgearbeitet, die den Schülern auch verstärkt selbstgesteuertes Lernen ermöglicht.

Der Geschichtsunterricht in den Jahrgangsstufen 11 und 12 löst sich vom chronologischen Strukturierungskonzept der vorangegangenen Jahrgangsstufen und beinhaltet im Sinn eines wissenschaftspropädeutischen Zugriffs ein mehrperspektivisches, methodenorientiertes Arbeiten der Schüler an exemplarischen Themenbereichen, wie es für die Oberstufe des Gymnasiums kennzeichnend ist. Die Abfolge der Lehrplanthemen orientiert sich an räumlichen Kategorien und geht vom „Nahen“ zum „Fernen“: Zunächst stehen Land und Region im Mittelpunkt des Unterrichts (11.1), danach Deutschland (11.2), Europa (12.1) und zuletzt außereuropäische und internationale Vorgänge (12.2).

### **Nachhaltigkeit geschichtlichen Lernens**

Der Geschichtsunterricht soll nicht nur Namen, Zahlen und Fakten vermitteln, sondern ein kompetenzorientiertes Basiswissen aufbauen. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler zunehmend in die Lage versetzt werden, Gelerntes zu behalten, anzuwenden und - selbst fächerübergreifend - zu verknüpfen. Der Aufbau einer solchen historischen Urteilskompetenz erfordert nicht nur ein fundiertes Grundwissen, sondern auch die Anwendung fachspezifischer Methoden - beides Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten in Studium und Beruf und eine sinnvolle Beteiligung am gesellschaftlichen und politischen Leben.

In der Oberstufe werden vom Fach Geschichte regelmäßig W- oder/und P-Seminare angeboten.

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

Immer wieder sucht das Fach Geschichte den Dialog mit den Fächern Deutsch, Latein, Englisch, Ethik/Religion und Sozialkunde, was in gemeinsamen Unterrichtssequenzen und gemeinsamen Veranstaltungen (s.u.) seinen Ausdruck findet.

In der Oberstufe erfolgt der Geschichtsunterricht in enger Zusammenarbeit mit der Fachschaft Sozialkunde, da die jeweiligen Lehrplanthemen in beiden Fächern aufeinander abgestimmt sind.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Laut GSO sind im Fach Geschichte zwei Noten, davon eine echte mündliche, pro Halbjahr zu erteilen. Die Lehrer des Faches Geschichte am ASG erheben diese Noten in Form von mindestens einer Stegreifaufgabe und mindestens einer mündlichen Note pro Halbjahr. In allen Leistungserhebungen wird regelmäßig Grundwissen abgeprüft.

In der Oberstufe wird pro Ausbildungsabschnitt zusätzlich eine gemeinsame Klausur mit dem Fach Sozialkunde geschrieben.

## Veranstaltungen

| Jgst.    | Veranstaltung   |
|----------|---|
| 6        | Exkursion in den Archäologiepark Kempten (mit Fachschaft Latein)  |
| 7        | Exkursion in eine mittelalterliche Stadt  |
| 9        | - Zeitzeugenvortrag eines Holocaustüberlebenden<br>- von einem P-Seminar der Oberstufe erarbeitete Stadtführung zum Thema „Nationalsozialismus in München“                                    |
| 10       | - Gestaltung eines Projekttagess zum Thema „Europa“ (in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Sozialkunde)<br>- Besuch der Gedenkstätte Dachau  |
| 10 u. 11 | weitere Zeitzeugengespräche mit ehemaligen politischen Gefangenen z.B. der DDR und des Irans (in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Sozialkunde)   |
| 11       | Berlinfahrt mit Besuch des Bundestages, der Gedenkstätte Hohenschönhausen, der Ausstellung Topografie des Terrors, des Jüdischen Museums u.a. (in Zusammenarbeit mit den Oberstufenbetreuern) |

## 5.2.6 Geographie

### Fachprofil

*„Im Fach Geographie beschäftigen sich die Schüler mit räumlichen Strukturen und Prozessen auf der Erde. Ziel ist es, die Erde als Lebensgrundlage des Menschen in ihrer Einzigartigkeit, Vielfalt und Verletzlichkeit zu begreifen und verantwortungsbewusst mit ihr umzugehen. An globalen, regionalen und lokalen Raumbeispielen zeigt das Fach Geographie sowohl die gestaltende Wirkung der Naturkräfte als auch die raumprägenden Einflüsse des Menschen. Die Schüler lernen somit, natur- und gesellschaftswissenschaftliche Erkenntnisse, Sichtweisen und Methoden zu verbinden. Mit den Inhalten der Physischen Geographie, der Kulturgeographie und der Regionalen Geographie werden auch Kenntnisse aus anderen Geowissenschaften, wie zum Beispiel der Geologie, Meteorologie, Ozeanographie oder der Stadtplanung vermittelt.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten

Im Geographieunterricht werden thematische und regionale Betrachtungsweisen kombiniert. Auf dem Prinzip „Vom Nahem zum Fernen“ fußend, geht die Untersuchung der wichtigsten Teilräume der Erde von Bayern bzw. Deutschland aus und wird in jeder Jahrgangsstufe entsprechend regional gebündelt.

Innerhalb dieser vorgeschriebenen Lehrplanbereiche bleiben sowohl die Auswahl, als auch die Anordnung der Fallbeispiele jeder Lehrkraft überlassen, sollen aber exemplarisch hinsichtlich der allgemeinen Aussagekraft, Aktualität und Zukunftsrelevanz erfolgen.

Ein übergreifendes Arbeiten mit anderen Fächern wird gesucht, z. B. 5. Klasse „Landwirtschaft“ in Verbindung mit dem Fach Biologie, 8. Klasse „Fenster in die Welt“ mit Deutsch (z. B. „Ein mundvoll Erde“, Stefanie Zweig), 10. Klasse „Die neuen Wirtschaftsmächte Indien und China im Vergleich“, „Weltwirtschaftsmacht USA“ bzw. „Globale Herausforderungen“ mit Wirtschaft und Recht.

Auf den Einsatz geographischer Arbeitsmethoden wird großer Wert gelegt.

Das Grundwissen besteht aus Grundbegriffen (angelehnt an das Glossar der Schulbücher), Grundkompetenzen und Grundstrukturen.

## **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

### **Kleine Leistungsnachweise**

Die Art und Anzahl an kleinen Leistungsnachweisen, die eine Lehrkraft über die Anforderungen der gymnasialen Schulordnung (GSO) hinaus erheben möchte, steht jedem Fachschaftsmitglied frei. Die Konzeption der Leistungsnachweise erfolgt nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Geographie (Bildungsstandards im Fach Geographie für den Mittleren Schulabschluss), wobei der Umfang eines jeden schriftlichen Leistungsnachweises im Rahmen der GSO von jeder Lehrkraft frei gestaltet werden kann. Auch obliegt es ihrer pädagogischen Verantwortung, welches Bewertungsschema Anwendung findet.

### **Zugelassene Hilfsmittel - Verwendung von Atlanten**

Beginnend mit der 5. Jahrgangsstufe wird der Diercke Weltatlas (Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig) verbindlich eingeführt (in seinen vom Staatsministerium genehmigten Auflagen).

Darüber hinaus steht es den Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Abiturs frei, weitere, für das jeweilige Jahr genehmigte Atlanten anderer Anbieter zu beschaffen, wie z. B. Haack Weltatlas (Ernst Klett Verlag, Stuttgart).

## **Veranstaltungen**

### Wettbewerbe

Jedes Jahr wird für die Jahrgangsstufen 5 / 6 bzw. 7 - 10 der Schülerwettbewerb „*Diercke WISSEN*“, der vom Verband deutscher Schulgeographen e.V. (VDSG) in Zusammenarbeit mit Westermann ausgetragen wird, durchgeführt. Die Sieger der jeweiligen Wettkampfklassen erhalten einen Buchpreis. Der Champion der Wettkampfstufe 7 – 10 nimmt am Landesauscheid teil.

### Unterrichtsgang / Exkursionen

#### 5. Klasse

- Landwirtschaftlicher Betrieb
- Bodenkunde und Morphologie eines Baches
- Stadtextursion

#### Oberstufe

- Am Ende des Halbjahres 11/2 führen die Kurse der Q11 (zeitgleich zum Besuch einer Gerichtsverhandlung der Wirtschaft- und Recht-Kurse) eine Exkursion durch, welche themengleich zwischen den Kursen sein kann, aber nicht muss, z. B. zum Walchenseekraftwerk bei Kochel
- im Rahmen von W-Seminaren finden themenspezifische Exkursionen statt.

### Aktionen

Fachvorträge zu verschiedenen geographischen Themen.

## **Interne Fortbildungen**

Die Mitglieder der Fachschaft nehmen an diversen externen Fortbildungen teil. Darüber hinaus führt die Fachschaft regelmäßig am Ende des Schuljahres zwei- bis dreitägige schulinterne Fachschaftsexkursionen mit den Themenschwerpunkten Geographie, Geschichte und Wirtschaft durch, wie z. B. „Die südliche Frankenalb aus wirtschafts- u. kulturgeographischer sowie naturräumlicher Sicht“, Natur- und Kulturräum Ostallgäu am Beispiel Naturpark Nagelfluhkette sowie Bergwaldprojekt Sonthofen, „Das Nördlinger Ries – ein Meteoritenkrater“ und zum Versuchsgut Scheyrn.

### **Externe Referenten**

Aus verschiedenen Gebieten der Geographie werden in regelmäßigen Abständen externe Referenten eingeladen, die die unterrichtlichen Inhalte erweitern, ihr Wissen, aktuelle Ereignisse sowie Erfahrungen präsentieren und diese ggf. zur Diskussion stellen, z. B. „Die Lophel Ling Schule bei Pokhara, Manang-Region Nepal (Dr. Matthias Gotthard), „Die Stellung der „Adivasi“ im heutigen Indien (Dr. Jan Bodo Sperling).

### **Externe Partner**

Jahrgangsstufe 5: ortsansässiger landwirtschaftlicher Betrieb des Klosters der Benediktinerinnen in St. Alban

### **Sichtbarmachung des Faches in der Schule**

Ergebnisse des Unterrichts (z. B. Plakate) werden

- in einem Schaukasten auf dem Gang ausgestellt (im Wechsel mit den Fachschaften Geschichte, Sozialkunde, Wirtschaft und Recht)
- präsentiert im Rahmen der Klassenelternversammlung, des Elternsprechtags, der Informationsveranstaltung für die zukünftigen 5. Klassen u. ä. z. B. Ausstellung einer 7. Klasse zur Lehrplaneinheit „Europa“, erweitert durch das Angebot landestypischer Speisen (welche die Besucher gegen eine Spende probieren konnten).
- ins AmSeeBlatt aufgenommen

## **5.2.7 Wirtschaft und Recht**

### **Fachprofil**

*„Unsere Wirtschafts- und Rechtsordnung prägt in entscheidendem Maße unser gesellschaftliches und politisches Leben. Sie liefert die grundlegenden wirtschaftlichen Freiheiten des Einzelnen und gibt den Rahmen vor, in dem Haushalte und Unternehmen handeln und entscheiden können.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

In diesem Kontext leistet das Fach Wirtschaft und Recht mit seinen Lernzielen und Lerninhalten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der komplexen wirtschaftlichen und rechtlichen Gegebenheiten in einer Industriegesellschaft.

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten**

Den Grundwissenskanon, bestehend aus Grundbegriffen sowie Grundkompetenzen und Grundstrukturen der 9. und 10. Jahrgangsstufe, hat die Fachschaft verbindlich festgelegt. Er fußt auf den Kernbereichen des Wirtschaft- und Rechtslehrplanes.

Die Grundbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern als solche deutlich benannt; es steht der unterrichtenden Lehrkraft frei, die Übersicht zu erweitern.

Die fachbezogenen Grundkompetenzen für alle Jahrgangsstufen bestehen aus der Arbeit mit Zahlen, Fachtexten und Graphiken, dem Entwickeln von Lösungsstrategien, dem Treffen von rationalen Entscheidungen und dem Denken in Modellen. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen vernetzt zu denken und ihre Arbeit zielgerichtet zu organisieren.

Jede Fachlehrerin bzw. jeder Fachlehrer soll die Möglichkeit nützen, (ggf. zusammen mit der Klasse) besondere Schwerpunkte des wirtschaftspolitischen Tagesgeschehens für den Unterricht herauszugreifen.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Im Rahmen des einwöchigen Berufspraktikums in Jgst. 9 wird die Erstellung einer vollständigen Bewerbermappe und eines Praktikumsberichtes eingefordert.

Die Fachschaft Wirtschaft und Recht hat präzise Absprachen bezüglich des Aufbaus und der Bewertung von schriftlichen Leistungsnachweisen. So soll die Aufgabenerstellung z. B. die Prüfung des Grundwissens – als eigene Aufgabe oder integriert - sowie die Bearbeitung eines Textes, die Auswertung einer Grafik oder die Interpretation eines Bildes beinhalten. Für die Notenfestsetzung ist ein einheitlicher Punkteschlüssel vorgegeben.

### **Veranstaltungen**

#### Wettbewerbe

- Börsenspiel (Deutscher Sparkassen Verlag)
- play the market (bbw und SCHULEWIRTSCHAFT)
- Deutscher Gründerpreis (Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Stern, Zweites Deutsches Fernsehen, Porsche)

#### Exkursionen

Am Ende des zweiten Halbjahres besuchen die Wirtschaft- und Recht-Kurse der Q11 eine Gerichtsverhandlung am Amts- bzw. Strafgericht.

#### Aktionen

Die Fachschaft Wirtschaft und Recht organisiert das Betriebspraktikum in der 9. Jahrgangsstufe, welches immer in der letzten Woche vor den Osterferien stattfindet, damit die Möglichkeit einer Verlängerung in die Ferien hinein besteht. Während des Praktikums steht die Schule im Kontakt mit den jeweiligen Ansprechpartnern in den Betrieben.

Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, die Möglichkeiten, die der Boys' and Girls' Day bietet, wahrzunehmen.

### **Externe Partner**

#### Jahrgangsstufe 9

Sparkasse Landsberg-Dießen: Börsenspiel, „Giomappen“  
Agentur für Arbeit Weilheim: Berufsinformationszentrums (BIZ)

#### Jahrgangsstufe 10

bbw und SCHULEWIRTSCHAFT: play the market

#### Jahrgangsstufe 11, 12

Amts- bzw. Strafgericht München

#### P-Seminare:

BuS: Agentur für Arbeit Weilheim z. B. Berufsinformationszentrums (BIZ),  
Beratungsgespräch Berufsberatung, Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT), AOK  
Landsberg, Barmer z. B. Bewerbertraining, Assessment-Center

## 5.2.8 Sozialkunde

### Fachprofil

*„Sozialkunde ist als Leitfach der politischen Bildung am Gymnasium Pflichtfach für alle Schüler in den Jahrgangsstufen 10 mit 12. In seinem Zentrum stehen der Mensch als soziales und politisches Wesen (Zoon politikon), die wichtigsten Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens, die demokratische Gestaltung der staatlichen Ordnung und die Mitgestaltung der internationalen Politik.*

*Zielsetzung ist, die Schüler auf der Grundlage des Menschenbildes der Demokratie zu eigenverantwortlichem Handeln, Urteilsfähigkeit und zur Übernahme von Verantwortung in der Gesellschaft zu erziehen.*

*Der Unterricht vermittelt den Schülern die Fähigkeit, gegenwärtiges Geschehen mit Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im nationalen wie internationalen Rahmen auf historische Entwicklungen zu beziehen, was durch eine Zusammenarbeit der Fächer Sozialkunde und Geschichte sowie die Korrelation ihrer Lehrplaninhalte befördert wird. Als Orientierungshilfe werden Kategorien zum Verständnis der komplexen Welt der Gegenwart sowie des aktuellen Geschehens erarbeitet. Der rasche Wandel in Staat und Gesellschaft wird im Hinblick auf die grundlegenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bewusst gemacht. Dabei wird von einer prinzipiellen Offenheit der Zukunft ausgegangen. Gestaltungsspielräume und alternative Lösungsansätze für die Bewältigung aktueller und künftiger Probleme werden aufgezeigt und erörtert.*

*Als Leitfach der politischen Bildung macht es sich das Fach Sozialkunde zur Aufgabe, Kenntnisse, die in den vorangegangenen Jahrgangsstufen in verschiedenen anderen Fächern, insbesondere Katholische und Evangelische Religionslehre bzw. Ethik, Geschichte, Geographie sowie Wirtschaft und Recht, im Sinn eines aufbauenden Lernens im Bereich der politischen Bildung erworben wurden, nach den Kategorien des Faches zu systematisieren und in einen umfassenden, das Politische akzentuierenden Zusammenhang zu stellen.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> ( gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

Besonderes Augenmerk legt die Fachschaft Sozialkunde am Ammersee-Gymnasium darauf, aktuelle politische und soziale Entwicklungen realitätsnah und auf die Lebenswelt der Schüler bezogen in den Unterricht zu integrieren und darüber hinaus fächerübergreifend zu thematisieren.

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

Die schulinterne jahrgangsbezogene Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten wird durch laufende, anlassbezogene informelle Kommunikation sowie gemeinsame Fachsitzungen der Fachschaften Geschichte und Sozialkunde sichergestellt.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Die Fachschaft Sozialkunde hat präzise Absprachen bezüglich des Aufbaus und der Bewertung von großen und kleinen schriftlichen Leistungsnachweisen getroffen. Dabei orientiert sie sich maßgeblich an den von den Fachbetreuer tagungen erarbeiteten Vorschlägen. Derzeit ist in der Jgst. 10 eine Stegreifaufgabe pro Halbjahr vereinbart. In den Jgst. 11 und 12 werden normalerweise keine Stegreifaufgaben geschrieben; für die kombinierte Klausur Geschichte/Sozialkunde wurde eine Arbeitszeit von 60 Minuten für Geschichte und 30 Minuten für Sozialkunde vereinbart, bei entsprechend proportionaler Verteilung der Bewertungseinheiten (z.B. 40/20).



## Veranstaltungen

Die Fachschaft Sozialkunde veranstaltet in unregelmäßigen Abständen Vorträge und Zeitzeugengespräche. Im Schuljahr 2009/10 diskutierten Schüler der 10. Klassen mit dem FDP-Abgeordneten Klaus Breil über Bundespolitik, im Schuljahr 2011/12 sprach ein Zeitzeuge über sein Leben in der DDR vor der gesamten Q11, im Schuljahr 2012/13 fand ein Vortrag und Gespräch mit zwei durch das Schah- und Mullah-Regime im Iran Verfolgten statt.

Zum Ende der Q11 wird von den Fachschaften Sozialkunde und Geschichte seit 2011 eine einwöchige Exkursion in die Bundeshauptstadt mit Besuch eines Abgeordneten veranstaltet, an der die gesamte Jahrgangsstufe teilnimmt.

### Ausblick auf weitere Vorhaben

Es ist geplant, einen Grundwissenskanon zu erstellen, zunächst für die Jahrgangsstufe 10, in einem weiteren Schritt auch für die Qualifikationsphase.

## 5.3 Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung

### 5.3.1 Mathematik

#### Fachprofil

*„Die Mathematik hat sich über Jahrtausende als gemeinsame Kulturleistung der Menschheit entwickelt. Sie erfasst Aspekte der Wirklichkeit und erarbeitet Begriffe, Theorien, Strukturen und Modelle. Unter Wahrung ihrer Eigenständigkeit bietet sie Ideen und Methoden zur Lösung von Problemen aus unterschiedlichsten Disziplinen an; sie liefert als dynamische Wissenschaft wesentliche Beiträge zur Beschreibung und Gestaltung unserer Welt. Mathematik ist traditionell ein charakteristischer Teil der Sprache der Naturwissenschaften und der Technik. Aber auch in Wirtschaft und Politik sowie in den Sozialwissenschaften bilden mit mathematischen Methoden gewonnene Aussagen häufig die Grundlage für Entscheidungen von weitreichender Bedeutung.*

*Die zentrale Aufgabe des Mathematikunterrichts am Gymnasium ist es daher, den Schülern neben konkreten mathematischen Kenntnissen und Arbeitsweisen auch allgemeinere Einsichten in Prozesse des Denkens und der Entscheidungsfindung zu vermitteln, die für eine aktive und verantwortungsbewusste Mitgestaltung der Gesellschaft von Bedeutung sind. Dabei wird den jungen Menschen deutlich, dass Mathematik ein hilfreiches Werkzeug zur Analyse und zur Erkenntnisgewinnung sein kann, das letztlich auf menschlicher Kreativität beruht, und dass die Mathematik auch wegen ihrer ästhetischen Komponente einen Wert an sich darstellt.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

#### Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten

Um im Fach Mathematik über die Schuljahre hinweg erfolgreich zu sein, sollen unsere Schüler jederzeit auf ein fundiertes Grundwissen zurückgreifen können. Immer wieder wird im Unterricht an bereits früher behandelte Inhalte angeknüpft. Die in der Unter- und Mittelstufe erworbenen Kenntnisse kommen auch in der Abiturprüfung zum Einsatz.

Die Fachschaft Mathematik hat deshalb ein Grundwissens-Konzept erarbeitet, durch das unsere Schüler unter anderem die „zehn wichtigsten Inhalte“ jeder Jahrgangsstufe dauerhaft beherrschen sollten. Jeder Schüler sammelt in einem Karteikasten die „TOP TEN“ der wichtigsten Mathematik-Inhalte der Jahrgangsstufen 5 bis 9 in Form von jeweils zehn „Frage-Antwort-Kärtchen“. Diese können natürlich nur einen – wenn auch zentralen – Teil des gesamten Grundwissens darstellen. In der Grundwissenswoche, die im Rahmen des

Mathematik-Unterrichts in jeder Klasse kurz vor oder nach den Pfingstferien stattfindet, werden die neuen Kärtchen jeweils erarbeitet und bei Bedarf die alten wiederholt.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 erfolgt der Unterricht in der Reihenfolge, die im eingeführten Lehrwerk Lambacher Schweizer gewählt wurde. Diese Absprache dient der größtmöglichen Vereinheitlichung des Lernfortschritts im Hinblick auf die Intensivierungsstunden in klassenübergreifenden Gruppen.

Um die Stofffülle in der 12. Jahrgangsstufe zu reduzieren, wird das Lehrplankapitel „M 12.1.2 Weitere Eigenschaften von Funktionen und deren Graphen“ bereits in Jahrgangsstufe 11 behandelt.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Über die folgenden mathematischen Kompetenzen sollen alle Schüler mit dem Erwerb des Mittleren Schulabschlusses, also am Ende der 10. Jahrgangsstufe verfügen (vgl. <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/b/bildungsstandards-im-fach-mathematik/>):

(K 1) Mathematisch argumentieren

(K 2) Probleme mathematisch lösen

(K 3) Mathematisch modellieren

(K 4) Mathematische Darstellungen verwenden

(K 5) Mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen

(K 6) Kommunizieren

Voraussetzungen dafür sind eine entsprechende Ausrichtung des Mathematik-Unterrichts in allen Jahrgangsstufen sowie eine regelmäßige Überprüfung dieser Kompetenzen in Leistungserhebungen.

Die Zahl der großen Leistungsnachweise ist in §54 der GSO festgelegt: In den Jahrgangsstufen 5 bis 7 und 9 werden je vier Schulaufgaben geschrieben. In den Jgst. 8 und 10 finden je drei Schulaufgaben statt und darüber hinaus der Bayerische Mathematik-Test, der am ASG als kleiner Leistungsnachweis gewertet wird.

Vor allem im Hinblick auf die Überprüfung des Grundwissens gelten einige fachschaftsinterne Vereinheitlichungen: In der Unter- und Mittelstufe werden bei mündlichen und schriftlichen Leistungserhebungen wortwörtlich oder leicht abgewandelt Fragen aus den „TOP TEN“-Kärtchen regelmäßig geprüft. Jeweils in der 4. Schulaufgabe in den Jahrgangsstufen 5 – 7 sollen zudem in ungefähr der Hälfte der Aufgaben Schwerpunkte des gesamten Jahresstoffs abgefragt werden.

### **Veranstaltungen**

Auf die Förderung mathematisch interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler legt die Fachschaft Mathematik am Ammersee-Gymnasium ein besonderes Augenmerk.

Im Frühjahr jedes Jahres nehmen alle interessierten Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb der Mathematik teil. Zudem werden über die Mathematik-Lehrkräfte besonders begabte Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am Landes- und Bundeswettbewerb Mathematik ermutigt. Gegen Ende eines jeden Schuljahrs findet der schulinterne Kopfrechen-Wettbewerb für die 5. Jgst. statt. Regelmäßig wird auch eine Exkursion zum Tag der Mathematik an der Uni Augsburg angeboten.

Im Schuljahr 2012/13 fand am ASG ein Projekt zur Begabtenförderung statt. Geeignete Schülerinnen und Schüler nahmen an einem wöchentlich stattfindenden Pluskurs am

Vormittag teil, in dem sie Strategien zur Lösung mathematischer Problemstellungen vertieften und durch die Teilnahme an Wettbewerben erprobten. Das Modell wird im Schuljahr 2013/14 fortgeführt.

Für die 10. Jahrgangsstufe wird regelmäßig eine CAS-Intensivierung angeboten. Die Teilnehmer gewinnen einen Einblick in den Umgang mit modernen Computer-Algebra-Systemen. Bei ausreichender Nachfrage werden in der Oberstufe CAS-Kurse eingerichtet, in denen die Schüler auf das CAS-Abitur vorbereitet werden.

## **5.3.2 Informatik**

### **Fachprofil**

*„Im Informatikunterricht lernen die Schüler grundlegende Konzepte von Informations- und Kommunikationssystemen kennen, die sich durch Allgemeingültigkeit auszeichnen und auch in Zukunft nicht an Bedeutung verlieren werden.*

*[...] In der Informatik verwendete Techniken (wie das Strukturieren, das systematische Zerlegen komplexer Systeme in überschaubare Teile, das Formalisieren und Interpretieren) fördern bei den Schülern die Abstraktionsfähigkeit und das schnelle Erfassen logischer Zusammenhänge.*

*[...] Die häufige Arbeit am Computer kommt der Freude der Kinder und Jugendlichen am kreativen Gestalten und am Experimentieren entgegen. Gleichzeitig werden die für den erfolgreichen Einsatz des Computers nötige Sorgfalt und Genauigkeit von Anfang an eingefordert und geübt.“*

(<http://www.isb-gym8-lehrplan.de>, Auszug aus dem Fachprofil Informatik)

### **Schulinterne fachliche Curricula**

In der Qualifikationsphase bietet das Fach Informatik regelmäßig einen Profilkurs „Webentwicklung“ an. Der Lehrplan wurde eigens dafür von einem Kollegen entworfen. Aufgrund des schnellen Wandels in der Web- und IT-Welt wird Wert auf die Umsetzung grundlegender professioneller Programmier- und Entwicklungstechniken gelegt. Inhalte sind die Darstellung von Text und Bild in html, Bildbearbeitung, Animation, Formulare, PHP, JavaScript, Datenbanken sowie Contentmanagementsysteme.

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten**

Im Rahmen der Lehrplankapitel NT 7.2.1 und NT 7.2.2 werden einige Unterrichtsstunden dafür verwendet, mit den Schülern den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet zu thematisieren. Den Lehrern stehen dabei eine Vielzahl von Themen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die von der EU-Initiative „klicksafe“ angeboten werden. Häufig gewählte Schwerpunkte sind Passwortsicherheit, Schutz vor Schadsoftware, Verhalten in sozialen Netzwerken und das Beurteilen von angebotenen Informationen.

Bei der Reihenfolge der Unterrichtsinhalte in der 7. Jahrgangsstufe wird von dem Vorschlag des Lehrplans abgewichen. Das Kapitel NT 7.2.3 „Beschreibung von Abläufen durch Algorithmen“ wird an den Anfang des Schuljahres vorgezogen. Somit haben die Schüler, wenn sie sich Ende Februar für ihre künftige Ausbildungsrichtung entscheiden, schon einen Einblick in das Umsetzen von Algorithmen mit einer Programmiersprache gewonnen, was den großen Schwerpunkt im Informatikunterricht der 10. Jahrgangsstufe (NTG) darstellt.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

In der 10. Jahrgangsstufe wird pro Halbjahr eine Kurzarbeit geschrieben, die mit doppelter Gewichtung in die Jahresnote eingeht. Die Kurzarbeiten können einen praktischen Teil am PC enthalten, dies ist aber nicht verpflichtend.

In allen Jahrgangsstufen sollen nach Möglichkeit auch die praktischen Arbeiten der Schüler, die sie während des Unterrichts am PC erstellen, bewertet werden.

## **Veranstaltungen**

Im Rahmen des Informatikunterrichts nimmt das Ammersee-Gymnasium jedes Jahr am Wettbewerb „Informatik-Biber“ teil. Im Durchschnitt sind daran über 300 Schüler beteiligt. Die Aufgaben sind auch ohne Vorkenntnisse mit strukturiertem logischem Denken zu lösen und zeigen den Schülern die Informatik als einen spannenden Fachbereich mit konkretem Bezug zum Alltag.

## **Wahlunterricht**

Jedes Jahr werden zwei Wahlunterrichte aus dem Gebiet Robotik angeboten, in denen die Schüler das Konstruieren und Programmieren von Lego Mindstorms NXT Robotern lernen bzw. ihre bereits erworbenen Kenntnisse vertiefen. Aus diesen Schülern bildet sich alljährlich ein Team, das am Wettbewerb „First Lego League“ teilnimmt und regelmäßig eine vordere Platzierung beim Regionalentscheid in München erzielt. Diesem Team steht ein eigens dafür eingerichteter Übungstisch in einem Physik-Übungsraum zur Verfügung.

## **5.3.3 Physik**

### **Fachprofil**

*„In der Physik werden Naturphänomene sowie Aufbau und Eigenschaften der Materie und des Universums modellhaft beschrieben. Das Wechselspiel von Modellbildung und experimentellen Untersuchungen ist kennzeichnend für die physikalische Forschung. Ihre Methoden der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung sind beispielhaft für die anderen Naturwissenschaften. Als Grundlage technischer Entwicklungen in Medizin, Arbeitswelt, Ökologie, Kommunikation usw. beeinflussen physikalische Erkenntnisse und Vorgehensweisen maßgeblich das Leben jedes Einzelnen sowie die regionalen und globalen gesellschaftlichen Strukturen; sie berühren damit auch ethische Fragestellungen.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### **Schulinterne fachliche Curricula**

Im Profilbereich der 9. Klasse wurde beschlossen, den Schwerpunkt „Halbleiter und Mikroelektronik“ zu wählen. Ein „Fahrplan“ durch dieses – nicht jedem geläufige - Gebiet wurde in einer Fachsitzung kommuniziert.

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten**

In der **7. Jahrgangsstufe** wurde in Natur und Technik, Schwerpunkt Physik, die Reihenfolge „Elektrischer Strom“, „Optik“ und „Kräfte in der Natur und Technik (Mechanik)“ festgelegt. Damit wird auf die wachsenden mathematischen Fähigkeiten der Kinder eingegangen. Im Laufe des Mathematikunterrichts der 7. Klasse lernen die Schüler, einfache geometrische Konstruktionen anzufertigen, was dann in der Optik hilft, und später, mit einfachen Gleichungen umzugehen, was in der Mechanik hilfreich ist.

Eine Besonderheit am ASG ist, dass die dritte NuT-Stunde - wenn es die Lehrersituation erlaubt (bisher war es immer so) - geteilt ist. Das heißt, dass jeweils die halbe Klasse unterrichtet wird und mit dieser Kleingruppe dann Schülerübungen durchgeführt werden. Die Kinder experimentieren in Zweier- oder Dreiergruppen selbstständig und vertiefen dabei die vorher im Unterricht gelernten Inhalte.

Wegen der geänderten Reihenfolge im Lehrplan fallen die Unterrichtseinheiten zur Bewegungslehre („Kräfte in Natur und Technik“) in die warme und trockene(re) Jahreszeit.

Insbesondere weil sich auch die Außenanlagen des ASG dafür besonders eignen, ergibt sich oft die Möglichkeit, Experimente zur Bewegungslehre im Freien durchführen zu lassen, was die Kinder dieser Jahrgangsstufe mit ihrem Bewegungsdrang sehr schätzen.

In der **8. Jahrgangsstufe** wird in der vom Lehrplan vorgeschlagenen Reihenfolge vorgegangen. Im Profilbereich wird einheitlich das Thema „Druck“ in Schülerexperimenten behandelt. Darüber hinaus kann jede Lehrkraft Schülerexperimente zu den Themen „Messtechnik“ und „Energietechnik“ passend zum Unterrichtsverlauf einbauen.

In der **9. Jahrgangsstufe** wird in der vom Lehrplan vorgeschlagenen Reihenfolge vorgegangen.

Im Profilbereich setzen wir einheitlich den Schwerpunkt „Halbleiter und Mikroelektronik“.

Beim Thema „Diode“ wird eine Verbindung zur Energietechnik bzw. zur Induktion (Transformator) hergestellt, wenn die Schüler eine Gleichrichterschaltung untersuchen. Beim Thema „Leuchtdiode“ gibt es einen Abstecher zur Spektroskopie und Atomphysik. Hier untersuchen die Schüler das optische Spektrum verschiedenfarbiger Leuchtdioden und dessen Zusammenhang mit der entsprechenden Schwellenspannung der LED. Die Interpretation stellt dann den Zusammenhang zur Atomphysik im normalen Lehrplan her.

Eine gewisse Abrundung bildet am Ende des Schuljahres ein mehrwöchiges Projekt, bei dem die Schüler eine komplexe Schaltung löten, die sie dann mit nach Hause nehmen dürfen.

In der **10. Jahrgangsstufe** beginnen wir mit dem Thema „Die Mechanik Newtons“ und nehmen die Behandlung von „Bewegung von Planeten“ zum Anlass, in den Lehrplanpunkt „Astronomische Weltbilder“ einzusteigen. Ausblicke auf „Die Grenzen der Newtonschen Mechanik“, „Schwache und starke Kausalität“ und „Grundaussagen zur Relativitätstheorie“ ergeben sich dann ganz natürlich. Im Anschluss folgen lehrplangemäß „Wellenlehre und Einblicke in die Quantenphysik“.

Im Profilbereich kombinieren wir die Themenbereich „Probleme aus der Dynamik“ und „Physik am Computer“. Dabei befassen sich die Schüler hauptsächlich mit der Videoanalyse von Bewegungsvorgängen und deren Modellierung. Es wird untersucht, welche physikalischen Modelle am besten zu den entsprechenden Daten passen und welche man ausschließen kann. Die Komplexität der Bewegungen erfordert es, dass die Schüler zur Modellierung das Kleinschrittverfahren anwenden. Sie vertiefen dabei ihr Wissen aus der 9. Klasse Informatik über den Umgang mit Tabellenkalkulation.

Gegen Ende des Schuljahres wenden die Schüler ihr frisch erworbenes Wissen zur Wellenlehre in Experimenten zu akustischen und elektromagnetischen Wellen an und gewinnen dadurch einen tieferen Einblick in die Materie.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

In der 7. Klasse NuT-Schwerpunkt Physik werden die Noten über Stegreifaufgaben und mündliche Leistungsnachweise eingeholt.

In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 schreiben die Schüler je Halbjahr eine Schulaufgabe. Als kleine Leistungsnachweise dienen mindestens eine Stegreifaufgabe je Halbjahr und mündliche Noten.

### **Qualifikationsphase**

In jedem Schuljahr wird mindestens ein W- oder P-Seminarthema angeboten, in der Jahrgangsstufe 12 kann die Lehrplanalternative „Astrophysik“ gewählt werden.

### **Ausblick**

Langfristig ist geplant, einen Wahlkurs Astronomie zu etablieren.

## **5.3.4 Chemie**

### **Fachprofil**

*„Das Wissen um Stoffeigenschaften und Stoffumwandlungen dient der Menschheit seit Anbeginn dazu, sich in der Auseinandersetzung mit der Natur zu behaupten. Die Chemie gibt der Beschäftigung mit Stoffen und Stoffumwandlungen ein exaktes naturwissenschaftliches Fundament. Aufgrund ihrer Erkenntnisse und ihrer weitreichenden Anwendungen ist sie eine naturwissenschaftliche Basisdisziplin. Als wesentliche Grundlage technischer und wirtschaftlicher Entwicklungen eröffnet die Chemie Wege für die Gestaltung unserer Lebenswelt. In der Ernährungssicherung, der Energieversorgung, der Werkstoffproduktion, der Informationstechnologie sowie der Bio- und Gentechnik stellt sie eine wesentliche Säule unserer Zivilisation dar.“*

*Zentrale Aufgabe des Schulfaches ist es daher, Schüler mit den spezifischen Fragestellungen, Lösungswegen und Denkstrategien der Chemie vertraut zu machen und den Lernenden fachbezogene Kenntnisse und Methoden zu vermitteln. Dazu gehört auch die Erarbeitung eines Überblicks über wichtige chemische Stoffe und Stoffgruppen.*

*Ausgehend von der Vielfalt der Stoffe und Stoffumwandlungen weckt der Chemieunterricht das Interesse am Erkunden von Naturvorgängen und technischen Prozessen. Dem Experiment als Methode der naturwissenschaftlichen Welterschließung kommt hierbei zentrale Bedeutung zu. Es erfordert eine präzise Fragestellung, exaktes Beobachten und erzieht zu einer klaren, unvoreingenommenen Beschreibung der Phänomene. Das Analysieren und Deuten der erhaltenen Ergebnisse fördert das Abstraktionsvermögen. Charakteristisch für die chemische Denkweise ist dabei die Notwendigkeit der Verknüpfung einer konkret erfahrbaren Ebene der Stoffe und Stoffumwandlungen und abstrakter Modellvorstellungen auf der Teilchenebene. Die Einblicke in die Wechselbeziehungen zwischen Empirie und Theorie sind zugleich Anlass, über Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Erkenntnis nachzudenken.*

*Der Chemieunterricht leistet einen zentralen Beitrag zum Verständnis der Industriegesellschaft und schafft Grundlagen für eine naturwissenschaftlich begründete Umweltbildung. So sind solide chemische Kenntnisse für die vorausschauende Beurteilung von Technikfolgen und für nachhaltiges Wirtschaften vor dem Hintergrund knapper werdender natürlicher Ressourcen unabdingbar. Außerdem bilden sie die Grundlage für verantwortliches Handeln im alltäglichen Umgang mit Stoffen und schaffen die Sachkompetenz für fundierte Diskussionen über gesellschaftlich relevante Themen, die chemische Fragestellungen beinhalten. [...]*

*Selbständiges Experimentieren steigert nicht nur die Motivation und die manuelle Geschicklichkeit, sondern fördert auch die Teamfähigkeit und, durch sicherheitsgerechtes und umweltbewusstes Vorgehen, das Verantwortungsbewusstsein der Schüler (vgl. Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht in der jeweils geltenden Fassung). Es stärkt also auch soziale und kommunikative Kompetenzen und dient somit wichtigen erzieherischen Anliegen.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### **Schulinterne fachliche Curricula**

Das Fach Chemie wird im naturwissenschaftlich-technologischen Bereich ab der 8. Jahrgangsstufe (2 Stunden Unterricht, 1 Stunde Profulfach/Übung) unterrichtet, im sprachlichen Bereich ab der 9. Jahrgangsstufe (2 Stunden). Daneben gab es seit im Schuljahr 2012/13 den Modellversuch Begabtenförderung: Ausgewählte SchülerInnen wurden anstelle zweier regulärer Unterrichtsstunden am Vormittag im Fach Chemie besonders gefördert. Hier stand das eigenständige Experimentieren im Mittelpunkt.

#### Schwerpunkt Profilbereich

Seit der Eröffnung der Schule gilt dem Profilbereich die besondere Aufmerksamkeit der Fachschaft Chemie. Die Schülerinnen und Schüler werden sukzessive an die naturwissenschaftliche Arbeits- und Denkweise herangeführt und zu sicherem Experimentieren und verantwortlichem Umgang mit den Materialien angeleitet. Da die Klassen im Profilbereich geteilt sind, werden die Stunden fast ausschließlich zum eigenständigen Experimentieren genutzt. Innerhalb der Fachschaft findet eine enge Zusammenarbeit in diesem Bereich statt. So wurden Beispiele für praktisches Experimentieren gesammelt und den Lehrplaneinheiten zugeordnet. Außerdem hat die Fachschaft „Übungskästen“ angeschafft, so dass immer zwei Schüler zusammen für ihre Gerätschaften verantwortlich sind. Da die meisten Experimente im Microscale-Maßstab ablaufen, wird eine evtl. Gefährdung minimiert; zu manchen Versuchen können auch eigenständige Versuchsapparaturen angefertigt und nach der Überprüfung durch die Lehrkraft ausprobiert werden. Da für beide Fachräume ebenfalls ein kleiner Übungskasten für je zwei SchülerInnen bereitsteht, kann sogar im Unterricht der sprachlichen Klassen experimentiert werden.

#### Seminare im Fach Chemie

In der Qualifikationsphase können die SchülerInnen regelmäßig Seminare im Bereich Chemie wählen; so wurden bereits Kurse zu den Themen „Naturwissenschaften in der Küche“ (W-Seminar) und „Erstellung eines naturwissenschaftlichen Lehrfilms“ (P-Seminar) und „Bau eines Klassenzimmer-Periodensystems“ (P-Seminar) angeboten und durchgeführt. Geplant ist ein P-Seminar zum Thema „Robotergestützte Messgeräte in der Chemie“.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Die Fachschaft Chemie prüft nach den Vorschriften der GSO; im sprachlichen Zweig erfolgt bewusst keine Festlegung auf Kurzarbeiten, um ein kontinuierliches Lernen und Prüfen zu erleichtern. Bei den Prüfungen gelten die KMK-Bildungsstandards; in der Oberstufe wird einheitlich 60 Minuten geprüft. Grundwissen soll in jeder Prüfung abgefragt werden; die Mitglieder der Fachschaft Chemie haben Grundwissenskataloge erstellt, die auf der Homepage der Schule abzurufen sind.

### **Korrektur und Bewertung**

Die Schulaufgaben im Fach Chemie werden in allen Jahrgangsstufen nach dem Abiturschlüssel (Grenze zwischen Note 5 und Note 4 ab 41 % der erreichbaren Punkte) bewertet. Die einzelnen Bereiche der Bildungsstandards werden nach Möglichkeit in die Prüfung eingebaut.

### **Zugelassene Hilfsmittel**

Laut Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 7. Juni 2011 (Az.: VI.9-5 S 5500-6b.41 619) sind folgende Hilfsmittel bei schriftlichen Leistungsnachweisen im Fach Chemie zugelassen: ab Jahrgangsstufe 8 ein Taschenrechner und ein Periodensystem der Elemente. Entsprechende Periodensysteme wurden von der Fachschaft in einem Klassensatz angeschafft. In der Oberstufe ist außerdem eine zugelassene Formelsammlung als Hilfsmittel zugelassen; auch diese wurde von der Fachschaft beschafft.

## **Kooperation mit der TU München**

Regelmäßig betreut die Fachschaft Chemie des Ammersee-Gymnasiums StudentInnen im Rahmen des TUM-Praktikums. Die PraktikantInnen sammeln dabei praktische Erfahrungen im Schulbetrieb und mit dem Unterrichtsfach Chemie (s. Punkt 8 / Externe Partner).

## **Fortbildungen**

Die Fachschaft Chemie nahm in den Jahren 2006 bis 2011 mit großem Interesse an der SINUS-Fortbildung (Fortbildungsprogramm zur Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts) teil. Weitere Fortbildungsveranstaltungen werden von den Mitgliedern der Fachschaft regelmäßig besucht.

## **Veranstaltungen**

Exkursion zu DELO Industrie Klebstoffe GmbH & Co. KGaA in Windach:

Die Chemiekurse der Jahrgangsstufe 11 fahren zu einem der Weltmarktführer für Klebstoffe und werden dort in die Chemie des Klebens ebenso eingeführt wie in die Berufsfelder „Ingenieur“ und „Betriebswirtschaft“.

Im Bereich Metallverarbeitung werden Exkursionen zu einem Goldschmied und einem klassischen Schmied durchgeführt; ein Zinggießer hat bereits zum wiederholten Mal die Projekttag am ASG bereichert.

## **5.3.5. Biologie**

### **Fachprofil**

*"Naturwissenschaften prägen unsere Gesellschaft und bilden heute einen wesentlichen Teil unserer kulturellen Identität. Der Beitrag der Biologie zur Welterschließung liegt in der Auseinandersetzung mit dem Lebendigen. Biologische Erkenntnisse haben für die Medizin und in den Bereichen Ernährung, Gentechnik, Biotechnologie und Umwelt hohe gesellschaftliche Relevanz und gewinnen in der technischen Anwendung zunehmend wirtschaftliche Bedeutung. Das Fach Biologie fördert durch die Auseinandersetzung mit diesen Themen sowie den Arbeitsmethoden und Denkweisen der Fachwissenschaft die Kompetenzen, die Schüler für eine naturwissenschaftlich-technische Berufsorientierung, aber auch für die aktive Teilhabe an der öffentlichen Diskussion benötigen. Die Erkenntnisse der Humanbiologie oder die Sichtweise der Evolutionstheorie beeinflussen überdies in hohem Maß unser Selbstverständnis und unser Weltbild."*

*"Der Biologieunterricht vermittelt anschlussfähiges Orientierungswissen, das den Schülern die Teilnahme an der öffentlichen Diskussion und an wichtigen Entscheidungsprozessen mit biologischen Inhalten ermöglicht."*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> ( gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten**

Aufbauend auf dem Unterricht in Natur und Technik wird in den 8. Klassen ein Überblick über die Vielfalt des Lebens (Biodiversität) und seiner Entstehung gegeben. Dabei wird exemplarisch vorgegangen und mit Basiskonzepten gearbeitet. Ein Schwerpunkt sind Insekten, da hierzu Studien am lebenden Objekt in der Schulimkerei möglich sind.

Die Grundlagen moderner Genetik und Genethik sind ein Schwerpunkt in der 9. Klasse, neben Gesundheitserziehung und Aufklärung über Suchtgefahren. Die Schüler sollen zu aktuellen gesellschaftlichen und biologischen Themen Stellung beziehen können.



In der 10. Klasse liegt der Schwerpunkt auf Humanphysiologie und Ökologie. Hier soll besonders durch (fachschaftsintern erarbeitete) materialgeleitete selbständige Projektarbeit zu diversen Themen eigenständiges Lernen und Arbeiten gefördert werden und so auf die Qualifikationsphase vorbereitet werden. Sobald das schuleigene Floß am Ammersee fertig gebaut ist (Projekt eines P-Seminars), können auch limnologische Untersuchungen mit den Klassen durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit in der Fachschaft ist sehr intensiv, so dass ein großer Pool an Aufgaben und Materialien besteht, der allen zugänglich ist und ständig erweitert und überarbeitet wird. Verschiedene Unterrichtsmethoden werden von allen Mitgliedern angewandt.

Aufbauend auf die Unterstufe werden in der Mittelstufe fachspezifische Arbeitsweisen wie z.B. Mikroskopie und Versuchsplanung und -durchführung weiter geübt und perfektioniert.

Referate werden in den 9. Klassen verbindlich gehalten, Präsentationen in den 10. Klassen.

Einheitliche Maßstäbe und Vorgaben sind in der Fachschaft abgesprochen. Ein Kriterienkatalog wird mit den Schülern besprochen.

Die Grundwissenskataloge jeder Jahrgangstufe sind verbindliche Inhalte und sollen das kumulative Lernen erleichtern und unterstützen.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Die Leistungserhebungen in den Klassen 8 bis 10 erfolgen über kleine Leistungsnachweise. Eine Stegreifaufgabe pro Halbjahr ist verpflichtend, Referate und Präsentationen werden gleich bewertet.

In der Qualifikationsphase wird pro Halbjahr ein großer Leistungsnachweis von 60 Minuten Dauer verlangt. Daneben sind Stegreifaufgaben möglich.

### **Veranstaltungen**

Die Schüler werden zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben ermuntert: z. B. Jugend forscht, Biologie Olympiade.

Die 8. Klassen erhalten einen Vortrag von Herrn Werdan: "Insekten, Spinnen und Skorpione" sowie eine Unterrichtssequenz zur Sexualerziehung (Donum Vitae): "Freundschaft, Liebe, Partnerschaft".

### **Kooperation mit der TU München**

Regelmäßig betreut die Fachschaft Biologie des Ammersee-Gymnasiums StudentInnen im Rahmen des TUM-Praktikums. Die PraktikantInnen sammeln dabei praktische Erfahrungen im Schulbetrieb und mit dem Unterrichtsfach Biologie. (vgl. Punkt 8 „Externe Partner“.

### **Exkursionen**

Die Exkursionsziele im Fach Biologie sind abhängig von der inhaltlichen Ausrichtung der W- bzw. P-Seminare. In der Vergangenheit fanden Exkursionen zur Firma Roche in Penzberg und zum MPI Ornithologie in Seewiesen statt.

### **Aktionen**

Limnologisches Praktikum am See

Unterrichtsgänge in die nahe Umgebung zu allen Jahreszeiten

## 5.3.6 Natur und Technik

### Fachprofil

*"Naturwissenschaften und Technik prägen in hohem Maße das alltägliche Leben. Fortschritt und Wohlstand in unserer Gesellschaft beruhen ganz wesentlich auf naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, ingenieurwissenschaftlichen Entwicklungen und dem Einsatz moderner Informatiksysteme. Das Fach Natur und Technik legt die Basis für eine naturwissenschaftliche, technische sowie informatische Grundbildung.*

*Für die Schüler schlägt das Fach Natur und Technik eine Brücke vom Heimat- und Sachunterricht der Grundschule zum Fachunterricht der Naturwissenschaften und der Informatik in der Mittelstufe des Gymnasiums. Sie erfahren das Fach in seiner ganzheitlichen Sicht auf naturwissenschaftliche Themenstellungen als Eingangstor zu diesen Fachwissenschaften, indem sie zunehmend mit spezifischen Arbeitsmethoden und Konzepten der Naturwissenschaften und der Informatik vertraut werden. Durch die Zusammenführung der Schwerpunkte Naturwissenschaftliches Arbeiten, Biologie, Informatik und Physik – unter Berücksichtigung der Chemie – wird eine Betrachtung naturwissenschaftlicher Sachverhalte angestrebt, die der Ganzheitlichkeit kindlicher Wahrnehmung entspricht und vernetztes Denken fördert. Die wechselseitige Zusammenarbeit legt zudem die Grundlage für eine über die Unterstufe hinausgehende Kooperation der Naturwissenschaften untereinander und mit der Informatik.*

*Im Fach Natur und Technik begegnen die Schüler Phänomenen und Vorgängen in der Natur und erleben naturwissenschaftliche Vorgehensweisen."*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> ( gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten

Gemäß den Rahmenbedingungen aus dem Lehrplan ergibt sich in den Klassen 5 bis 7 ein modularer organisatorischer Aufbau des Unterrichts. In den 5. und 6. Klassen liegt der Unterricht in Biologie und Naturwissenschaftlichem Arbeiten (NWA) bzw. Biologie und Informatik in den Händen der Biologielehrer. Neben der anschaulichen Vermittlung von solidem Fachwissen wird großer Wert auf praktisches und selbständiges Arbeiten gelegt. Fachspezifische Grundfertigkeiten wie Arbeiten mit Lupe, Binokular und Mikroskop werden eingeführt und selbständiges Arbeiten und Lernen mit zahlreichen in der Fachschaft erstellten materialgeleiteten Lernprojekten eingeübt. Vor allem in NWA stehen die propädeutische Chemie und praktische Versuche im Mittelpunkt des Unterrichts, wobei neben Methodenkompetenz auch verstärkt Selbstkompetenz und Sozialkompetenz gefördert werden.

Für eine lebendige Biologie bietet unsere „Schule am See“ und „auf dem Felde“ vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Naturerfahrung, sei es bei der Beobachtung überwinternder Vögel, der Untersuchung eines Stücks Wiese, oder der Wasserprobenentnahme am See. Zudem erhalten alle 6. Klassen für ein Schuljahr den Pflegeauftrag für ein "Klassenhochbeet" im Schulgarten. Praktisches Arbeiten in der Natur soll das Verständnis für Natur- und Tierwelt fördern und einen Ausgleich zur "Klassenzimmerbiologie" bieten.

Durch gemeinsame Projekte zwischen den Schwerpunkten innerhalb eines Schuljahres wird die fachliche Vernetzung verstärkt. In den 5. Klassen wird das Projekt "Untersuchen und Experimentieren in Biologie " verbindlich durchgeführt, in den 6. Klassen eine "Präsentation zum Thema Wirbeltiere". Zudem wird in den 6. Klassen ein erstes kleines Fachreferat gehalten.

In den 7. Klassen wird Natur und Technik von den Physiklehrern erteilt. Sie vermitteln den Schwerpunkt Physik und Informatik. Hier wird als gemeinsames Projekt "Hypertexte zu einem Thema aus der Physik erstellen" durchgeführt.

Der von der Fachschaft erstellte Grundwissenskatalog wird mit den Schülern verbindlich durchgenommen.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Die Leistungserhebungen in den 5. Klassen erfolgen durch kleine Leistungsnachweise, wobei in NWA ein angekündigter Test zum Thema "Versuch und Versuchsbeschreibung" statt einer Stegreifaufgabe verbindlich durchgeführt wird. Die Kriterien für den Test sind fachschaftsintern festgelegt und werden den Schülern kommuniziert.

Anforderungsniveau und Bewertungskriterien sowie der Einbau von Grundwissensfragen in Prüfungen sind ebenfalls fachschaftsintern festgelegt.

Die Benotung erfolgt mit der Gewichtung 2:1 für Biologie: NWA

In den 6. Klassen erfolgt die Gewichtung 2:1 für Biologie: Informatik

Die Leistungserhebungen in den 6. Klassen erfolgen durch kleine Leistungsnachweise, wobei zusätzlich im 2. Halbjahr am zentralen Lernstanderhebungstest der 6. Klassen (immer letzter Donnerstag im Juni) teilgenommen wird. Dieser Test erstreckt sich auf das Grundwissen der 5. und 6. Klasse in Natur und Technik.

Im Fach Informatik (6. Kl.) wird eine computergestützte einfache kleine Präsentation zum Thema Wirbeltiere bewertet.

### **Veranstaltungen**

Bei den Themen Tier- und Naturschutz sowie Unterricht am lebenden Objekt werden wir durch externe Partner unterstützt:

- Ein Experte, Herr Werdan, stellt allen 6. Klassen Reptilien und Amphibien vor
- Ein Falkner, Herr Klima, führt auf dem Schulgelände eine Greifvogelshow vor

### **Aktionen**

Die Schüler werden angehalten sich freiwillig an Wettbewerben zu Umweltschutz, Natur, Schulgarten und "Schüler experimentieren" zu beteiligen. Ebenso werden sie auf die Wahlkurse Aquarium, Imkerei und Schulgarten hingewiesen und ermuntert einen der Kurs zu wählen.

### **Einrichtungen**

Der Schulgarten setzt sich inzwischen aus den Bereichen "Nutzgarten und Lustgarten" zusammen und wird von einer kleinen, wechselnden Wahlunterrichtsgruppe meist aus Schülern der Unterstufe betreut. Unterstützung bei größeren Projekten leisten aber auch ältere Schüler freiwillig oder im Rahmen des Kunstunterrichts.

Im Nutzgarten werden Gemüse und Blumen auf eigenen Kistenbeeten selbst gezogen, gepflegt und geerntet. Der bestehende Lustgarten wird gepflegt und soll noch weiter ausgebaut werden. Als nächstes soll der Eingangsbereich im Sommer durch Blumenschmuck einladender gestaltet werden.

Seit dem Schuljahr 2007/08 gibt es am Ammersee-Gymnasium eine Schulimkerei. Es kümmern sich 12 Schülerinnen und Schüler um die 9 schuleigenen Bienenvölker. Dabei betreuen sie im zweiten Halbjahr wöchentlich nicht nur die über 500.000 Bienen, sondern bauen auch Bienenkästen im schuleigenen Werkraum und bereiten Waben für die Völker vor. Der geerntete Honig versüßt den Schulikern nicht nur das Frühstück, sondern führt auch zu einem großen Erfolgserlebnis, wenn ihnen die Überschüsse beim Schulfest von den Eltern aus den Händen gerissen werden.

## 5.4 Künstlerische und musische Bildung

### 5.4.1 Kunst

#### Fachprofil

*„Das Fach Kunst weckt, unterstützt und fördert die grundlegende schöpferische Fähigkeit, die auf Fantasie und Vorstellungsvermögen basiert und mit der sich der Mensch die Welt erschließt.*

*Kunst ist ein Leitfach der ästhetischen Bildung. Ästhetik wird dabei als Wahrnehmung in ihrer umfassenden Bedeutung verstanden, als anschauliches Denken, das Wirklichkeit interpretiert und strukturiert.*

*Im Wahrnehmen und Gestalten leistet das Fach Kunst einen wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung: Eigenverantwortlichkeit und notwendige Flexibilität im Gestaltungsprozess sowie der Glaube an eigene Gestaltungsfähigkeiten und -möglichkeiten sind die Basis für Selbstkompetenz.*

*Zunehmend vielschichtigere Bildwelten durchdringen unseren Lebensalltag, unsere Kommunikationsformen sind zunehmend visuell geprägt. Das Lesen und Gestalten von Bildern wird zu einer unabdingbaren Schlüsselqualifikation.*

*Kreativität, Assoziationsfähigkeit, Vorstellungsvermögen und Sinn für Ästhetik sind grundlegende Qualifikationen, welche im Kunstunterricht vermittelt werden.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

#### Schulinterne fachliche Curricula

In der Qualifikationsphase bietet das Fach Kunst regelmäßig einen Profilkurs 'Fotografie und Film' an. - Der Lehrplan basiert auf den Lehrwerken 'Grundkurs Kunst 1' und 'Grundkurs Film' (Schroedel) und enthält die folgenden praxis- und theorieorientierten Inhalte: Entwicklungsgeschichte / analoge und digitale Aufnahme- und Bearbeitungstechniken / Werkanalyse.

#### Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten

Alle Lernziele und Lerninhalte des Lehrplans sind verbindlich. Deren Reihenfolge und Gewichtung kann aber im Interesse der Kompetenzentwicklung, und um auch eine (fächerübergreifende) Vernetzung von Themenbereichen zu ermöglichen, innerhalb der Klassenstufe durch die Fachlehrkraft abgeändert werden.

Die vier Säulen des Lehrplans werden grundsätzlich berücksichtigt - diese lauten: 'Lebenswelten', 'Kommunikation und Medien', 'Architektur und Design' und 'Bildende Kunst'

Im Bereich der Gestaltungsmöglichkeiten 'Malen', 'Zeichnen', 'Modellieren', 'konstruktiv Bauen', 'Fotografieren', 'Filmen' und 'Spielen' werden drei Techniken pro Jahrgangsstufe besonders intensiv eingesetzt. Die Fachschaft achtet in gegenseitiger Absprache darauf, dass jeweils innerhalb der Unter- und der Mittelstufe trotz Lehrerwechsel alle 7 Gestaltungsmöglichkeiten vergleichbar intensiv vermittelt werden.

Zugunsten eines zweistündigen Unterrichts im Fach Kunst wird der Lehrstoff der 9. Jgst. z.T. bereits schon in der 8. Jgst. unterrichtet. - In der 9. Jgst. haben die Schüler keinen Unterricht im Fach Kunst, dafür aber einen zweistündigen Unterricht im Fach Musik. - In der 10. Jgst. werden dann noch nicht durchgeführte Kapitel des Lehrplans aus der 9. Jgst. nachgeholt.

Die Fachschaft bemüht sich, speziell für die 9. Jgst. ein Wahlfach (Wandmalerei, künstlerische Mal- und Zeichentechniken oder Fotografie und Film) anzubieten, damit auf

dem Weg zur Entscheidung für den künstlerischen Schwerpunkt in der Qualifikationsphase keine Unterbrechung entsteht.

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Die Leistungsnachweise im Fach Kunst werden über die Bewertung der praktischen Arbeiten eingeholt. Die Mindestanzahl von kleinen Leistungsnachweisen beträgt pro Schulhalbjahr drei. Die Bereiche 'Wahrnehmen', Werkanalyse' und 'Kunstgeschichte' werden in der Unterstufe grundsätzlich bei der Einführung der praktischen Themenbereiche abgedeckt. Auch Schüler-Referate als Bereicherung des zu bearbeitenden Stoffs werden regelmäßig eingesetzt. Stegreifaufgaben werden nur behutsam eingesetzt.

In der 10. Jgst. wird die Grundstruktur der zukünftigen Schulaufgaben (in Q11, Q12) anhand einer praktisch und theoretisch erarbeiteten Werkanalyse mit einem großen Schaubild (Detailstudien, Kompositionsstudien und Texte zur Künstlerbiografie, zu Inhalt, Form und Wirkung) einstudiert. Die Präsentation dieser Analyse wird zusätzlich mit einer mündlichen Note bewertet.

#### **Benotung praktischer Arbeiten**

Die Leistungsanforderung wird bei der Einführung eines neuen Themas, bei der Begleitung und vor der Abgabe der Arbeit transparent gemacht. Auf eine umfangreiche bildnerische Arbeit können unter Beachtung verschiedener Aspekte bis zu drei Noten erteilt werden.

#### **Leistungsnachweise in der Qualifikationsstufe**

Als kleine Leistungsnachweise gelten auch hier die praktischen Arbeiten (mindestens drei), als große Leistungsnachweise jeweils eine Schulaufgabe pro Kurshalbjahr, welche inhaltlich abgestimmt auch übereinstimmend mit allen Kursen gleichzeitig geschrieben werden kann.

Aufgrund des jeweiligen praktischen Anteils erhalten die Schüler 3 - 4 Schulstunden Zeit zur Bearbeitung der gestellten Aufgaben.

#### **Colloquium**

Grundsätzlich ist das Colloquium in Kunst eine theoretische Prüfung; bildnerische Fähigkeiten können lediglich in Form von Kompositionsskizzen innerhalb einer Werkanalyse zur visuellen Unterstützung des Referat-Themas eingesetzt werden.

### **Veranstaltungen**

#### Ausstellungen:

- Die Fachschaft Kunst präsentiert während des ganzen Schuljahres wechselnde Ausstellungen in fest installierten Bilderrahmen, in vier großen Vitrinen und auf zahlreichen Stellwänden
- Themenorientierte Sonderausstellungen
- Im Rahmen der Verabschiedung der Abiturienten erfolgt jährlich eine Sonderausstellung mit Arbeiten aus den 4 Halbjahren der Qualifikationsphase, aus dem 'Additum' und aus dem Profilkurs 'Film und Fotografie'

#### Wettbewerbe:

Mal-, Zeichen- und Fotowettbewerb der Landsberg-Ammersee-Bank und der Raiffeisenbank

#### Exkursionen:

- In Q11 und Q12 besuchen die Schülerinnen und Schüler des Additums und des Profilkurses Fotografie die Glyptothek in München zum Zeichnen, die Pinakotheken und das Haus der Kunst.
- Die P-Seminare besichtigen Schreinereien, Designerbüros und Bühnenbildwerkstätten, sowie die Kunstakademie und die Fachhochschule München

### **Organisation von Fortbildungen**

Im Rahmen der Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft 'LAG-Architektur' organisiert die Fachschaft Kunst in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer München Fortbildungen im Bereich von Architektur und Design am Ammersee-Gymnasium

### **Sichtbarmachung des Faches in der Schule**

Homepage, zahlreiche Bildseiten im Jahresbericht, regelmäßige Ausstellungen im Schulhaus

### **Darstellung in der Öffentlichkeit**

Künstlerische Gestaltung der Außenanlagen

Ausstellungen im 'Augustinum Dießen' und im 'Kulturforum Dießen'

Veröffentlichungen in folgenden Fachzeitschriften: 'Mitteilungen des Bundes Deutscher Kunsterzieher (BDK)' und 'Kunst und Unterricht'

### **Ausblick und weitere Vorhaben**

Teilnahme eines P-Seminars am 'Young-Leonardo-Award' - in Zusammenarbeit mit dem Fächern Physik, Geschichte oder Deutsch, der vom Rotary-Club veranstaltet wird. Eine abschließende Präsentation im Deutschen Museum ist geplant.

## **5.4.2 Musik**

### **Fachprofil**

*„Das Fach Musik vermittelt den Jugendlichen Freude am praktisch-künstlerischen Tun, schafft ihnen gleichzeitig aber auch eine Erweiterung des intellektuellen Erfahrungshorizonts.*

*Durch gemeinsames Singen und Musizieren, durch die damit verbundene Ein- und Unterordnung in einer Gruppe und nicht zuletzt durch die Beharrlichkeit, die der musikalische Lernprozess erfordert, trägt das Fach Musik wesentlich zur Persönlichkeitsbildung bei.*

*In Verbindung mit anderen Fächern ... soll die junge Generation befähigt werden, zu reflektieren, zu abstrahieren, zu argumentieren und letztlich als Gruppe auch konstruktiv zu agieren. Übergeordnet liegen so im Hören, Sehen, Begreifen, Überdenken, Werten und Handeln die wesentlichen Verknüpfungspunkte, die jungen Menschen neben dem Erwerb von unterschiedlichen Sach- und Fachkompetenzen auch zu ästhetischen Selbstkonzepten verhelfen.*

*Eine besondere Situation und Stellung nimmt das Fach Musik im Fächerkanon insofern ein, als es eine Fülle von zusätzlichem Wahlunterricht anbieten kann. Im Bereich von Chor und Orchester, aber auch in kleineren Ensembles ergeben sich viele Möglichkeiten für die Heranwachsenden jeder Altersstufe, ihre persönlichen musikalischen Anlagen in das schulische Leben einzubringen. In diesen unterschiedlichen Musiziergruppen erweitern die Schüler aller Jahrgangsstufen ihre Sozialkompetenz in der Erreichung gemeinsamer musikalischer Ziele.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> ( gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### **Schulinterne fachliche Curricula**

In der Unterstufe soll die Freude am Singen und Musizieren besonders gefördert werden. Deshalb bietet die Fachschaft seit dem Schuljahr 2013/14 eine Chorklasse für die 5. und (in der Folge) 6. Jahrgangsstufe an.

In Jahrgangsstufe 7 werden für alle Schüler Basisrhythmen des Drumsets unterrichtet. Damit wird eine Basis zum eigenen Musizieren und für die musikalische Analyse von Popmusik geschaffen.

Ab Jahrgangsstufe 9 werden zunehmend analytische Fähigkeiten geschult.

Hauptziel des musiktheoretischen Unterrichts ist es, dass die Schüler bis zum Erreichen der Oberstufe das "Lesen" eines Notentextes, also das Erfassen melodischer und rhythmischer Zusammenhänge erlernt haben. Dies geschieht im Zusammenwirken mit Gehörbildung – vom aktiven Singen bis zur Notation gehörter Rhythmen und Melodien.

### **Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu den Unterrichtsinhalten**

Die Vermittlung solider Grundkenntnisse im Bereich der Notenkunde ist unabdingbar. Dazu gehören in erster Linie Kenntnis der Notenschrift im Violinschlüssel (Jahrgangsstufe 5) und im Bassschlüssel (ab Jahrgangsstufe 6).

Zugunsten eines zweistündigen Unterrichts im Fach Kunst findet in der 8. Jahrgangsstufe kein Musikunterricht statt. - In der 9. Jahrgangsstufe haben die Schüler keinen Unterricht im Fach Kunst, dafür aber einen zweistündigen Unterricht im Fach Musik, wobei auch die Lerninhalte aus Jahrgangsstufe 8 nachgeholt werden.

Für musikinteressierte Schüler bietet sich in jeder Jahrgangsstufe die Gelegenheit, an einem der folgenden Wahlfächer teilzunehmen:

- Unterstufenchor
- Chor (gemischter Chor ab 8. Jahrgangsstufe)
- Orchester
- Bigband
- Vororchester

### **Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen**

Die Mindestanzahl von kleinen Leistungsnachweisen beträgt pro Schulhalbjahr in allen Jahrgangsstufen zwei. Grundsätzlich wird mindestens eine Stegreifaufgabe pro Halbjahr verlangt, im Bedarfsfall auch mehrere. Als mündliche Noten gelten im Fach Musik neben den bekannten Möglichkeiten (Unterrichtsbeiträge, Rechenschaftsablagen, Referate) praktische Noten (Singen, instrumentales Vorspielen). Zusätzlich werden Noten für musikalische Leistungen an Schulveranstaltungen (z.B. Konzerten) erteilt. Die Fachschaft spricht sich über die Gewichtung dieser Noten ab.

#### Musikpraktische Benotung

Je nach Musikstück und Instrument werden die Schwerpunkte unterschiedlich gesetzt. Kriterien für die Bewertung sind:

Koordination mit Partner/Gruppe/Playback, rhythmische Genauigkeit, Intonation, musikalische Gestaltung (Dynamik, Artikulation, Agogik etc.), Tonschönheit Textverständlichkeit (bei Gesang).

#### Leistungsnachweise in der Qualifikationsstufe

Als kleine Leistungsnachweise gelten auch hier die mündlichen Noten wie oben ausgeführt. Pro Halbjahr wird nach Möglichkeit eine Stegreifaufgabe gehalten.

Eine musiktheoretische Schulaufgabe pro Kurshalbjahr bildet den großen Leistungsnachweis. Wenn Musik als 3. Abiturprüfungsfach gewählt wurde (Musik-Additum), wird als zusätzlicher großer Leistungsnachweis eine praktische Prüfung (Pflichtstück, Wahlstück, vom-Blatt-Spiel) verlangt.

#### Colloquium

Grundsätzlich ist das Colloquium in Musik eine theoretische Prüfung; instrumentale Fähigkeiten können lediglich zur Veranschaulichung innerhalb einer Werkanalyse eingesetzt werden.

## Veranstaltungen

### Konzerte

Die Fachschaft Musik organisiert jedes Schuljahr drei Konzerte:

Im **Weihnachtskonzert** und im **Sommerkonzert** präsentieren sich die großen Ensembles der Musikwahlkurse und die Profilkurse der Oberstufe unter Beteiligung zahlreicher Kollegen aus anderen Fachbereichen.

Das **Kammerkonzert** im Frühjahr gibt Solisten und kleineren Gruppen die Gelegenheit, vor Publikum aufzutreten.

### Arbeitsphase

Das Sommerkonzert wird in einer mehrtägigen Arbeitsphase in der Musikakademie Marktoberdorf vorbereitet. Neben der Probenarbeit in Gruppen bieten sich hier auch Möglichkeiten, mit mehreren Ensembles für ein größeres Projekt zu proben. Auch fachübergreifende Zusammenarbeit (z.B. mit Theater) wird so möglich.

### Musikalischer Rahmen

Bei schulischen Veranstaltungen wie Gottesdiensten und Feiern (z.B. Feier zur Entlassung der Abiturienten) stellt die Fachschaft Musik mit geeigneten Gruppen den musikalischen Rahmen.

### Klassenkonzerte

Mit geeigneten Klassen der 5. und 6. Jahrgangsstufe finden Klassenkonzerte im Rahmen des Musikunterrichts statt. Die Schüler wirken bei der Programmgestaltung mit und entwerfen Einladungen. Als externes Publikum werden Kollegen und die Eltern eingeladen.

### Wettbewerbe

Fachübergreifende Wettbewerbe, z. B. „Bio find' ich kuh-l“

### Konzertfahrten

Jugendkonzerte in der Münchner Philharmonie als Angebot  
Opern- und Musicalbesuch im Theater am Gärtnerplatz als Angebot

### Exkursionen

P-Seminar: Gärtnerplatztheater

## Interne Fortbildungen

Für eines der kommenden Schuljahre ist eine Fortbildung zum Thema „Notensatz mit capella und capscan“ geplant.

## Partnerschaften

- Zusammenarbeit mit dem internationalen Klavierfestival „Ammersee Klavierfest“ in Dießen
- Die Musikschule Dießen unterrichtet in den Räumen des ASG

## Sichtbarmachung des Faches in der Schule

Jahresbericht, Bildergalerie und ausgestellte Berichte von Konzerten

## Darstellung in der Öffentlichkeit

Zeitungsberichte von musikalischen Aktivitäten, Homepage.

## Ausblick und weitere Vorhaben

Vertiefung der Zusammenarbeit mit dem internationalen Klavierfestival „Ammersee Klavierfest“ in Dießen: Geplant ist, dass mehrere Konzerte dieser Reihe im ASG stattfinden. Bereits im Vorfeld sollen Schüler des ASG in Kooperation mit den Fächern Kunst und Deutsch aktiv mit einbezogen werden.

Mit dem Schuljahr 2013/14 wird für die Jahrgangsstufe 5 erstmals eine Chorklasse angeboten und bei entsprechender Teilnehmerzahl eingerichtet.



## 5.4.3 Theater / Theater und Film

### Fachprofil

Folgende Ausführungen im Fachprofil des Lehrplans des Profulfaches "Theater und Film" (Jahrgangsstufe 11 und 12) gelten grosso modo auch für die Wahlkurse Theater der Unter- und Mittelstufe:

„Theater und Film gehört zu den Fächern, die einen ästhetisch-expressiven Modus der Weltbegegnung ermöglichen, und ist ein Fach der ästhetischen Bildung. [...] Die Schüler lernen vor allem,

- *sich für die eigenen Spielanlagen und die der anderen Mitspieler zu sensibilisieren,*
- *Offenheit und Toleranz für fremde Welterfahrungen, die in unterschiedlichen theatralen und filmischen Rollen spürbar und gestaltbar werden,*
- *Wirkungen von Sprache, Mimik, Gebärden und von Haltungen an sich selbst und an anderen wahrzunehmen,*
- *mit Ausdruck und Wirkung von Sprache und Körpersprache umzugehen und diese gezielt einzusetzen,*
- *Erfordernisse von Dramaturgie und Inszenierung in Theaterstücken und Filmen zu verstehen,*
- *kreativ und einfallsreich an der Ausgestaltung von Rollen mitzuarbeiten, Aufgaben hinter der Bühne bzw. an der Kamera und beim Schnitt zu übernehmen und sich verantwortlich an einem gesamten Spielprojekt zu beteiligen.“*

Für das Profulfach der Oberstufe sieht der Lehrplan darüber hinaus die intellektuelle, rezeptive und analytische Auseinandersetzung mit Theater- bzw. Filmästhetik vor:

*„In der Auseinandersetzung mit der symbolischen Welt des Theaters und des Films erhalten die Schüler einen Zugang zu vielfältigen kreativen Weltentwürfen. Sie lernen gedankliche Entwürfe und deren künstlerische Umsetzung in Theaterstücken und Filmen kennen und verstehen. Die theaterwissenschaftlichen und filmkundlichen Erklärungsmodelle umfassen Grundzüge einer Theorie des Spiels, der Theater- und Filmgeschichte. Die Schüler lernen Schauspiel- und Regiestile kennen und erfahren dabei, wie gleiche Stoffe und Inhalte auf unterschiedlichste Art interpretiert werden können.“*

Auch in der Oberstufe soll der Schwerpunkt jedoch auf der praktischen ästhetischen Arbeit liegen.

Zitate: [www.isb-gym8-lehrplan.de](http://www.isb-gym8-lehrplan.de) (Lehrplan Gymnasium; Stichwort: "Weitere Lehrpläne")

### Schultheater in unserer Schule

Seit dem ersten Jahr seiner Existenz wird im Ammersee-Gymnasium Theater gespielt. Wahlkurse Theater haben sich fest etabliert und die Aufführungen, die aus den Kursen erwachsen, bereichern das Schulleben.

In einer informellen "Fachsitzung" der amtierenden und potentiellen Theaterlehrer zusammen mit den Kollegen der Bühnengestaltung wurde im Schuljahr 2010/11 vereinbart, unseren Schülern nach Möglichkeit kontinuierlich auf allen Altersstufen ein Theaterangebot zu machen, d.h. drei Theatergruppen pro Schuljahr (Unterstufe, Mittelstufe, Profilkurs oder P-Seminar) auf die Beine zu stellen. Die Kooperation unter den interessierten Kolleginnen und Kollegen funktioniert sehr gut; die beteiligten Lehrkräfte sind grundsätzlich bereit, von Jahr zu Jahr zwischen den verschiedenen Theaterangeboten zu wechseln oder weitere interessierte Kollegen zu integrieren bzw. ihnen den Vortritt zu lassen.

Die Schülernachfrage ist erwartungsgemäß in der Unterstufe am größten, aber auch in der Mittelstufe gibt es - trotz G8-Belastungen - eine erfreuliche Kontinuität. In der Oberstufe wurde bisher zweimal ein Profilkurs mit Schwerpunkt Theater und einmal ein Profilkurs mit Schwerpunkt Film angeboten und von den Oberstufenschülern gut angenommen. Auch in den kommenden Jahren scheint ein Wechsel zwischen Theater und Film sinnvoll, zumal externe Fachkräfte ihre Zusammenarbeit für filmische Projektarbeit angeboten haben (s. hierzu die Ausführungen unter "Kunst"). Die Profilkurse liefen bisher nur einjährig in der Q 11; die Möglichkeit der Ausweitung auf eine zweijährige Laufzeit wird derzeit geprüft.

Die Theaterlehrer bemühen sich um ihre kontinuierliche Fortbildung. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Fortbildungsgruppe, geleitet von Kollegen des Gymnasiums Tutzing und des Gymnasiums Penzberg, ist eng. Jedes Jahr nimmt auch mindestens eine Theatergruppe des Ammersee-Gymnasiums an dem von der Regionalgruppe an einem Wochenende im Oktober veranstalteten eintägigen Theater-Workshop-Festival teil.

### **Arbeitsbedingungen**

Die Theater-Kolleginnen und Kollegen der ersten Stunde haben mit für den Aufbau der Bühnen-Infrastruktur gesorgt und an ihrer Verbesserung wird weiter gearbeitet. Überschüssige Einnahmen bei den Aufführungen bzw. Spenden werden in einen gemeinsamen Theateretat eingezahlt, der im Sekretariat verwaltet wird. Aus ihm nimmt jeder Theaterlehrer, was er für die Vorbereitung einer Aufführung braucht und er bemüht sich, das entnommene Geld mindestens auch wieder "einzuspielen". Durch höheres Spendenaufkommen lassen sich nach und nach weitere Bühnenbild-Bestandteile anschaffen und der Requisiten-Fundus erweitern. In den letzten Jahren wurden aus der Theaterkasse u.a. neue Bühnenpodest-Elemente und die Grundausstattung für ein Schwarzlicht-Theater mit finanziert.

Für die Theaterarbeit (zwei Wochenstunden zuzüglich Sonderproben) erhalten die Theaterlehrer derzeit zwei Anrechnungsstunden. Unmittelbar vor der Aufführung genehmigt die Schulleitung recht unbürokratisch Sonderproben auch in der Unterrichtszeit. Ebenso wurde der Besuch von Theaterfortbildungen bisher in der Regel durch die Schulleitung genehmigt.

Aufführungen fanden bisher immer in der Aula statt. Im Schuljahr 2011/12 kooperierte der Profilkurs Theater der Q 11 mit der Musikfachschaft im Rahmen eines Revuethater-Projekts zu Berlin in den Zwanziger Jahren (= "Sommerkonzert"). Bei reinen Theater-Projekten wurden sowohl Eigenproduktionen der Theatergruppen als auch Adaptionen von gekauften Stücken auf die Bühne gebracht.

Bei der Aufführung werden die Theatergruppen durch die AG "Aulatechnik" (Licht und Sound) unterstützt (in der Regel drei Schüler unter der Anleitung eines Lehrers). Der fachliche Austausch zwischen dem Leiter der Bühnentechnik-AG und dem jeweiligen Theatergruppenleiter beginnt schon längere Zeit vor der Generalprobenphase. Die bühnentechnische Umsetzung des jeweiligen Texts wird im Dialog entwickelt; die Zusammenarbeit zwischen dem Technik-Kollegen und dem Spielleiter ist sehr fruchtbar und konstruktiv. Für Bühnenbild, Maske und Kostüme erfolgt ebenso langfristig kompetente und ideenreiche Beratung durch die Fachschaft Kunst. Sie hilft auch mit einer Bastel- oder Schnitz-AG oder gar mit einem P-Seminar "Bühnengestaltung" beim Bau von Bühnenbildteilen. Darüber hinaus beteiligen sich auch Kolleginnen anderer Fachschaften bereitwillig und engagiert bei der Kostümgestaltung. Die kollegiale Zusammenarbeit und die Kooperation verschiedener Schülergruppen ist bis dato geradezu mustergültig. - Die Zusammenarbeit mit dem Hausmeister gestaltet sich ebenfalls stets überaus erfreulich, unkompliziert, fachkundig und effektiv.

Einen eigenen Probenraum hat die Theatergruppe nicht; geprobt wird - je nach Gruppengröße und Raumbelagung - im Raum der Stille, im Mehrzweckraum oder in der Aula. Requisiten, Bühnenbildelemente und Musikabspielgeräte müssen also zu jeder Probe

"bewegt" werden. Der Requisiten-Fundus lagert mittlerweile etwas abseits im sogenannten "Band-Übungsraum". Wünschenswert wäre, dass für Improvisationen in den Theaterproben der Fundus direkt "greifbar" wäre. Der Kellerraum eignet sich leider nicht als Probenraum.

## Veranstaltungen

Die Arbeit der Theaterkurse mündet in der Regel in mindestens eine abendliche Aufführung für die Schulfamilie in unserer Aula; manche Theatergruppen riskieren auch eine zweite Aufführung.

Der Profilkurs Film hat im Schuljahr 2012/13 zwei Exkursionen in die Bavaria-Filmstadt unternommen, und zwar zu der Postproduktionsfirma "Cinepost" sowie zu der Special-effects-Firma "Scanline fx". Profis vermittelten dabei unseren Schülern einen Einblick in ihre berufliche Tätigkeit und in die neuesten Entwicklungen in der Filmbranche.

Im Oktober 2013 gestalteten Schüler unserer Theaterkurse das Eröffnungskonzert des "Ammersee Klavierfests" (s. hierzu auch das Kapitel der Fachschaft Musik) im Augustinum Dießen durch Lesungen mit.

## 5.5 Sportliche Bildung

### Fachprofil

*„Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wird grundlegend durch Bewegung beeinflusst, zu deren Wesen die unmittelbar empfundene Lebensfreude gehört. Im Sportunterricht wird die Freude an der Bewegung und am Sport erhalten und gefördert, als wesentliche Voraussetzung für eine langfristige Bindung an gesundheitsrelevante sportliche Aktivitäten. Als einziges Bewegungsfach bietet der Sportunterricht besondere Erziehungschancen, die entscheidend zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung beitragen können.*

*Den Schülern wird ein sportliches Selbstkonzept vermittelt, dem ein verantwortlicher Umgang mit der eigenen Körperlichkeit und Leistungsfähigkeit, ein von Fairness geprägtes Sozialverhalten sowie Sensibilität gegenüber Mitmensch und Umwelt zugrunde liegen.“*

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de> (gekürzter Auszug aus dem Fachprofil)

### Schulinterne jahrgangsbezogene und jahrgangsübergreifende Abstimmung zu Unterrichtsinhalten

Der Fachlehrplan Sport ist überlässt Schulen und Lehrern großen individuellen Gestaltungsspielraum. An den Stellen, an denen keine verbindlichen Angaben zu Inhalten gemacht werden, hat die Fachschaft Sport schulinterne Vorgaben für die Jgst. 5 – 10 (Jungen) und 5 – 8 (Mädchen) erarbeitet. Diese schulinternen „Lehrpläne“ sollen einerseits gewährleisten, dass die nötige Progression gegeben ist, andererseits sollen ungewollte Dopplungen oder Auslassungen vermieden werden.

Über diese intern vorgegebenen Inhalte hinaus bleiben dem Fachlehrer alle Freiheiten erhalten.

### ASG-interne verbindliche Lerninhalte für Basissport – Jungen (z. B. Jgst. 7)

| Jahrgangsstufe 7 - Jungen  |                            |         |               |
|----------------------------|----------------------------|---------|---------------|
| Sportliche Handlungsfelder | Inhalte                    |         | Prüfung       |
|                            | Praxis                     | Theorie |               |
| Gymnastik                  | Zirkeltraining mit aeroben |         | Fitnessstest: |

|                |   |   |  |
|----------------|---|---|--|
|                | Belastungsformen  |   | Koordination: 1 Minute Seilspringen<br>Ausdauer: 12-Minuten-Lauf<br>Armkraft: Beugehang an Sprossenwand<br>Beweglichkeit: Rumpfbeuge |
| Leichtathletik | Laufen:<br>Sprint mit Tiefstart;<br>75-m-Lauf;<br>Pendelstaffel;<br>30-Minuten-Lauf<br>Hindernisläufe<br>Wurf:<br>Schlagwurf (200g)<br>Sprung: Weitsprung;<br>Hochsprung<br>Hinführung zum Flop | Orientierungslauf;<br>extensives Intervalltraining  | Hochsprung vgl. ISB Tabelle<br>75-m-Lauf vgl. ISB Tabelle<br>Cooper-Test (12-Minuten-Lauf)   |
| Schwimmen      | Brustschwimmen, Wh<br>Rückenschwimmen und Kraulschwimmen<br>Grundlagen der Selbstrettung  | Bade- und Sicherheitsregeln   | Kraul und Brustschwimmen;<br>Technik- und Zeitschwimmen (vgl. ISB Tabelle) inkl. Startsprung und Wende                               |
| Sportspiele    | Kleine Spiele:<br>Völkerballvarianten;<br>Ball über die Schnur;<br>Parteiballspele etc.<br>Große Sportspiele:<br>Schwerpunkt Fußball; Wh.<br>Basketball, Handball<br>Einführung Volleyball      | Mannschafts- und Gruppentaktik;<br>Selbständiges Organisieren von Spielen/Turnieren;            | Fußball: Passen;<br>Ballannahme und Ballmitnahme,<br>Dribbling,<br>Torschuss aus dem Lauf;   |
| Turnen         | Schwerpunkt Reckturnen:<br>Hüftaufschwung, -umschwung;<br>Unterschwung<br>Einführung: Barrenturnen  | Helfergriffe  | Reckturnen:<br>Hüftaufschwung, -umschwung;<br>Unterschwung   |
| Wintersport    | Schulsikurs:<br>Erweitern sportlicher Bewegungserfahrung im Skialpin oder Snowboard   | Verhaltens- und Sicherheitsregeln auf Skipisten;<br>Zusammenhänge von Sport, Freizeit und Natur |  |

|                 | 7. Klasse  | 8. Klasse  |
|-----------------|--|--|
| Gerätturnen     | Boden:<br>- Radwende<br>- Handstandabrollen<br>- Handstützüberschlag<br>- Rolle vw<br>Schwebebalken:<br>- siehe oben als Abgänge | Sprung:<br>- Handstützüberschlag<br>Barren/Reck:<br>- Hohe Wende<br>- Hockwende<br>- Aufhocken |
| Gymnastik/ Tanz | - Handgerät Band<br>- Gesellschaftstanz oder künstl. Tanz  | - Handgerät nach Wahl<br>- Ethnischer Tanz und<br>- Eine moderne Tanzform                      |
| Leichtathletik  | - Schrittweitsprung<br>- Hochsprung Grobform<br>- Schlagball   |  |
| Große Spiele    | - Volleyball<br>- Weiteres Spiel nach Wahl   | - Basketball<br>- Weiteres Spiel nach Wahl   |

## Vereinheitlichung von Standards und Leistungserhebungen

Oberstufe (Q11/ Q12)

In der Oberstufe gibt es verbindliche Vorgaben zur Leistungsbewertung. Diese sind in der KMBek zur Durchführung des Sportunterrichts in den Jahrgangsstufen 11 und 12 vom 1. Dezember 2008 enthalten.

Die darin enthaltenen Bewertungstabellen für Leichtathletik und Schwimmen für das Abitur sind an die verpflichtenden Vorgaben der einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) der KMK angepasst.

Jahrgangsstufen 5-10

Für alle weiteren Jahrgangsstufen gibt es die „Empfehlungen zur Leistungsbewertung im Fach Sport für alle weiterführenden Schulen“. Diese sind auf der Seite des Sportreferates des ISB ([www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)) veröffentlicht.

Die Fachschaft Sport folgt diesen Empfehlungen als Grundlage ihrer Leistungsbewertung und übernimmt insbesondere die Tabellen zur Leistungsbewertung in Leichtathletik und Schwimmen.

Weitere Prüfungsformen

Die Fachschaft Sport hat für den Unterricht der Jungen zu den verbindlich vorgegebenen Unterrichtsinhalten auch die jeweils abzulegende Prüfung und Prüfungsform festgelegt (siehe letzte Spalte der Tabelle „verbindliche Lerninhalte für Basissport“), die die Leistungserhebungen für die jeweilige Jahrgangsstufe vereinheitlichen sollen.

## Schulinterner Fitnesstest

In Anlehnung an den von der TU München entwickelten „Münchner Fitnesstest“ und dem „Deutschen Motoriktest“ der Universität des Saarlandes hat die Fachschaft Sport am ASG einen eigenen auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten unserer Schule hin abgestimmten Fitnesstest entwickelt.

Der Test wird jährlich in den Klassenstufen 5-10 (Jungen) durchgeführt und ermöglicht es, die Entwicklung der sportlichen Leistungsfähigkeit einzelner Schüler und einer Schülergeneration über die Jahre hinweg zu verfolgen.

Der Test besteht aus vier verschiedenen Anforderungen aus allen konditionellen Teilbereichen:

- Seilspringen (möglichst viele Durchschläge in einer Minute)
- Beugehang (90 Grad Armwinklung im Ristgriff)
- 12- Minutenlauf
- Rumpfbeuge (Beweglichkeitstest, hüftbreite Beinstellung)

In einer Testphase über zwei Jahre wurden Leistungsdaten von Schülern erhoben, um eine ASG-spezifische, aussagekräftige und angemessene Leistungstabelle anzulegen:

Wertungstabelle Fitnessstest

|      | <b>Seilspringen</b> |            |             |             |            |            | <b>Beugehang</b> |           |           |           |           |           |
|------|---------------------|------------|-------------|-------------|------------|------------|------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|      | Klasse              |            |             |             |            |            | Klasse           |           |           |           |           |           |
| Note | 5                   | 6          | 7           | 8           | 9          | 10         | 5                | 6         | 7         | 8         | 9         | 10        |
| 1    | 100<br>+            | 110<br>+   | 120<br>+    | 125<br>+    | 130<br>+   | 135<br>+   | 35<br>+          | 40<br>+   | 45<br>+   | 50<br>+   | 60<br>+   | 65<br>+   |
| 2    | 85-<br>99           | 95-<br>109 | 105-<br>119 | 110-<br>124 | 115<br>129 | 115<br>134 | 26-<br>34        | 30-<br>39 | 34-<br>44 | 40-<br>49 | 50-<br>59 | 53-<br>64 |
| 3    | 70-<br>84           | 80-<br>94  | 90-<br>104  | 90-<br>109  | 95-<br>114 | 95-<br>114 | 17-<br>25        | 20-<br>29 | 23-<br>33 | 30-<br>39 | 37-<br>49 | 40-<br>52 |
| 4    | 55-<br>69           | 65-<br>79  | 75-<br>89   | 75-<br>89   | 80-<br>84  | 80-<br>94  | 9-<br>16         | 11-<br>19 | 14-<br>22 | 20-<br>29 | 26-<br>36 | 30-<br>39 |
| 5    | 40-<br>54           | 50-<br>64  | 60-<br>74   | 60-<br>74   | 70-<br>79  | 70-<br>79  | 3-<br>8          | 5-<br>10  | 8-<br>13  | 12-<br>19 | 15-<br>25 | 20-<br>29 |
| 6    | Unt<br>40           | Unt<br>50  | Unt<br>60   | Unt<br>60   | Unt<br>70  | Unt<br>70  | Unt<br>3         | Unt<br>5  | Unt<br>8  | Unt<br>12 | Unt<br>15 | Unt<br>20 |

|      | <b>Rumpfbeuge</b> |           |           |           |           |           | <b>12-Min.-Lauf (Halle)</b><br>Runden um das VB-Feld: 54m=60m |              |              |            |              |              |
|------|-------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---|--------------|--------------|------------|--------------|--------------|
|      | Klasse            |           |           |           |           |           | Klasse  |              |              |            |              |              |
| Note | 5                 | 6         | 7         | 8         | 9         | 10        | 5   | 6            | 7            | 8          | 9            | 10           |
| 1    | -6<br>+           | -6<br>+   | -6<br>+   | -6<br>+   | -6<br>+   | -6<br>+   | 40<br>2400  | 41,6<br>2500 | 43,3<br>2600 | 45<br>2700 | 46<br>2750   | 46,6<br>2800 |
| 2    | -2-<br>-5         | -2-<br>-5 | -2-<br>-5 | -2-<br>-5 | -2-<br>-5 | -2-<br>-5 | 37,5<br>2250  | 38,3<br>2300 | 40<br>2400   | 41<br>2450 | 41,6<br>2500 | 43,3<br>2600 |
| 3    | +2-<br>-1         | +2-<br>-1 | +2-<br>-1 | +2-<br>-1 | +2-<br>-1 | +2-<br>-1 | 33,3<br>2000  | 34<br>2050   | 35,8<br>2150 | 37<br>2200 | 37,5<br>2250 | 39<br>2350   |

|   |           |           |           |           |           |           |              |              |             |              |              |              |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|
| 4 | +8-<br>+3 | +8-<br>+3 | +8-<br>+3 | +8-<br>+3 | +8-<br>+3 | +8-<br>+3 | 28,3<br>1700 | 29<br>1750   | 31<br>1850  | 31,6<br>1900 | 32,5<br>1950 | 33,3<br>2000 |
| 5 | 14-<br>9  | 14-<br>9  | 14-<br>9  | 14-<br>9  | 14-<br>9  | 14-<br>9  | 21,6<br>1300 | 22,5<br>1350 | 24<br>1450  | 25<br>1500   | 26<br>1550   | 26,6<br>1600 |
| 6 | Unt<br>14 | Unt<br>14 | Unt<br>14 | Unt<br>14 | Unt<br>14 | Unt<br>14 | Unt<br>1300  | Unt<br>1350  | Unt<br>1450 | Unt<br>1500  | Unt<br>1550  | Unt<br>1600  |

## Veranstaltungen

### Schulskikurs und Bundesjugendspiele

Schulskikurs und Bundesjugendspiele sind die beiden größten, jährlich wiederkehrenden Aktionen der Fachschaft Sport. Die 7. Klassen fahren geschlossen eine Woche nach Österreich oder Südtirol, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Alpinen Skilauf oder im Snowboarden zu verbessern.

Im Sommer überprüfen die Schülerinnen und Schüler bei den Bundesjugendspielen im Mehrkampf Leichtathletik ihre Leistungsfähigkeit und messen sich mit den Mitschülern. Abschluss dieser Wettkämpfe bildet in jedem Jahr ein Staffelwettbewerb, bei dem die Klassen der gleichen Jahrgangsstufen gegeneinander antreten.

### Wahlkurse und Schulsportwettbewerbe

Fest etabliert am ASG sind Wahlkurse aus dem Fachbereich Sport. In der Regel werden Rudern, Triathlon, Basketball, Fußball und Volleyball angeboten. Bei entsprechender Gelegenheit nehmen die daraus gebildeten Mannschaften auch an Schulsportwettbewerben teil und messen sich mit Teilnehmern anderer Schulen.

### Sportarbeitsgemeinschaften

In den Sportarten Gerätturnen, Rudern und Triathlon bestehen darüber hinaus auch Sportarbeitsgemeinschaften, in denen mit ortsansässigen Vereinen kooperiert wird.

### Projektstage

Ein großer Teil der Projekte ist sportlicher Natur. Neben den zahlreichen Projekten mit klassischen Schulsportarten gibt es hier auch Angebote, zu denen sich im Rahmen des normalen Unterrichtes keine Gelegenheit bietet, wie z. B. Segeln, Rugby, Tischtennis oder Tennis.

## Einrichtungen

Neben den klassischen Sportstätten (Hallen und Freigelände) besitzt das ASG auch einen Kraftraum. Mit seiner Geräteausstattung können unterschiedliche Übungen absolviert und mehrere Anforderungsbereiche abgedeckt werden. So kann ein weiteres Handlungsfeld im Fach Sport erschlossen werden. Nicht zuletzt im Additum der Oberstufe wird dadurch eine anschauliche Vermittlung und Umsetzung der Sporttheorie gewährleistet.

## Darstellung in der Öffentlichkeit

Über die verschiedenen Veranstaltungen verfasst die Fachschaft Sport regelmäßig kurze Berichte mit eindrucksvollen Bildern, die auf der Homepage, im AmSeeBlatt oder im Jahresbericht ihren Platz finden.

## **6. Beratungs- und Informationsangebote**

### **6.1 Schullaufbahnberatung**

Die Schulberatung des Ammersee-Gymnasiums bietet ein umfassendes Beratungsangebot bei Lern- und Leistungsstörungen. Nach einem Diagnoseverfahren, evtl. verbunden mit einem Schulleistungstest und einer Stärken- und Schwächenanalyse, werden in einem lösungsorientierten Beratungsgespräch gemeinsam mit Schülern und Eltern Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungen besprochen. Auch die Chancen und Risiken eines Schulartwechsels werden gegebenenfalls erörtert.

Zum Angebot der Beratungslehrerin gehört auch die Beratung zu externen Prüfungen (Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlerer Schulabschluss an der Mittelschule, Besondere Prüfung nach der Jahrgangsstufe 10) im Klassenverband oder in Einzelgesprächen mit interessierten Schülern und Eltern. Bei allen Fragen des Übertritts aus der Grundschule an das Gymnasium und bei der Betreuung von Schülern der 5. Klasse und ihren Eltern wird die Beratungslehrerin von der sogenannten Lotsin, einer Grundschullehrerin, unterstützt, die an das Ammersee-Gymnasium abgeordnet ist.

Im Rahmen der Bildungsberatung gibt die Beratungslehrkraft Informationen zur Wahl der Fremdsprachen und Ausbildungsrichtungen (Klasse 5 und Klasse 7) sowie bei der Kurswahl der Oberstufe und erstellt ggf. Stärkenanalysen bei einzelnen Schülerinnen und Schülern, um die Entscheidungen zur weiteren Schullaufbahn fundiert treffen zu können.

Die Beratungslehrkraft unterstützt die Oberstufenkoordinatoren und die Leiter der P-Seminare bei der Berufswahlorientierung im Rahmen des Unterrichts der Oberstufe. Sie vermittelt und pflegt Kontakte mit externen Partnern (z.B. Agentur für Arbeit) und informiert über das Veranstaltungsangebot von Betrieben und Hochschulen.

Auch die individuelle Beratung von Schülern und Eltern vor einem geplanten Auslandsaufenthalt gehört zum Aufgabenkatalog der Beratungslehrerin.

Wichtige Aktivitäten und Informationen - auch die Adressen der regionalen und überregionalen Beratungsstellen - werden in den schulinternen Medien (z.B. Homepage, Schaukasten) der Schulgemeinschaft zugänglich gemacht.

### **6.2 Schulpsychologische Beratung**

Das Ammersee-Gymnasium verfügt über eine eigene Schulpsychologin. Die schulpsychologische Beratung erfolgt nach persönlicher Kontaktaufnahme durch Schüler oder Eltern. Nach einem Erstgespräch nehmen die Beratungen durchschnittlich 4-6 Stunden in Anspruch. Diese werden meist für eine Anamnese bzw. Diagnostik und im Anschluss daran für eine Kurzintervention verwendet. Liegen schwerwiegendere Probleme oder psychische Störungen vor, erfolgt die Weitervermittlung an therapeutische Einrichtungen außerhalb der Schule.

Grundsätzlich unterliegen alle mitgeteilten Informationen der Verschwiegenheitspflicht nach § 203 Abs. 1 Nr. 2 StGB. Auch die Tatsache, dass ein Schüler sich in Beratung befindet, unterliegt bereits dieser Schweigepflicht.

Aufgabenbereiche der schulpsychologischen Beratung:

- Diagnose und Prognose bei schulrelevanten Problemstellungen, mit dem Ziel einer Verbesserung der Situation für den Schüler / die Schülerin und für die Eltern
- Betreuung einzelner Schüler oder von Gruppen mit ähnlicher Problematik, auch unter Einbeziehung von Personen aus der Umwelt der Schüler (Eltern, Lehrer, etc.)
- mögliche Probleme: Prüfungsangst, Lernschwierigkeiten, Legasthenie/Lese-Rechtschreibschwäche, Hochbegabung, ADS/HKS, Motivation, Konzentration, Essstörungen, etc.



- Untersuchung der Eignung für bestimmte Bildungsgänge auf der Grundlage der Ergebnisse psychologischer Eignungsdiagnostik und der schulischen Beurteilung (hier enge Zusammenarbeit mit der Beratungslehrerin)
- Koordinierungstätigkeit mit Partnern innerhalb der Schule (Beratungslehrerin, Schulsozialarbeiter, staatliche Schulberater) und außerhalb (z.B. Therapeuten, Erziehungsberatungsstellen)

## 6.3 Schulsozialarbeit

Im Bereich der Schulsozialarbeit kooperiert das Ammersee-Gymnasium mit dem SOS Kinderdorf e.V. in Dießen.

Die Schulsozialarbeit hat das Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Sie gibt Hilfestellung beim Aufbau und der Stabilisierung von Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, sozialer Kompetenz und demokratischen Strukturen.

Die Dienst- und Fachaufsicht wird vom Schulleiter ausgeübt, der Schulsozialpädagoge ist eingebunden in die Gruppe der pädagogischen Beratungsfachkräfte am Ammersee-Gymnasium, bestehend aus

- Betreuungslehrer der Unter- und Mittelstufe
- Beratungslehrerin
- Schulpsychologin
- Grundschullotsin

Folgende Bereiche zählen zu den Hauptaufgaben der Schulsozialarbeit:

Für Schüler

- Unterstützung bei persönlichen Problemen
- Förderung der Schulhauskultur
- Förderung von Pausenaktivitäten
- Angebote von Projekten zur Prävention und sozialpädagogischen Gruppenarbeit
- Unterstützung von Schulprojekten

Für Eltern

- Beratung in Gesprächen
- Vermittlung weitergehender Hilfsangebote

Für Lehrer

- Beratung in sozialpädagogischen Fragen
- Unterstützung bei Elterngesprächen

Zu den Aufgaben der Schulsozialarbeit gehört auch die Pflege der Kontakte mit Partnern außerhalb der Schule, z. B.

- dem Jugendamt Landsberg
- der Erziehungsberatungsstelle
- den Schulsozialarbeitern benachbarter Schulen

## 7. Weiterbildung- und Weiterentwicklung des Kollegiums

### 7.1 Schulinterne Fortbildungen

Regelmäßig findet am Buß- und Betttag der Pädagogische Tag für das Kollegium des Ammersee-Gymnasiums statt.

In den letzten Jahren wurden folgende Themen behandelt:

## **Schuljahr 2009/10**

Austausch, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsansätzen aller Anwesenden zu Themen, die im Vorfeld von einer Arbeitsgruppe auf der Basis von Fragebogenergebnissen erstellt wurden. Dabei lag der Schwerpunkt auf der sich am Pädagogischen Tag bietenden Möglichkeit, auch mit Kollegen ins Gespräch zu kommen, mit denen man sich bisher aus stundenplantentechnisch (unterhältliche Teilzeit!), fachlich (Fachlehrer in Fachräumen untergebracht!) oder biographisch (Gründergeneration vs. Neuzugänge!) bedingten Gründen weniger ausgetauscht hat. Der Pädagogische Tag diente insgesamt also auch der Stärkung des Teamgefühls.

Themen waren:

### 1. Lehrergesundheit

- Wird Lehrergesundheit an unserer Schule als wichtiger Wert geschätzt?
- In welchen Bereichen werden besonders starke Belastungen erlebt?
- Wo und wie kann konkret auf die Gesundheit der Lehrer mehr Rücksicht genommen werden?

### 2. Kommunikation innerhalb des Kollegiums und zwischen Kollegium und Direktorat.

Wie kann der organisatorische und inhaltliche Kommunikationsfluss verbessert werden?

- Wo bestehen Defizite?
- Was wollen wir erreichen?
- Wie können wir das erreichen? Lösungsoptionen?

### 3. Informationen über Schüler

Wie kann sichergestellt werden, dass Informationen über Schüler, die Probleme haben (Gesundheit, Familiensituation, Leistungsstand...) an alle Fachkollegen weitergegeben werden?

- Ist der Informationsaustausch über Schüler derzeit zufrieden stellend?
- Was muss verbessert werden?
- Wie können Lösungen konkret umgesetzt werden?

## **Schuljahr 2010/11**

Im Mittelpunkt des Pädagogischen Tags stand in diesem Jahr die Lehrergesundheit. In verschiedenen Arbeitsgruppen beschäftigte sich das Kollegium mit den individuellen Belastungsstrukturen und lernte Präventions- und Heilmethoden wie autogenes Training, progressive Muskelrelaxation und Gestalttherapie kennen.

## **Schuljahr 2011/12 und Schuljahr 2013/14**

In diesem Schuljahr lag der Schwerpunkt des Pädagogischen Tages auf der Beschäftigung mit der Situation in den einzelnen Klassen beschäftigen. Dazu erhielten Klassenleiter und Stellvertreter mit Unterstützung einer weiteren Lehrkraft zunächst ausreichend Zeit, um sich mit Hilfe der Schülerakten über ihre Schülerinnen und Schüler zu informieren. Anschließend hatten die Fachlehrer Gelegenheit sich in einer Klassensitzung über ihre Klassen auszutauschen. Bei Handlungsbedarf traf die Konferenz eine Zielvereinbarung über das weitere Vorgehen in der Klasse.

## **Schuljahr 2012/13**

Am Pädagogischen Tag gab es ein zweifaches Angebot. Zum einen konnten bis zu 25 interessierte Lehrkräfte an einer zweitägigen schulinternen Lehrerfortbildung zum Thema Gewaltprävention teilnehmen. Der andere Teil des Kollegiums beschäftigte sich mit der Umsetzung der Zielvereinbarungen, die die Schule im Rahmen der Externen Evaluation mit der Ministerialbeauftragten getroffen hatte. Es handelte sich dabei erstens um die Erarbeitung eines Schulprofils, und zweitens um die Erstellung eines Materialpools zum Einsatz bei Phasen des selbstgesteuerten Lernens, z.B. in Doppelstunden oder Vertretungsstunden, wenn kein spezifischer Arbeitsauftrag vorliegt.

## 7.2 Supervision

*„Supervision ist eine lösungsorientierte Beratungsform zur Reflexion des beruflichen Alltags. Die Teilnehmer (in Einzelsupervision, in Teams von Lehrkräften oder Funktionsträgern, in gemischten Gruppen von Lehrkräften aller Schularten) bringen ihre Anliegen, Fragestellungen und Erfahrungen ein. Ausgehend von konkreten, aktuellen Situationen werden sowohl die persönlichen Anteile als auch die gegebenen Rahmenbedingungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Durch den kreativen Dialog aller Beteiligten unter der Leitung eines Supervisors werden die Ressourcen von Einzelpersonen und Gruppen aktiviert und förderliche Umsetzungen angebahnt.“*

<http://www.schulberatung.bayern.de/schulberatung/bayern/beratung/lehrkraefte/lehrgesundheit/>

Seit dem Pädagogischen Tag am 17.11.2010 zum Thema „Lehrergesundheit“ trifft sich am Ammersee-Gymnasium regelmäßig (alle vier bis sechs Wochen) eine Gruppe von ca. fünf bis acht Lehrkräften. Begleitet wird sie dabei von einer staatlichen Schulpsychologin, die von der Dienststelle der Ministerialbeauftragten vermittelt wurde und an einem anderen Gymnasium tätig ist.

## 7.3 Fortbildungen

Alle Lehrkräfte, die an externen Fortbildungen (z. B. Regionale Lehrerfortbildung, Fortbildungen der Akademie in Dillingen) teilnehmen, berichten darüber in den folgenden Fachsitzungen. Das mitgebrachte Material wird auf fachschaftseigenen Plattformen den Kollegen zur Verfügung gestellt.

Die Fachschaft Geographie veranstaltet regelmäßig Exkursionen, andere Fachschaften z. B. Englisch, Französisch und Spanisch bieten interne Fortbildungen an.

## 8. Externe Partner

### 8.1 Technische Universität München

Das Ammersee-Gymnasium ist seit dem Schuljahr 2007/08 Referenzschule der Technischen Universität München.

*„Das Prädikat „Referenzschule“ bezeichnet Schulen, die in ihrer Unterrichtsarbeit und Schulentwicklung eine vorbildliche Reputation aufweisen. Diese Schulen geben der TUM wichtige Impulse für ihre Ausbildung und Forschung. Sie sind gefragte Partner bei der Erprobung und Umsetzung von Innovationen. Nicht zuletzt repräsentieren sie die bevorzugten Schulen für das TUMpaedagogicum, also für die Praktika der TUM-Studierenden, die dort außerdem durch ein Mentorenprogramm unterstützt werden. Die Zusammenarbeit mit diesen ausgewählten Gymnasien und Beruflichen Schulen ist vertraglich abgesichert.“*

<http://www.edu.tum.de/schule/schulnetzwerke/>

Das Ammersee-Gymnasium bildet Studierende der Technischen Universität im Rahmen des TUMpaedagogicums aus. Dies ist ein Praktikumskonzept, das eine enge Verbindung zwischen der universitären Ausbildung und den schulpraktischen Studien herstellen soll. Zentrale Zielsetzung ist, den Studierenden frühzeitig vielfältige Erfahrungen in ihrem zukünftigen Berufsfeld Schule zu ermöglichen.

Das Ammersee-Gymnasium profitiert von der Zusammenarbeit mit der Technischen Universität durch das Angebot an Fortbildungen für die Lehrkräfte es ASG, durch die bevorzugte Benutzung von Einrichtungen der TUM (z. B. TUMLab) und die Vermittlung von Laborplätzen für Seminararbeiten in den Bereichen Physik, Biologie und Chemie.

## **8.2 Musikschule Dießen**

Die musikalischen Ensembles des Ammersee-Gymnasiums profitieren von der Ausbildung, die Dießener Schülerinnen und Schüler durch die Musikschule in Dießen erfahren. Um die Organisation des Instrumentalunterrichts zu erleichtern, bietet das Ammersee-Gymnasium der Musikschule Räumlichkeiten an, in denen die Lehrer der Musikschule unmittelbar nach dem Unterrichtsende am ASG ihre Musikschüler unterrichten können.

## **8.3 Heimatverein Dießen**

Der Heimatverein Dießen ist Veranstalter des renommierten Dießener Kurzfilmfestivals, das alle zwei Jahre stattfindet. Das Ammersee-Gymnasium ist nicht nur der Veranstaltungsort für die Filme der Jugendjury, sondern arbeitet in diesem Bereich eng mit den Veranstaltern zusammen. Die Mitglieder der Jugendjury bestehen zum großen Teil aus Schülerinnen und Schülern des ASG, die in einer halbjährigen Vorbereitungsphase intensiv für ihre Aufgabe als Jurymitglieder geschult werden. Sie begutachten während des Festivals alle für die Jugendjury eingereichten Filme und müssen den Preis der Jugendjury vergeben.

## **8.4 SC-Riederau**

Mit dem SC-Riederau ist das Ammersee-Gymnasium durch Sportarbeitsgemeinschaften im Triathlon und im Rudern verbunden. Im Triathlon ist das ASG sogar Stützpunktschule. Die Schülerinnen und Schüler des ASG können am Training der Schule und der Vereine teilnehmen, ohne Vereinsmitglieder sein zu müssen.

Im Triathlon hat das ASG bereits mehrere Male erfolgreich am bayerischen Landesfinale der Schulen in Hilpoltstein teilgenommen.

Im Rudern unternimmt das Ammersee-Gymnasium große Anstrengungen um diese Sportart im Rahmen des Sportunterrichts zu etablieren. Derzeit ist aber wegen der unzureichenden Infrastruktur für die Schülerinnen und Schüler lediglich die Teilnahme an einem Wahlunterricht möglich. Die enge Kooperation mit der Ruderabteilung des SC-Riederau bietet der Schule Unterstützung bei der aufwändigen Wartung und Pflege der Boote.

## **8.5 Ammersee-Sportverein**

Mit dem Ammersee-Sportverein hat das Ammersee-Gymnasium eine Sportarbeitsgemeinschaft im Turnen abgeschlossen. Damit wird den Schülerinnen und Schülern des ASG eine Sportart angeboten, die im Kanon des Sportunterrichts am Gymnasium in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hat. Die Schülerinnen und Schüler können am Vereinstraining teilnehmen und werden dabei auch auf die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ vorbereitet, an denen sie dann als Schulmannschaft des ASG teilnehmen.

## **8.6 SOS-Kinderdorf Dießen**

Mit dem SOS-Kinderdorf arbeitet das Ammersee-Gymnasium im Bereich der Schulsozialarbeit zusammen. Ein Sozialpädagoge, der Mitarbeiter des SOS-Kinderdorfes ist, wird mit einem Teil seiner Arbeitszeit durch einen mit Mitteln zur eigenen Bewirtschaftung finanzierten Vertrag am ASG beschäftigt. Mit der Leitung des SOS-Kinderdorfes finden regelmäßige Besprechungen statt, bei denen ein intensiver Austausch über Fragen der Schulsozialarbeit stattfindet.

Das SOS-Kinderdorf ist auch Träger der offenen Ganztagschule für das ASG.

## **8.7 Augustinum Dießen**

Mit der Seniorenresidenz des Augustinums in Dießen arbeitet das Ammersee-Gymnasium in zwei Bereichen zusammen. Für den Sportunterricht steht an drei Terminen das Hallenbad des Augustinums zur Verfügung. Damit ist es möglich, in den 5. Klassen intensiv Schwimmunterricht zu betreiben. Außerdem kann Schwimmen als Halbjahreskurs im Sportunterricht der Oberstufe angeboten werden.

Im letzten Schuljahr haben sich Schülerinnen und Schüler des Ammersee-Gymnasiums gefunden, die in ihrer Freizeit Senioren des Augustinums betreuen.

## **8.8 Klavierfest Dießen**

Das Klavierfest Ammersee fand 2013 bereits zum dritten Mal statt. Dabei stand das Bildungsprojekt „Taste for school“ im Focus des Festivals. Schülerinnen und Schüler der Carl-Orff-Schule und des Ammersee-Gymnasiums sind daran beteiligt. Das ASG war auch Veranstaltungsort für die sonntägliche Jazzmatinee.

## **8.9 Agentur für Arbeit Weilheim**

Mit der Agentur für Arbeit in Weilheim arbeiten die P-Seminare der Schule zusammen, wenn es um Berufsinformationen und Berufs- und Studienfindung geht. Die Schüler besuchen das Berufsinformationszentrum (BIZ) und nehmen im Rahmen der Berufsberatung an Beratungsgesprächen und Studienfeldbezogenen Beratungstests (SFBT) teil.

## **8.10 AOK Landsberg und Barmer**

Sowohl die AOK als auch die Barmer bieten Bewerbertraining und Assessment-Center für die Teilnehmer der P-Seminare an.

## **8.11 Freundeskreis Ammersee-Windermere**

Über seine Kontakte zu der Twinning Association in Dießens englischer Partnerstadt Windermere vermittelt der Freundeskreis Ammersee – Windermere (FAW) unseren Elftklässlern Praktika in Windermere. Der Freundeskreis war auch bei der Durchführung einer Schüleraustauschmaßnahme der 8. Jgst. mit der Windermere School beteiligt. Im Schuljahr 2009/10 fungierte der Freundeskreis als externer Berater eines P-Seminars im Fach Englisch, das sich mit der Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen zu Windermere beschäftigte. Vertreter beider Partnerschaftsorganisationen pflanzten im Schuljahr 2008/09 einen Freundschaftsbaum auf dem Schulgelände, der seither von dem Wahlkurs Gartenbau gepflegt wird.